Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 240. **Dienstag** den 28. August 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Da es wünschenswerth erscheint, daß dem **Nationalfesttage Deutschlands**, dem 2. September, in unserer Stadt auch äußerlich ein festliches Gewand gegeben werde, so richten wir an die Bewohner unserer Stadt das Ersuchen, an diesem Tage die Gebäude möglichst reichlich mit Flaggenschmuck zu versehen.

Leipzig, am 25. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Für den Termin **Michaelis d. J.** sind **4 Ausstattungsstipendien** im Betrage von 77 ℳ 8 ₰, 67 ℳ 45 ₰ und zweimal 40 ℳ 47 ₰ an **hiesige unbescholtene arme Bürgerstöchter**, welche sich **seit Michaelis v. J. verheirathet** haben, von uns zu vergeben und sind **schriftliche** Gesuche darum unter Beifügung der **Eheschließungs-Bescheinigung** eines von **zwei hiesigen Bürgern** bei Bürgerpflicht ausgestellten **Zeugnisses** über die **Unbescholtenheit** und **Bedürftigkeit** der Bewerberin sowie, was das **eine**, nur an **ehelich Geborene** zu vergebende Wiederkehrer'sche Stipendium von 40 ℳ 47 ₰ anlangt, einer **Geburtsbescheinigung** bis zum 30. d. M. auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 15, einzureichen.

Leipzig, den 18. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Hauptmannstraße, sowie südlich der Sebastian Bachstraße die Marschner-, David- und Moschelesstraße neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleußen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, am 25. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten haben wir für die künftige Bebauung der Alexanderstraße auf deren Tracte von der Promenadenstraße bis zur Colonnadenstraße und von da ab bis zum nächsten Bruch in der Straße einen Plan festgestellt, welcher in unserem Bauamte vier Wochen lang zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Widersprüche gegen diesen festgestellten Bebauungsplan sind bei deren Verlust innerhalb obiger vierwöchentlicher Frist, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung in den Leipziger Nachrichten an gerechnet, bei uns anzubringen.

Leipzig, am 24. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Eine Wahlrede.

—ch. **Chemnitz**, 25. August. Im Saale der hiesigen Börse fand heute Vormittag 10½ Uhr die vom Verein der Liberalen einberufene Wählerversammlung statt, in welcher Karl Roth in 1½stündiger Rede mit großen Zügen die Aufgaben zeichnete, welche ein liberaler Landtagsabgeordneter vor Augen haben müßte, der nach Dresden in die Zweite Kammer gehe. Im Eingang seiner Rede betonte er die Schwierigkeit, dies Bild zu geben, da die Regierung sich beharrlich über die Vorlagen ausschweige, welche dem nächsten Landtage zugehen werden, das Volk also im absoluten Dunkel darüber gelassen werde, vor welche Fragen seine Abgeordneten gestellt werden dürften.

Der Redner beleuchtete hierauf die beiden Gegencandidaturen, von denen er erklärte, die erste nicht unter-, die andere nicht überschätzen zu wollen. Bezüglich des Herrn Bahlteich sprach der liberale Candidat aus, daß sein Gegner jener Partei angehöre, deren innerster Kern seiner Ansicht nach zwar ein fortschreitendes Unglück für das Volk repräsentire, deren bestechende Lehren aber gerade den gemeinen Mann berücken. Uebrigens dürfe keineswegs das Korn Wahrheit außer Acht gelassen werden, das die Socialdemokratie enthalte. Man dürfe schlechterdings nicht die Schattenseiten der Gesellschaft ignoriren. Gerade weil Dies vielfach geschehen und die Mittelclassen sich mit der socialen Frage absolut nicht befassen wollten, die falschen Propheten nicht bekämpften, habe die Socialdemokratie so feste Wurzel in der Chemnitzer Gegend gefaßt.

Während man jedoch ganz genau weiß, was die socialdemokratische Partei und ihr Candidat will, sei man bezüglich des von conservativer Seite aufgestellten Candidaten sehr im Unklaren. Der Wahlaufruf für letzteren stimme — wohl nicht ganz absichtslos! — in den Grundzügen mit der Ansprache überein, welche er, Redner, selbst an die Wählerschaft erlassen. Thatsächlich bestehe ja auch eine gewisse Uebereinstimmung zwischen den staatstreuen Parteien, jede wolle eben das Beste der Zeit der lebenden Generation zuführen, indeß sehe der dazu einzuschlagende Weg durch jede Parteibrille anders aus. Wenn man in dem conservativen Wahlaufrufe sage, der sächsische Landtag bedürfe keiner gewiegten Politiker, weil dort die wirthschaftlichen Fragen die Hauptsache seien, so müsse darauf hingewiesen werden, daß die Zeitläufte denn doch zur Genüge darlegten, wie nur politische Charaktere zu Volksvertretern geeignet seien. Die hiesigen Conservativen repräsentiren eben zwei Seelen in einem Körper. Es gehören diesem politischen Verein viele Leute an, die wirthschaftlich und politisch den Liberalen nahestehen, die tonangebende Führerschaft aber ist in den Händen Anderer, die mit dem eigentlichen Bürgerthum absolut Nichts zu thun haben und nur in dem specifisch sächsischen Beamtenductus groß geworden sind. Die Basis der Liberalen aber sei die Schaffung eines unabhängigen deutschen Bürgerthums und deshalb sei Deren Weg ein anderer als der von conservativer Seite vorgeschlagene.

Nun gab Redner an der Hand seines durch die Tagespresse veröffentlichten politischen Programms Aufklärung über die Richtung, die er, falls ihm das Mandat als Landtagsabgeordneter zu Theil werde, in der Zweiten Kammer einschlagen werde. Der ihn stets leitende Grundgedanke werde sein, vom Augenblick zu nehmen, was er biete; denn nicht alle, selbst nicht die edelsten Bestrebungen würden vom Erfolg gekrönt. Die Hauptsache sei die Finanzfrage und die erste Pflicht eines Abgeordneten nach der Meinung vieler Wähler, den Daumen recht fest auf den Geldbeutel zu halten und nicht zu viel zu bewilligen. Auch er gedenke nach Möglichkeit zu sparen, nur solle man nicht verlangen, daß sein Daumen immer stärker sei als die Verhältnisse. So sei er beispielsweise ganz und gar nicht der Ansicht, daß Sachsen zu seiner würdigen Repräsentation ein kostbares Gesandtschaftshotel in Berlin benöthige, und er müsse sich in dieser Frage sein Votum ausdrücklich vorbehalten.

Weiter übte Redner in scharfer Weise Kritik an der Art und Weise, wie das Geld des Landes am Bau des neuen Hoftheaters zu Dresden ver—ausgabt worden sei; der erste Anschlag betrug 2,130,000 ℳ; 1873 wurden nachbewilligt 1,125,000 ℳ und der letzte Landtag verwilligte abermals weitere 4,015,000 ℳ Bis jetzt ist also gerade doppelt so viel nachbewilligt, wie der erste Anschlag betrug. Die Nachbewilligungen seien freilich nur erfolgt, um den einmal ins Loch gefahrenen Karren wieder heraus zu holen, aber jetzt seis genug und eine weitere Nachbewilligung von Geld, das nachgerade in Chemnitz zu rar geworden sei, um zu solchen Zwecken nach Dresden geschafft zu werden, schlechterdings vom Uebel. Gegenwärtig solle man nicht an Luxusbauten denken, sich vielmehr nach der Decke strecken und vor Allem Brot schaffen. Redner befürwortete in dieser Beziehung im weiteren Verlauf seiner Ausführungen beim Erwähnen der Nothstandsfrage in erster Linie Berücksichtigung der heimischen Industrie und Verlassen des Submissionsweges. Ferner besprach Herr Roth noch die bevorstehende Revision des Einkommensteuergesetzes, — bei der er wünscht: Aufhebung der Personal- und Gewerbesteuer, Beibehaltung der 1843 zum letzten Male revidirten Grundsteuer (damals betrug die Steuer-Einheit 8⅓ Thlr. und 1868 dagegen volle $21\frac{79}{100}$ Thlr.) und Einführung einer Vermögens- resp. Classensteuer — ferner den Ankauf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, über den er am Schlusse seiner längeren trefflichen Bemerkungen äußerte: Die Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie hat damit ein sehr gutes Geschäft gemacht, wer aber ein noch besseres gemacht, das wissen allein die Steuerzahler.

Schließlich tadelte Herr Roth — unter Bezug auf seine von der socialdemokratischen Parteipresse hart angegriffene These: er gedenke sich als Landtagsabgeordneter von kritikloser Jasagerei ebenso fern zu halten wie von principieller Opposition — die brüske Art und Weise, in welcher seitens der officiellen Tagespresse die Frage wegen Verlegung des Wahltermins für die Landtagsersatzwahlen abgelehnt worden sei, und die bedauerliche Art und Weise, in welcher man diese Ablehnung durch das „Dresdner Journal" zu motiviren beliebt habe Bezüglich des Schlußpassus des fraglichen Artikels im Regierungsorgan:

„Wir bedauern, wenn aus dem angesetzten Wahltage einer Anzahl von Wählern bei Ausübung ihres Wahlrechts in der That Beschwerden erwachsen sollten; im Hinblick auf die in der Jetztzeit zur Verfügung stehenden Verkehrsmittel glauben wir aber annehmen zu können, daß mancher Wähler, der genöthigt sein möchte, sich schon vor dem Wahltag nach Leipzig zu begeben, in der Verpflichtung, an der Wahlurne zu erscheinen, eine willkommene Veranlassung finden wird, sich auf einige Stunden im Schooße seiner Familie daheim zu erholen."

sagte Herr Roth geradezu, diese Stelle der Auffassung des Regierungsorgans manifestire für Jeden, der die hier in Frage kommenden Verhältnisse in Betreff der die Leipziger Messe besuchen müssenden Industriellen und Gewerbetreibenden kenne, eine Auffassung, welche verdiene, öffentlich zur Verurtheilung gestellt zu werden. Herr Roth belegte diesen Ausspruch unter Hinweis auf die gegenwärtige überaus traurige Lage im gewerblichen industriellen und commerciellen Leben mit einer Schilderung der Lage jener Wahlberechtigten, welche zur Leipziger Messe müssen.

Die Versammlung spendete dem Redner lebhaften Beifall und trennte sich mit dem festen Vorsatze, gemäß der nach der Rede des Herrn Roth ausgesprochenen Ermahnung des Vorsitzenden, Professors Kellerbauer, Alles daran zu setzen, um bei der Wahl Herrn Roth als Denjenigen durchzubringen, welcher sich schon so viel Verdienst um das öffentliche Wohl seiner Mitbürger nicht als Armenpfleger und Bouquetüberreicher an durchreisende Majestäten, sondern als politischer Charakter und Vorkämpfer der liberalen Sache erworben hat.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 27. August.

Der „Köln. Ztg." berichtet man aus **München**, 23. August: Das ganze Land wird von Truppen auf dem Marsche durchzogen und erfreulicher Weise hat man von Unglücksfällen bei den Mannschaften noch Nichts gehört, wie denn auch in den Garnisonen mit der größten Rücksichtsnahme auf den Gesundheitszustand die Uebungen und Märsche vorgenommen worden sind. Als angenehme Nachricht mit auf die Reise haben die Soldaten die Mittheilung erhalten, daß auch die bayerische Armee mit dem verbesserten Mausergewehr bewaffnet wird, und da das Vertrauen auf die Sachkunde und die Umsicht der obersten deutschen Heeresleitung bei Officieren und Mannschaften eben so groß ist wie im übrigen Reichsheer, bezweifelt man nicht, daß trotz der guten Seiten des Werdergewehres dem Soldaten mit der neuen Reichswaffe ein besseres in die Hand gegeben wird. Mochte man sich auch freuen, daß das Werder'sche Gewehr aus einer in Bayern gelegenen Fabrik — Herr Werder ist Director der Cramer-Klett'schen Werke in Nürnberg — hervorging, so gilt doch hier nicht der Satz, daß das Bessere der Feind des Guten ist, zumal mit dem umgeänderten Werdergewehr, ähnlich wie es mit dem früher umgemodelten System Podewil's der Fall war, allerlei unliebsame Erfahrungen gemacht worden sind, die nach der Erklärung des Kriegsministers selber nicht ohne Schwierigkeiten schließlich beseitigt wurden. Bei der unermüdlichen Aufmerksamkeit, welche andere Nationen der Verbesserung ihrer Infanterie-Schießwaffe, die doch immer das Entscheidende bleiben wird, zuwenden, würde es geradezu eine Pflichtverletzung und ein Unrecht gegen die Soldaten gewesen sein, ihnen nicht so bald wie möglich die anerkannt bessere Waffe zu verschaffen, und unter Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse hat man sich dieser Pflicht auch eingedenk gezeigt. Für die Landwehr wird das Werdergewehr noch lange seine Dienste thun können, bis auch für diese Truppen allmälig die bessere Schießwaffe angeschafft werden kann Eine der nächsten Reformen in der bayerischen Armee wird wohl die Zusammenlegung der Jäger-Bataillone zu Füsilier-Regimentern sein; schon bei den vorjährigen Manövern sowie jetzt auch hat man solche Zusammenlegungen vorgenommen, da die 10 einzelnen Jäger-Bataillone, die übrigens von den preußischen Jäger-Bataillonen durchaus verschieden sind, nicht in die Organisation des Reichsheeres passen. An Mannschaft stellt freilich Bayern deshalb nicht mehr, als es leisten soll, und es würde, abgesehen von den etwa nothwendig werdenden Casernenbauten, durch die Zusammenlegung sogar eine Kostenersparniß eintreten können.

„Man hat mir viel geschenkt," bemerkte der heilige Vater vor einiger Zeit einer fremden Dame; „die halbe Welt hat ihre Phantasie angestrengt, mir nicht nur kostbare, sondern auch neue und eigenartige Gaben zu schicken, aber das Beste hat man doch vergessen, nämlich mir ein Paar neue Beine zu schenken." Diese schmerzlich-humoristische Aeußerung des alten Mannes hat ihren guten Grund. Die Beine wollen nicht mehr fort, und damit muß die ganze übrige, noch so rüstige Maschine langsam ins Stocken kommen. Die übermäßig und außergewöhnlich lange anhaltende Hitze thut ein Uebriges, und so lautet der Ausspruch des mit Pius am Besten bekannten römischen Arztes dahin, daß „das Befinden Sr. Heiligkeit gar nicht zum Besten sei", was doch wohl auf eine zunehmende Verschlimmerung hindeutet.

Der endliche Abschluß der russisch-rumänischen Convention, durch welche Rußland die Selbstständigkeit Rumäniens anerkennen und den übrigen Mächten gegenüber zu befürworten sich verpflichtet, ist das erste Streiflicht, welches auf die Zukunft der europäischen Türkei fällt. Das Fürstenthum Rumänien soll sich in ein Königreich verwandeln; aber der erste Schritt, den es auf diesem Wege unternimmt, geschieht unter russischer Aegide und mit russischem Gelde. Der Vorgang Rumäniens scheint in Belgrad alle guten Vorsätze, Ruhe zu halten, umgestoßen zu haben. Das „Journal de St. Pétersbourg" bemerkt zu der Nachricht: der serbische Ministerpräsident Ristics habe in Konstantinopel die Versicherung wiederholt, Serbien beabsichtige nicht am Kriege theilzunehmen, die Nothwendigkeit einer Erklärung sei nicht zu erkennen; allem Anscheine nach sei die Bedeutung des theilweisen Ministerwechsels in Belgrad mißverstanden worden, und diesem Mißverständniß habe Ristics entgegentreten wollen. Der Vorgang hat eine auffallende Aehnlichkeit mit dem vorjährigen. Am 9. Juni 1876 stellte die serbische Regierung, als die Pforte Aufklärungen über ihre Rüstungen verlangte, jede kriegerische Absicht in Abrede und kündigte die Absendung Ristics' nach Konstantinopel an. Am 14. Juni wurde die zweite Classe der Miliz mobilisirt, und am 30. erfolgte die famose Kriegsproclamation des Fürsten Milan. In diesem Jahre scheint die Krisis noch etwas rascher zu verlaufen. „Die Situation sei ernst", soll Fürst Milan bei einem dem Officiercorps gegebenen Diner gesagt haben: „Serbien sei stets bereit für die Befreiung der unter fremdem Joch seufzenden Brüder einzutreten!" Was diese Phrase bedeutet, ist leicht zu errathen. Die Hülfe Serbiens wird „die unter fremdem Joch seufzenden Brüder" nicht retten, wenn die russischen Waffen dazu nicht im Stande sind. Aber Serbien will „helfen", um an den Früchten eines etwaigen russischen Sieges theilzunehmen. Kommt es dahin, so kann selbstverständlich auch Griechenland nicht unthätig zusehen. Der neuerdings geplante Aufstand auf der Insel Kreta und der Streit mit der Pforte wegen des „Räuberunwesens" an der Grenze werden den gewünschten Vorwand bieten. Es mag ja sein, daß alle diese Meldungen in Einzelheiten an Uebertreibung leiden; sie charakterisiren aber die Lage dahin: daß der Brand auf der Balkan-Halbinsel sich verallgemeinert. So lange die Phantasmagorie eines raschen russischen Triumphzuges nach Konstantinopel vorhielt, blieben Rumänien, Serben und Griechen im Hintergrunde, weil man befürchtete, daß Rußland beim Friedensschlusse nur Bulgarien berücksichtigen könnte. Heute weiß man, daß ein rascher Friede nicht zu befürchten ist, und daß der Preis des Kampfes nicht die Befreiung Bulgariens, sondern die Beseitigung der Herrschaft des Halbmonds auf der Balkan-Halbinsel ist.

Die „Tribüne" schreibt: Wenn schon die weitgehende poetische Licenz, mit welcher die Orthographie der Geographie des Kriegsschauplatzes gehandhabt wird, den Berichten aus dem Orient den Zauber des Märchenhaften verleiht, so wird eine ernste Kritik der Ereignisse daselbst durch die Neigung der Türken, schöne Traumbilder als geschehene Thatsachen zu berichten, sehr erschwert. Wir lesen sogenannte officielle Berichte von der Wegnahme des Hainköi-Passes, von der Besitzergreifung der Schipka-Balkanstraße, von der erfolgten Vereinigung der Armee Suleiman Pascha's mit der Mehemed Ali's. Es lag auf der Hand, daß die letztere nur durch ein Vorgehen Suleiman's auf der Straße Slivno-Tirnowa erfolgt sein konnte, daß man die Stellung bei Gabrowa auf diese Weise umgangen hatte, und die freiwillige Räumung des Schipka-Passes von Seiten der Russen war danach zu erwarten. Es stellt sich jetzt heraus, daß die ganze Geschichte ein türkisches Phantasiegemälde gewesen. Wenn eine türkische Depesche berichtet, daß Kosaken neuerdings Kesanlik

bedroht haben und daß man diese zurückgewiesen und den Ort Schipka erobert habe, wenn die Russen melden, daß 40 türkische Bataillone vergeblich versucht, den Schipka-Paß zu erstürmen, so können es nur Vortruppen Suleiman's sein, welche den Balkan auf der Straße Slivno-Tirnowa überschritten haben. Denn das Erscheinen einer Armee auf dieser Straße würde entweder ein entscheidendes Gefecht in der Nähe von Tirnowa oder — wenn die Russen die Position nicht halten wollten — eine Concentrirung derselben rückwärts zur Folge gehabt haben. Alle türkischen Siegesnachrichten waren daher Enten. Der Schipka-Paß ist stark verschanzt und wohl besetzt; man hat die türkischen Angriffe vom 21. und 22. ebenso zurückgewiesen, wie die früheren Versuche, den Hainkói-Paß zu forciren, und wenn die Division Savfet Pascha (von der Armee Ejub Pascha's) auch in Keforewa (zwischen Tirnowa und Osmanbazar) steht und es wahr ist, daß eine Abtheilung der Armee Suleiman's Slatarika (westlich von Gabrowa) besetzt hält, so ist die russische Stellung bei Tirnowa und im Balkan doch durch Verschanzungen und herangezogene Verstärkungen so fest, daß die Türken nicht leicht jene Erfolge erreichen werden, die ihnen das Glück unmittelbar nach der Schlacht bei Plewna zu suchen darbot. Im Gegentheil, die Russen verfügen bereits über genügende Streitkräfte, um die Offensive ergreifen zu können. Die 4. Cavallerie-Division ist beordert, die Communicationen zwischen Sofia und dem Heere Osman Pascha's zu unterbrechen; das XIV. Armeecorps, welches man aus der Dobrudscha herangezogen, soll bei Oltenitza-Turtukai über die Donau gehen und Ejub Pascha von Rustschuk abdrängen; das X. Armeecorps hat eine Division nach Rasgrad, eine nach Tirnowa entsandt. Es bestätigt sich nicht, daß die Russen Küstendsche aufgegeben haben, im Gegentheil, dasselbe ist stark befestigt; das VII. Armeecorps hat in der Dobrudscha das XIV. abgelöst.

Ueber die letzten Kämpfe um den Schipka-Paß melden russische Telegramme Folgendes: Am 24. August fanden während des ganzen Tages heftige Scharmützel statt, welche erst gegen Abend abnahmen. Unsere Truppen behaupteten alle Positionen. Unser Verlust ist beträchtlich. Während des viertägigen Kampfes sind 27 verwundete Officiere und gegen 900 verwundete Soldaten nach Gabrowa gebracht worden; die Zahl der Todten ist noch nicht bekannt. Am Sonnabend Morgens 9 Uhr eröffneten die Türken abermals ein heftiges Geschützfeuer auf den Schipkapaß. Dies ist der fünfte Tag der Kämpfe bei diesem Passe. — Unser Angriff auf Ajaslar ist nach dem 23. d. nicht wieder erneuert worden. Die Türken haben dort zahlreiche Streitkräfte concentrirt und sich verschanzt. Unsere Truppen sind auf Positionen in Sicht der Türken conc[illegible]irt. In den beiden Kämpfen bei Ajaslar [illegible]. M. betrugen unsere Verluste 1 Officier und 66 Soldaten todt und 11 Officiere und 274 Soldaten verwundet.

Ein officielles Telegramm aus Gornji-Studen vom 25. d. M. berichtet: Heute begann der Kampf um den Schipkapaß um 9 Uhr Vormittags, derselbe dauert nunmehr den fünften Tag mit der größten Heftigkeit. Unsere Truppen behaupten ihre Stellung. Mehrere sehr heftige Angriffe sind zurückgeschlagen worden. General Derozinski, der die ersten 3 Tage die Vertheidigung des Schipkapasses leitete, fand gestern den Heldentod.

Ein türkisches Telegramm aus Konstantinopel vom Sonntag meldet: Eine Depesche Suleiman Pascha's zeigt an, er habe zwei Hauptforts am Schipkapasse genommen. Eine weitere Depesche aus Adrianopel will wissen, Suleiman Pascha hätte ein drittes Fort erobert und greife Gabrowa an. Ferner sind Nachrichten eingegangen über einen großen Sieg im offenen Felde, den Mukhtar Pascha bei Kurukdara errungen haben soll und bei dem 4000 Russen kampfunfähig gemacht worden seien. Nähere officielle Mittheilungen hierüber liegen noch nicht vor.

Man schreibt aus Konstantinopel, 17. August, wie folgt: Heute wurde das Decret, betreffend die Bildung einer National-Miliz, veröffentlicht. Dasselbe bedeutet nichts Geringeres, als die Massen-Erhebung in Verbindung mit der Bewaffnung der gesammten männlichen Bevölkerung des Reiches. Die Miliz wird aus allen Jenen gebildet werden, welche weder der activen Armee, noch den Redifs und der Mustehafiz angehören. In die National-Miliz werden sowohl Diejenigen eingereiht, welche das conscriptionspflichtige Alter noch nicht erreicht, sowie auch Die, welche das für die Einreihung in die Mustehafiz erforderliche Alter überschritten haben. Es wird eben Alles, was Waffen tragen kann, in die Miliz eingestellt, welche in zwei Kategorien: die Auxiliar-Miliz, welche im Felde verwendet werden wird, und die sedentäre Miliz zur Bewachung und Vertheidigung der heimathlichen Stätten, eingetheilt werden wird. In die letzte Kategorie dürften wahrscheinlich auch die Christen eingetheilt werden, wiewohl davon in dem betreffenden Decret nicht die Rede ist. Diese neue Maßregel hat den Zweck, die Streitkräfte des Reiches zu verdreifachen. Heute werden die Hodjas und Imams in den Moscheen den morgen beginnenden Vollzug des Decrets durch ihre Reden einleiten. — Gegen die Bulgaren wird nachhaltig mit größter Strenge vorgegangen. Die unter denselben vorgenommenen Verhaftungen sind in den Provinzen, wie hier, zahllos. Der Präsident des in Adrianopel zur Aburtheilung der verhafteten Bulgaren eingesetzten Kriegsgerichtes meldet fast täglich telegraphisch die Hinrichtung von 10—30 Bulgaren. Die Panik unter denselben ist furchtbar und sie strömen massenhaft ins griechische Patriarchat, um ihre eigene Kirchenbehörde, das bulgarische Exarchat, zu verleugnen; sie glauben sich dadurch zu retten, indem sie vom ökumenischen Patriarchat Zeugnisse erstreben, welche bekräftigen, daß sie griechischer Religion und gleichen Ursprunges sind. Der ökumenische Patriarch verweigerte diese Hülfe nicht, durch welche vielleicht Tausende von Bulgaren gerettet werden.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 27. August. Nach mehrmonatlicher Pause ging gestern zum ersten Male wieder Gluck's „Armida" in Scene und zwar, wie ich gleich vorausschicken will, in einer im Ganzen des Werkes durchaus würdigen Weise. Die Rollenbesetzung war, wenn anders mein Gedächtniß mich nicht trügt, fast durchweg dieselbe, wie gelegentlich des ersten von der gegenwärtigen Theaterdirection zu Beginn dieses Jahres veranstalteten Cyklus von Vorstellungen der genannten Oper. Dem Werke selbst und dessen hiesiger Inscenirung resp. den dabei betheiligten Künstlern und Künstlerinnen widerfuhr bereits damals seitens des ständigen Opernreferenten dieses Blattes eine eingehende Würdigung, der ich in allen wesentlichen Puncten beitrete, so daß ich unter Hinweis auf jene frühere Beurtheilung mein Referat über die gestrige Aufführung in wenigen Worten kurz zusammenfassen kann.

Zunächst sei denn der sorgsamen Vorbereitung des musikalischen Theiles der Aufführung durch Herrn Capellmeister Sucher mit voller Anerkennung gedacht. Gleicher Weise müssen auch die scenischen Arrangements im Allgemeinen und die Anordnung der verschiedenen Tänze und Gruppirungen, sowie deren exacte Ausführung lobend erwähnt werden.

Unter den Solisten löste Frau Sucher-Hasselbeck, welcher als Vertreterin der Titelheldin die umfänglichste und schwierigste Rolle anheimgefallen war, ihre Aufgabe fast durchweg mit eben so viel Umsicht und Geschmack wie künstlerischem Gelingen. Wenn an einigen vereinzelten Stellen der Gesang der Dame mehr einem blos vorsichtigen musikalischen Declamiren als einer aus innerster Seele heraus entquellenden Gefühlsäußerung sich näherte, so schreibe ich diesen, übrigens durch viele um so vortrefflicher gelungene andere Momente reichlich aufgewogenen kleinen Mißstand auf Rechnung einer noch nicht genügenden Vertrautheit der Dame mit Gluck's eigenthümlichem Style zu. Unstreitig sind Gluck's Tonschöpfungen leider überhaupt viel zu selten auf unseren modernen Bühnen anzutreffen, als daß der ersteren stylistische Eigenart so sicher und leicht dem ausführenden Künstlerpersonal in Fleisch und Blut übergehen könnte.

Durchaus würdig in Haltung, Spiel und Gesang zeigte sich Herr Baer als Rinaldo. Herr Schelper fand sich mit der undankbaren Partie des Hidraxt geschickt ab; Gleiches gilt von Herrn Ulbrich als Aront. Die Rollen des Artemidor und Ubald wurden durch die Herren Pielke und Lißmann sehr wirksam repräsentirt und gesanglich gut bewältigt. Frau Parsch als Furie des Hasses zeichnete sich durch Energie des musikalischen Ausdruckes ihrer kleinen Partie aus, ließ aber theilweise die ihr sonst eigene Deutlichkeit der Textaussprache vermissen. Fräulein von Axelson genügte als Dämon in Lucindens Gestalt billigen Anforderungen. Die beiden Gefährtinnen der Armida wurden durch Frau Klafsky und Fräulein Stürmer und die beiden Najaden durch Frau Lißmann-Gutzschbach und Fräulein Löwy gesanglich durchaus befriedigend vertreten.

Carl Kipke.

Briefkasten.

H. S. Wenden Sie Sich an Herrn Dr. med. Freytag, Pfaffendorfer Straße Nr. 19.

Ein Abonnent. Officiell hat Leipzig keinen Oberbürgermeister; doch wird im gewöhnlichen Leben der Ausdruck oft gehört.

Importirte Havana-Cigarren,
1877er Ernte, empfiehlt in guten Marken zu billigsten Preisen
Carl Horst,
Hainstrassen- u. Brühl-Ecke.

Oscar Sperling,
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
und Buchdruckerei.
Grossen Lager fertiger
Geschäftsbücher,
Copirbücher, Falzmappen etc.
Anfertigung von **Büchern** nach jedem Schema schnell und billigst.
Briefpapier und **Hausconverts** mit und ohne Firma-Druck.
Drucksachen jeder Art werden geschmackvoll und preiswerth hergestellt.
Comptoir-Utensilien.
Détail-Verkauf:
Grimma'sche Str. 31.

Chemnitz. Leipzig.
G. H. Schrödter,
Neumarkt 28, Ecke der Magazingasse,
Fabriklager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Gardinen-Fabriklager
Bernhard Berend
35 Reichsstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof.
Schweizer, englische und deutsche Fabrikate.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen

Teppich-Fabrik. Gebr. Türck.
Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche etc.
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.
31. Grimma'sche Str. 31, 1. Et.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III (alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 Uhr Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Naschmarkt, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 27. Nov. bis 3. Dez. 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰ Mittagstisch 40 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof Nr. 20 (bis 15. September geschlossen).
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Hauptwache.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schleußerstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46, (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marien-Apotheke, Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Pleißenthurm.
Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.
Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten **Steinen, Schmucksachen, Münzen,** Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post.
J. A. Hietel, Grimm. Str. Nr. 16, *Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*
Gummi-Waaren-Bazar,
5. Peterstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25. Königsstr. 25.
Leipziger Fahnen-Fabrik, Vereins-Ausstattung, Decorationen, Grimm. Str. Nr. 31, G. B. Hanieke.
Bayerische Bier-Niederlage.
Flaschenbier-Dépôt von Culmbacher und Lagerbier Grimma'scher Steinweg 49, bei **A. Dettin.**

Vaudeville-Theater.
Dienstag, 28 August 1877. Auf allgemeines Verlangen:
Der Postillon von Münchenberg.
Posse mit Gesang in 3 Acten von Jacobson.
Musik von Michaelis.
Anfang 8 Uhr.
J. Dressler, Director.

Neues Theater.

214. Abonnements-Vorstellung (II. Serie, roth).
Vorletzte Gastdarstellung des kgl. Hofschauspielers Carl Sontag, von Hannover.
Clavigo.
Trauerspiel in 5 Acten von Goethe.
Personen:

Clavigo, Archivarius des Königs	Hr. Senger.
Carlos, dessen Freund	" "
Beaumarchais	Hr. Grube.
Marie Beaumarchais	Frl. Wessely.
Sophie Guilbert, geb. Beaumarchais	Frl. Caspari.
Guilbert, ihr Mann	Hr. Petters.
Buenco	Hr. Stöckel.
St. George	Hr. Brede.
Ein Diener des Clavigo	Hr. Schwendt.

Der Schauplatz ist zu Madrid.

Dir wie mir,
oder:
Ein Glas Wasser.
Schwank in 1 Act, frei bearbeitet von Roger.
Personen:

Baronin von Fersen	" "
Clara, ihr Kammermädchen	Frl. Hartmann.
Richard Weiß, Advocat	" "
Ein Diener	Hr. Rieter.

Die Unglücklichen.
Lustspiel in 1 Act von A. von Kotzebue. Neu bearbeitet von Louis Schneider.
Personen:

Peter Falk, ein reicher Pflanzer	Hr. Stürmer.
Gerl, sein alter Diener	Hr. Broda.
Hypolite Falk	" "
Gottfried Leberecht Falk	Hr. Eichenwald.
Gustav Falk	Hr. Stöckel.
Franziska Falk	Frl. Hartmann.
Madame Frende geb. Falk	Frau Spitzeder.
Charles Faucon, Tanzlehrer	" "
Hieronymus Habicht	" "

* " Carlos, Richard Weiß, Hypolite Falk, Charles Faucon u. Hieronymus Habicht — Carl Sontag.
** Baronin von Fersen — Marie Geisinger.
Nach dem 1. und 2. Stück findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.
Mittwoch, 29. August (215. Abonnements-Vorstell., III. Serie, weiß): **Joseph und seine Brüder.** Große Oper in 3 Acten von Méhul.
Donnerstag, 30. August (216. Abonnem.-Vorstell., IV. Serie, gelb): Letzte Gastdarstellung des königlichen Hofschauspielers Carl Sontag, von Hannover: **Doctor Wespe.** Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix. Doctor Wespe — Carl Sontag.

Altes Theater.
Mittwoch, 29. August (7 Uhr Abends): Gastdarstellung des königl. Hofschauspielers Carl Sontag, von Hannover: Zum ersten Male wiederholt: **Der russische Kriegsplan.** Historisches Intriguenstück in 4 Acten von Dr. Julius Werther. Oberst von Tschernitscheff — Carl Sontag.
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 46. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *8. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 35 B. — 2. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 3. 40. N. — 5. — N. — 8. 20 N. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. Abds.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 49. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 39. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 11. 5. B. — 3. 25. N. — 5. 19. N. — 8. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *8. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 49. B. — 12. 48. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. N. — 10. 16. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 43. N. — 6. 58. Abds. — 10. 16. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 17. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 30. N. — 11. 7. N.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Ende Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30 V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festags 8. 4. fr.)
Leipzig-Altenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 28. N. 7. 1. A. — 10. 24. A. (Ertrazug an Sonntagen.)
Das * bedeutet die Ankunft.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) eine alte silberne **Spindeluhr**, in der Kapsel inwendig der Name Georg Rehse eingeritzelt, ferner ein kleiner goldener **Siegelring**, darauf M. E., inwendig M. Euler eingezeichnet, und ein weißleinenes **Mannshemd** sowie eine Anzahl Photographien, aus einer Wohnung in Nr. 5 der Friedrichsstraße vor ca. 18 Monaten;

2) ein **Mannshemd**, zwei **Frauenhemden**, davon eines mit Zackenbesatz, ein **Tischtuch**, gez. D. B., ein **Handtuch**, vier **Taschentücher**, gez. L. K., und drei Paar weiße **Frauenstrümpfe**, ebenso gez., aus einem Waschhaus in Nr. 87 der Südstraße innerhalb der letzten vier Monate;

3) zwei **weiße Bettüberzüge** nebst **Kopfkissenüberzügen** und drei **Betttüchern**, sämmtlich gez. C. K., ferner zwei **Tischtücher** und zehn **Servietten**, gez. C. A. P., sowie acht grauleinene **Küchenhandtücher** und ein Stück **Handtücherleinwand**, ca. 10 Meter lang, aus einer Bodenkammer in Nr. 17 der Zeitzer Straße zu Anfang Mai dss. J.;

4) ein Stück **schwarzer Lüstrestoff**, circa 40 Meter haltend, in schwarzes Glanztuch verpackt und an Dullinger in Klingenthal adressirt, aus dem Rayon des Leipzig-Dresdner Bahnhofes in der Zeit vom 5. Juni bis 15. August d. J.;

5) ein Paar graubraungemusterte **Winterstoffhosen** mit gelbem Bundfutter und gelben Hornknöpfen aus einer Parterrewohnung in Nr. 25 der Tauchaer Straße am 4. d. M.;

6) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde, Goldrand, und der Fabriknummer 19,707 inwendig, aus einer Wohnung in Nr. 7 des Gerichtsweges in der Nacht vom 15./16. d. M.;

7) ein sogen. **Reise-Necessaire**, neu, gefüllt, ein **Kartoffelbret** und ein **Tragkorb**, in dem sich eine Porcellanschüssel und eine Partie Wäscheklammern befanden, bei Gelegenheit eines Wohnungswechsels in der Emilienstraße am 16. d. M.;

8) ein **dunkelblauer Winterrock** von glattem Stoff, mit schwarzem Sammetkragen, Klappentaschen an der Seite und schwarzem Wollatlasfutter, ferner ein **dunkelgrün** und **weißmelirter Sommerstoffrock** mit schwarzem Schoßfutter, im Rücken ungefuttert, aus einer Wohnung in Nr. 2 der Hohen Straße am 18. d. M. Abends;

9) ein schwarzseidener **Sonnenschirm** mit weißem Knopf in der Centralhalle am 19. d. M. Abends;

10) eine große **Streichbürste** und ein **Oelfarbenpinsel** aus einem Neubau in Nr. 2 der Albertstraße am 20. d. M.;

11) ein **Geldtäschchen** von lilafarbigem Plüsch mit Messingbügel, darin ca. **15 ℳ**, in einer Krone und 1 Münze, mittelst Taschendiebstahls im Menschengedränge auf der Insel Buen-Retiro am gleichen Tage Abends;

12) eine Partie **Drahtnägel**, ca. 50 Kilo, und zwei blaue **Unterjacken** aus einem Neubau in Nr. 1 des Petersteinwegs in der Zeit vom 18.—21. d. M.;

13) ein **Frauenkleid** von grünem Ripsstoff mit Tunica und Atlasbesatz unten ringsum, ein graues **Lüsterkleid** mit Atlasaufputz, zwei lilaweißcarrirte **Bettüberzüge**, gez. „H. G." zwei rothweißcarrirte **dergl.**, ebenso gezeichnet, einer **desgl.** ungezeichnet, sieben Stück **Betttücher**, gez. H. G., vier weißleinene **Frauenhemden**, ebenso gezeichnet, vier **Mannshemden**, gez. C. G., sechs Stück **Handtücher**, ungezeichnet, vier **Servietten** und zwei rothweißgemusterte **Kopfkissenüberzüge** aus einer Wohnung in Nr. 12 der Körnerstraße am 21. d. M. Vorm.;

14) ein Paar rindlederne **Halbstiefeln**, ziemlich neu, aus dem Neubau in Nr. 16 des Marktplatzes am gleichen Tage;

15) ein **Zwanzigmarkstück** aus einer Wohnung in Nr. 9 der Hospitalstraße am Abend desselben Tages;

16) ein **Billardball, hellroth**, aus einer Restauration in Nr. 78 der Marschnerstraße zu derselben Zeit;

17) ein Paar sogenannte **englische Lederhosen**, ziemlich neu, aus einem Neubau in Nr. 8 der Moritzstraße in der Nacht vom 21./22. d. M.;

18) eine sogenannte **Signallaterne**, mit zwei rothen und zwei weißen Glasscheiben, in Blechgehäuse, von der Moltkestraße in der Nacht vom 19/20. d. M.;

19) ein **Faß Bier**, gez. R. & Co., 50 Liter Lagerbier enthaltend, aus einem Kellerraum in Nr. 17 der Wiesenstraße am 22. oder 23. d. M.;

20) vier Stück leinene **Frauenhemden**, davon eines M. B., eines P. gezeichnet, die beiden übrigen ohne Zeichen, sowie eine blauleinene **Schürze** aus einer Bodenkammer in Nr. 9 des Marktes zu derselben Zeit;

21) eine Partie **Bleirohr**, ca. 5 Meter lang, aus einem Neubau in Nr. 18 der Colonnadenstraße in der Nacht vom 23/24. d. M.;

22) eine Partie **Drahtnägel**, ca. 50 Kilo, und zwei blaue **Unterjacken** aus einem Neubau in Nr. 1 des Petersteinwegs in der Zeit vom 18—20. d. M.;

23) eine Partie **Bleirohr**, ca. 7 Meter lang aus einem Neubau in Nr. 9 der Thalstraße in letztvergangener Nacht;

24) ein blauweißgestreiftes **Pfühl**, zwei dergl. **Kopfkissen**, ein weißer **Bettüberzug**, gez. M. B., vier **Kopfkissenüberzüge**, gez. M. L., zwei **Betttücher**, ebenso gez., zwei **Handtücher**, ebenso gez., vier **Wischtücher**, gez. L., zwei blaue **Schürzen**, gez. A. B., ein **Oberhemd**, zwei schwarzbraungestreifte wollene **Hemden**, ein Paar schwarze **Buckskinhosen**, ein **Kleidschooß** von Rips, ein Paar **Zeugschuhe**, ein schwarzrothgemusterter **Teppich**, ferner eine **Kohlenschippe**, zwei **Kehrichtschippen**, ein **Blecheimer**, eine **Zange**, ein **Beil**, und ein **Vorstbesen**, bei Gelegenheit eines Schadenfeuers in Nr. 4 der Langen Straße am 17. d. M.;

25) ein **Frauenhemd** und ein **Betttuch**, beides mit rothem Kreuzchen gez., aus einer Wohnung in Nr. 11 der Körnerstraße am 18. d. M.;

26) zwei **Schirrketten** im Thüringer Bahnhofe in der Nacht vom 22./23. d. M.;

27) ein schwarzer weißgespriehelter **Stoffrock**, einreihig mit Taille, Brusttasche außen und schwarzem Wollatlasfutter, ein Paar **Hosen** von gleichem Stoff, im Kreuz reparirt, und ein schwarzgemusterter **Stoffrock** von ähnlicher Beschaffenheit wie der erstgenannte aus einer Kammer im Grundstück Nr. 10 am Dösener Wege in der Nacht vom 24./25. d. M.;

28) ein braunledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin ca. **11 ℳ**, in einem Fünfmarkstück, einem Thalerstück und kleiner Münze, mittelst Taschendiebstahls in der Landfleischerhalle am 25. d. M. Vormittags;

29) eine alte silberne **Cylinderuhr** mit Secunde und blumenartiger Gravirung auf der Rückseite aus einem Geschäftslocale in Nr. 67 der Gerberstraße am 25. d. M. Nachmittags;

30) eine Partie **Bleirohr**, alt, ca. 3 Meter lang, eine Partie **Draht**, ca. ¾ Centner schwer, 33,000 Stück **Rohrnägel**, eine **Wasserwaage**, eine graue **Drelljacke**, ziemlich neu, ein Paar **Drellhosen** und eine blauwollene **Unterjacke** aus dem Neubau in Nr. 8 der Moritzstraße in der Nacht vom 25./26. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 27. August 1877.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 28. August Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 20 dunkle Stoffröcke und 4 vollständige Anzüge.

Am 24. Sept. Vorm 9 Uhr ebendaselbst verschiedene Möbel, 1 Schneider-Nähmaschine, Betten ꝛc.

Möbel-Auction.

Wegzugshalber sollen **Emilienstraße 21, 2. Etage,**
Dienstag, den 28. August a. c., Vorm. von ½9 Uhr an
verschiedene Möbel u. Hausgeräthe, als: Sopha, Secretaire, Tische, Stühle, Spiegel, Waschtische, Matratzen-Betten, Bett- und Tischdecken sowie sonstige Gegenstände meistbietend durch mich verkauft werden.

M. Junghähnel, Auctionator.

Auction.

Heute Dienstag den 28. August früh 10 Uhr sollen im Speditionsgeschäft der Herren **Uhlmann & Co., Nordstraße 29,**
20 Dutzend neue wollene Pferdedecken
in kleinen und größeren Partien meistbietend à tout prix versteigert werden. (R. B. 432.)

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Dienstag, 28. August, Vorm. 11 Uhr
versteigere ich Lützowstraße 25, I. diverses gut gehaltenes Mobiliar, Betten u. Wirthschaftsgeräthe.

E. W. Werl.

Möbel-Auction.

Fortzugshalber sollen **morgen**
Mittwoch den 29. August
Nachmittags 3 Uhr verschied. Möbel als: **Schreib-** und **Kleidersecretaire, Tische** in **Mahagoni**, ferner **Bettstellen** mit Matratzen, **Stühle, Tische**, 1 Küchenschrank, Waschtische und versch. Anderes meistbietend gegen baar versteigert werden

auf dem freien Platze
im hiesigen städt. Lagerhause.
(R. B. 447.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction.

Donnerstag den 30. August
früh von 10—12 und Nachmittags 3—6 Uhr soll wegen gänzlicher Aufgabe eines Delicatessen- und Weingeschäfts der sämmtliche Vorrath, als namentlich **Conserven**, Spargel, Erbsen, Bohnen, Trüffeln, Früchte in Zucker, Sardinen, feine Liqueure, Punschessenzen, echte **Bordeaux-** und **Rheinweine** in Flaschen, Madeira, Portwein, Sherry, ferner f. Rum, Arac, Cognac u. dergl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden (R. B. 434.)

Pfaffendorfer Straße 18b parterre.

J. F. Pohle, Auctionator.

Loose à 5 Mark
zu der **Albert-Vereins-Lotterie** empfiehlt
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Thüringische Eisenbahn.

In der Maschinen-Werkstatt hierselbst lagern zum Verkauf ca. 5000 Kilo aufrangirte, möglichst gereinigte, schmiedeeiserne Siederohre, in diversen Längen bis zu 4 Meter, theils 44½ und 49 Mmtr. äußern Durchmesser haltend.

Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten mit Preisangabe pro 100 Kilo franco ab Lagerplatz versehen, bis spätestens den 10. September cr. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einsenden zu wollen.

Die Rohre können jederzeit besichtigt werden. Die Abnahme derselben hat gegen Baarzahlung binnen 8 Tagen nach erhaltenem Zuschlage zu erfolgen.

Erfurt. **Der Obermaschinenmeister**
(H 5608 a.) **M. Lochner.**

לראש השנה
Neujahrwünsche empfehlen

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41,
L. Bühle & Co., Plauensche Str. 17.

Schon
am 1. September
Gewinnst-Ziehung
der am 1. Juni d. J. in der Serie gezogenen
k. k. österr.
1839er
Staats-Loose.

Wir verkaufen unter vollster Garantie, so lange der Vorrath reicht:

Ein ganzes in der Serie gezog. 1839 Staatslooos Mk. 1475.
Ein Fünftel „ 300.
Ein halbes v. letzterem „ 150.
Ein Viertel „ 75.
Ein Achtel „ 38.
Zwanzigstel mit gleichen oder verschiedenen Serien „ 17.

Diese Preisermäßigung lassen wir des hinreichenden Vorrathes wegen eintreten.

Nieten existiren nicht;
niedrigster Treffer fl. 525 — ℳ 1050, zahlreiche und große Neben- und Mitteltreffer bis zum Haupttreffer 560,000.

Nebst bedeutendsten Gewinnst-Chancen bieten vollste Sicherheit nur wir.

Von uns werden nach der Ziehung **alle Treffer!** prompt ausbezahlt, authentische Verloosungs-Zeitung franco u. gratis zugeschickt.

Wir erledigen die Aufträge gegen Beischluß des Betrages oder auch eines Theiles gegen Postvorschuß.

Bank- und Wechslergeschäft
Grünwald, Salzberger & Comp.,
Wien, Rothenthurmstraße 16,
nahe dem „Oesterreichischen Hof".

Nur noch 2 Ziehungen
haben die **k. k. österr.**
1839er
Staats-Loose.

Am 1. Juni in der Serie gezogene Loose, auf welche
am 1. September 1877
unbedingt Treffer entfallen müssen, verkaufen wir, so lange unser Vorrath reicht:

	ℳ
Ein ganzes 1839er Staats-Loos	**1550**
Ein Fünftel	**305**
Ein halbes von letzterem	**160**
Ein Viertel	**90**
Ein Zehntel	**40**
Ein Zwanzigstel	**21**

Haupttreffer 280.000 fl. — 560.000 ℳ

Nieten existiren nicht, und gelangen auch die kleinsten Treffer zur Auszahlung, was bei den sogenannten Cessionsscheinen, welche bedeutend billiger scheinen, nicht stattfindet. Wir bitten zugleich, falls Nachnahmesendungen erwünscht, eine entsprechende Angabe einzusenden.

NYITRAI & Co.,
Wien, Kärntnerstraße 16, eisernes Haus.

Lotterie
des Albert-Vereins.

Loose à 5 ℳ empfiehlt
(R. B. 278.) **August Kind.**

Loose à 5 Mark
zur Albert-Vereins-Lotterie in Dresden sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei
Franz Ohme.

Ich bin von der Reise zurück.
Zahnarzt Dr. Hube.

Loose à 1 Mark
zur landwirthschaftl. Landes-Ausstellung zu Döbeln bei **Heinr. Peters,** Leipzig, Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

Dr. med. Kothe,
Specialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten,
ist von der Reise zurück.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Corresp. wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. l.

Buchhaltung, einf. u. dopp., kaufm. **Rechnen ꝛc. Halle'sche Straße 12, 3. Etage.**

Aux étrangers résidant à Leipzig.
Aug. Albrecht, professeur de langue française, anglaise, italienne et allemande (chez lui de 12—3), Universitätsstrasse No. 10, III.
Pour les renseignements s'adresser au Consulat de France à Leipzig.

Zwei junge **Buchhändler** suchen zu ihrer weitern **Ausbildung** in der **englischen Sprache** einen tüchtigen Lehrer und erbitten Offerten sub **T. G. 77.** durch die Expedition dieses Blattes.

Englisch lehrt
Julius Meuschke, Erdmannsstr. 17, I.

Jedem Ausländer Gelegenh. zur deutschen Convers. g. m. Honor. geb. Emilienstr. 21, I rechts.

Zur Vorber. f. d. Einj.-Examen pr. Ost. 1878 tägl. 1 St. bei e. ehem. Prüf.-Commissar w. noch Theiln. ges. Honorar 20 ℳ monatl. Adr. sub E. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Student in höheren Semestern und im Unterrichten erfahren, ertheilt gegen mäßiges Honorar guten Unterricht im Engl., Franz. u. der Mathematik. Adr. D. O. 108. Exped. d. Bl.

Ein Primaner wünscht in allen Fächern zu unterrichten. Honorar Nebensache. Adr. sub C. 58 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Lehrerin wünscht noch mehrere Kinder zu unterrichten oder ihnen auch Nachhülfestunden zu ertheilen. Werthe Adr. unter E. N. # 2 in der Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Peter Renk, Zitherlehrer, Gr. Windmühlstr. 42.

Reit-Unterricht
zu jeder Zeit, auch **Abends,** wird ertheilt
Reitbahn Lehmanns Garten.
Auch können daselbst noch mehrere
Pensionspferde
Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Zureiten und Einfahren.**

An einem **Privatcursus** zur Lehrerinnenbildung können noch 2 Damen sich betheiligen. Adr. sub O. R. 22 durch Otto Klemm erbeten.

Zwei junge Mädchen können **Maschinennähen** gründlich u. billig lernen Weststr. 20, H. I.

3. Damen können daß Weißnäh., Oberhemden einrichten gründlich erlernen Münzgasse 21, I. l.

Damen können das **Schneidern** u. **Weißnähen** gründl. erl. Promenadenstr. 16, 3. Et. r.

Schneidern wird erlernt auf verschiedene Zeit Große Windmühlenstraße 30, 1. Etage.

Zahnarzt Dr. Freisleben.
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Wer eine Anzeige
hier oder sonstwo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslichen Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Fahnenspitzen
zur Sedanfeier vergoldet billig
Ad. Deparade, Gr. Windmühlenstr. 4, III.

Möbels werden fein repar. u. pol., auch Verkauf neuer Möbels Brandvorwerkstr. 3, 1 Tr. links.

Pfänder nach d. Leihhaus zu versetzen w. unter größter Verschwiegenh. besorgt Emilienstr. 21, II. r.

Haararbeiten billigst, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, I. Etage,
dicht am Markt.
NB. Vormals Café national 3. Et.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 75 ₰ an, Puffen 50 ₰, Uhr- u. Armbänder eleg. ges. Schröterg. 11.
Schöne Zöpfe, 1—1¼ Elle lang, für 6 ℳ verk.

Eine **Friseuse** empfiehlt sich Naundörfchen 6/7, II.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Knopflöcher werden gefertigt beim **Musterzeichner Bürger,** Hainstraße Nr. **22, II.**

Eine Frau a. d. Gebirge, perf. in d. feinst. Weiß- u. Wäschestickerei, empf. sich Berl. Str. 102, IV. l.

Eine geübte Weißnäherin, auch im Schneid. bew., empf. sich g. Herrsch. Poniatowskistr. 14, 4. Et. r.

Eine perf. Plätterin empf. sich geehrten Herrschaften. Näh. Sternwartenstr. 36, Mützengesch.

Wäsche wird schön geplättet Poststraße 7, IV. r.

Tüll-Gardinen werden gewaschen u. gespannt, ganz wie **neu** hergestellt Brüderstraße 14 part.

Plissé wird schön u. schnell gepreßt, à Meter 5 ₰, auch gestumt Gerichtsweg Nr. 2, 1. Et.

Theater-Anzeige.

Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht abgeholten Abonnements-Billets nur noch am 28, 29. und 30. d. M von 9 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags im Bureau des Neuen Stadttheaters in Empfang genommen werden können.

Die Direction des Stadttheaters.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze unter der Firma

Otto Mann, Erfurter Samenhandlung,

ein

Samen- und Blumenzwiebelgeschäft en gros & en détail

errichtet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in einem ersten Hause Erfurts mit der Branche eingehend vertraut, und in directer Verbindung mit den renommirtesten Producenten des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, für ausschließlich beste Waare die billigsten Preise zu stellen.

Indem ich für jetzt alle für Herbstsaat geeigneten Sämereien, sowie ein sehr reichhaltiges Sortiment echt Haarlemer Hyacinthen, Tulpen, Crocus 2c. empfehle, bitte ich, mich bei Bedarf gütigst berücksichtigen zu wollen.

Ausführliche, beschreibende Preislisten mit Culturanweisungen gratis und franco.

Leipzig, den 27. August 1877.

Otto Mann, Erfurter Samenhandlung,
Thomaskirchhof Nr. 6.

Plissé mit Maschine gelegt à M. 5 ₰, alle Arten Nähmaschinenarb. angen. Wiesenstr. 15. II

Gesucht w Wäsche zum Waschen aufs Land. Zu erfr. im Korbgeschäft Katharinenstraße 29.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angen. aufs Land. Näh. Nordstr. 26 im Milchgeschäft.

Eine Frau vom Lande sucht einige Familien-Wäschen. Zu erfr. Markt 14, Seifengeschäft.

Wäsche wird pünctl. u. gut gewaschen. W. Adr. unter H. R. 30. an die Exped. d. Bl. erb

Feine und andere Herren- und Damenwäsche wird sauber gewaschen, gebleicht und getrocknet. Näheres Berliner Straße Nr. 94.

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Berliner Str. 108, 2 Et.

Ein Thüringer empf. sich zum Gurkeneinlegen und verspricht deren Haltbarkeit zu empfehlen. Nachfrage Lützowstraße Nr. 23, 3 Tr.

Rückladung für Umzugsgut oder Spedition.

In der Woche vom 16.—22. September cr gehen **zwanzig** unserer **grossen Verschlusswagen** leer von **Leipzig** nach **Berlin. Billige Preise. Volle Garantie.** Ladungs-Offerten erbitten baldigst

Actien-Gesellschaft für Möbel-Transport und Aufbewahrung.
Berlin, Coepenickerstraße Nr. 127.

Möbel-Transporte
auf jede Entfernung
besorgt unter Versicherung prompter und billiger Bedienung das
Möbel-Transport-Geschäft
F. Simon,
vorm. **J. G. Müller,**
Leipzig,
Neukirchhof Nr. 12.

Hunde werden auf Dressur und Pflege genommen Arndtstraße 4, 3. Etage.

Ueber Zukunft u. Gegenwart das Zuverlässigste durch neuen spiritistischen Apparat, auch w. auch briefl. frau Ida Crone, Arndtstr. 37, III., Ecke d. Südstr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründl., schnell u. billig** Königspl. 4 (Blaues Roß), III. l., früh 6—8, 10—4, Ab. 7½—9.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 20, 2. Etage.

In allen Kinderkrankheiten
erzielt die vorzüglichsten Erfolge
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde
Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Ww., Kohlenstr. 10.

Gründliche, sichere Hülfe

von bösartigen Hühneraugen, kranken Ballen, Mutterwarzen, Leberflecken, eingewachsenen bösartigen Nägeln 2c. beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer schmerzlos (zahlreiche Atteste bezeugen dies). Frau **Rother,** gepr. prakt. Fuß-Operat., wohnh Peterstr. 22, III. Zu consultiren von 9—6 Uhr persönlich.

Schülermützen
in allen Farben, Stoff- und Seidenmützen in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
E. Buschmann, Thomasgäßchen 2.

Mobiliar- und Gemälde-Auction.

Freitag den **31. August** Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich Pfaffendorfer Str No. 26 im Salon des Eldorado im Auftrage des Herrn Freih. v. Zittwitz hochelegante **Ameublements** zu **Salon, Speisesaal, Wohn- und Schlafzimmer, Porzellan, Teppiche, Oelgemälde** und **Wirthschaftsgeräthe** etc. etc. als:

1) **Salon:** Garnitur in gelbem Seidenrips nebst Vertikow, 2 hohe Pfeilerspiegel, Salon-, Spiel-, Blumentische etc.
2) **Speisesaal:** Grosses Buffet mit Marmor, Patent-Speisetisch, 18 Tafelstühle, Anrichte- und Servirtische.
3) Wohn- und Schlafzimmer: Schreib-, Kleider- und Wäsche-Secretaire, Chiffonnière, Bettgestelle mit Matratzen, Wasch- und Nachttische mit Marmor, Rohrlehn- und Wiener Stühle, Sophatische, Chaiselongues, Sitzsopha, Pfeiler- und Sophaspiegel
4) Ameublement in Mahagoni-Imitation, als: Schränke, Bettgestelle, Commoden, einige Salon- und Sophateppiche, Regulator, werthvolle Oelgemälde, ein Speise-Service zu 12 Personen, Wirthschaftsgeräthe etc.

Danziger, Auctionator und Taxator

Nächsten Sonntag den 2. Sept. (Sedanfeier) letzter Privat-Extra-Courierzug nach Berlin.

Abfahrt 6 Uhr früh Berliner Bahn Fahrpreis III Classe 5 ℳ, II. Classe 7 ℳ 50 ₰ für hin und zurück auf 6 Tage. Rückfahrt beliebig mit gewöhnlichen fahrplanmäßigen Personenzügen.

☛ Billetausgabe **nur bis Donnerstag,** später pro Billet 1 ℳ mehr, bei
Hermann Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4,
woselbst auch Riesel's Führer nebst Vergünstigungsbons à 50 ₰ zu haben sind.
☛ Schluß des Billetverkaufs zu obigen Preisen am Donnerstag Abend 8 Uhr.

Neuestes Turngeräth.

Der Kugelstab mit Uebungsbuch und Illustrationen von O. Faber, Leipzig, Brühl 68, Kraft's Hof.

Bei größter Einfachheit für alle Altersclassen allseitig verwendbar. Zugleich ein Supplement zu **Bacon's** Turnapparat.

Für Erwachsene . . . . . 16 ℳ pr. Stück
Für Kinder . . . . . 14 ℳ 50 ₰ pr. Stück

Auch zu beziehen von Herren **D. H. Wagner & Sohn hier,** Grimma'sche Straße 3

P. Buchold, Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Neuheiten in Regen- u. Herbstmänteln

in den Preisen zu 15, 18, 20, 24, 30 bis 45 ℳ.

Regenmäntel, neue **dunkle Paletots** und **Havelocks** zu 9, 10 und 12 ℳ,

☛ Beste decartirte Stoffe. Billigste Preise. ☚

Umhänge und **Paletots** in **schwarz** und **farbig** von der Frühjahr- und Sommer-Saison **sehr billig** zu zurückgesetzten Preisen.

Anfertigung von Confection und Roben nach Maaß.

Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserkunst 1 und **Falkenstein i/V.**
vis à vis Voigtländer's Milchgarten,

empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den **neuesten Mustern** zu **wirklichen** Fabrikpreisen im **Einzelnen,** infolge Ersparniß theueren Gewölbezinses.

¾ Zwirn-Gardinen à Stück **40 Ellen** ℳ 11.
10/4 " " " **40** " ℳ 13.

Mull mit **Tüll-Gardinen** und echt engl. **Tüll-Gardinen** von den **billigsten Qualitäten** bis zu den Feinsten.

NB **Auch** werden ½ **Stück** — **20 Ellen,** zu 2 Fenster passend, abgegeben.

M. Th. Pinsdorf, Hut-Fabrik,

Markt und Salzgäßchen-Ecke,

empfiehlt die **neuesten Herbstformen** in **Filz-** und **Seidenhüten** zu billigsten Preisen **Ausverkauf** einer größeren Partie von **zurückgesetzten Filz-** und **Seidenhüten** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schwefel-Pomade
zur wirksamsten Entfernung der Kopfschuppen in Gläsern à 2 ℳ Gebrauch wie jede andere Pomade.
F. Jung & Co.,
Grimm. Straße 38.

Kautschuk-Oellack,

hell, mittel- und dunkelbraun gefärbt, haltbarer Anstrich für **solche Fußböden,** welche man nicht lange entbehren kann, trocknet binnen einer Stunde und hat den schönsten Spiegelglanz. Pfund 1 ℳ 20 ₰ bei

Herm. Wilhelm,
Farbenhandlung,
Nanstädter Steinweg 18.

Für Kaufleute.

Etuis u. Musterkasten für Waarenproben jeder Branche werden praktisch und sauber, nach Angabe, zu soliden Preisen angefertigt.

F. Louis Tiede,
Portefeuille-Fabrikant, Salzgäßchen.

Ganz entschieden die beste, tiefschwarzfliessende

Tinte

erhält man bei **G. Roessiger** in **Auerbachs Hof Nr. 15.**

NB. Selbst seine gewöhnlichste à Liter 30 ₰ ist **sehr** empfehlenswerth; es existirt in Wirklichkeit **nirgends** eine Tinte, welche derselben in Bezug auf **billigen** Preis und **schöne Schwärze** gleichkäme.

Neue rothe Stahlfedertinte:
Corallen-Tinte (Carminfarbe),
Scharlach-Tinte (hochroth)
à Fl. 15 ₰, 25 ₰, 80 ₰ (auch nach Maaß) Alleinige Verkaufsstellen: Papierhandlg. Plauensche Str. 17, O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Kaiser Wilhelm,

sowie andere hervorragende Persönlichkeiten als Figuren oder Büsten in Gyps, Elfenbeinmasse oder broncirt empfehlen in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung
Gebrüder Carli, Sidonienstraße 8.

Luftkessel

für Bierdruckapparate, mit Zinn verlöthet, liefert zu billigen Preisen **H. Reichardt, Erfurt.**

Zu Verloosungen, Vogelschießen, Schulfesten 2c.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Kaffee billig
ist wieder eingetroff., M. Peri u. Java
Salzgäßchen, 6, 2 Treppen.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 240. Dienstag den 28. August 1877. 71. Jahrgang.

Antiquarische Funde in Zöbigker.

→ **Leipzig**, 22. August. Vor einigen Tagen machte Referent einen Ausflug nach dem freundlichen Dörfchen Zöbigker an der Pegauer Chaussee. Im „Weißen Dambirsch" erfuhr ich, daß beim Schulbau einige Alterthümer gefunden seien, welche aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem 17. Jahrhundert stammten. Wie den Hirsch nach frischem Wasser, so dürstete es mich nach besserem Aufschluß.

Wie es sich bei näherem Erkundigen herausstellte, war es nicht etwa ein Gold- oder Silberschatz, der vielleicht aus der Drangsal des 30jährigen Krieges gerettet, jetzt beim Abbruch eines alten Gebäudes unverhofft zu Tage gebracht worden und lachende Erben gefunden hätte, o nein, man grub nur ein paar Steine mit Inschriften aus, die Zeugniß geben von dem Geschlecht, das die Spuren jener trübseligsten Zeit deutscher Geschichte noch lebendig vor Augen gehabt haben mochte, namentlich von einem Wirthstöchterlein erzählen, dessen Familie in der Ortsgeschichte eine tragische Rolle spielte.

Diese Steine fanden sich als Werkstücke, beziehentlich als Pflaster verwendet im alten Schulhause, das jetzt abgebrochen ist und an dessen Stelle sich die Beete des mit eisernem Staket eingefaßten Schulgartens hinziehen und dem neuen Gebäude eine neue Zierde geben werden.

Was uns diese Denkmäler aus alter Zeit in der einfachen schlichten Sprache ihrer Inschriften zu erzählen haben, ist für den Alterthumsfreund anziehend genug. Sind es doch gewissermaßen steinerne Zeugnisse über eine Familie, die in ihrem Hause die Schrecknisse einer verheerenden Epidemie zuerst ausbrechen und von da über den Ort und die Nachbarorte sich verbreiten sah.

Es war dieselbe furchtbare Seuche, die vor 200 Jahren unser Leipzig heimsuchte und hier binnen fünf Monaten 3213 Menschen hinwegraffte.

Beim Abbruch der alten Schule in Zöbigker kam eine Steinplatte zum Vorschein, welche einst das stille Ruhekämmerlein einer braven Hausfrau u. , Mutter bezeichnet hatte, die im März 1696 als eine junge Frau von kaum dreißig Jahren gestorben war.

Sabina Wethe war wohl die einzige Ueberlebende aus ihrer Familie, die Letzte ihres Geschlechts gewesen. Im Elternhause, dem Gasthofe zu Zöbigker, war Ende August 1680 die von einem Fremden eingeschleppte Seuche ausgebrochen, von der oben gesprochen worden. Der Vater, Meister Georg Wethe, Schneider und Schenke im Ort, war das erste Opfer derselben. Die ältere Tochter Agnes, die Wittwe, endlich auch die Stieftochter und die treue Pflegerin der Familie, Wittwe Tammerich aus Pröbel, folgten ihm rasch in das Grab nach.

Die Todtenliste des Jahres wuchs auf über hundert Sterbefälle an, die sich in den beiden Gemeinden Gautzsch und Zöbigker ereignet hatten, während in gewöhnlichen Zeiten damals nur 20—30 Todte vorzukommen pflegten. Zöbigker hatte in dem Jahre 90 Todte, Gautzsch 11, zusammen 101. Davon starben an der „Pest" dort 85, hier 4 Personen. Namentlich hart ward das weibliche Geschlecht betroffen. 20 Frauen und Wittwen, 21 Jungfrauen und 19 Mädchen erlagen der Seuche, während nur 16 Männer und Wittwer, 6 Jünglinge und 7 Knaben von derselben ergriffen wurden.

Jene Sabina Wethe heirathete als funfzehnjähriges Mädchen Michael Pfeffer aus Trobitz und Ostrau, und dieser übernahm den Gasthof zu Zöbigker. Nach 15jähriger Ehe starb sie, ihren Eltern und Geschwistern und eigenen Kindern im Tode nachfolgend.

Und dies Alles steht auf dem einen Steine zu lesen? Nein. Aber was dort nicht steht, ward von mir aus dem Kirchenbuche des Ortes ergänzt, das bis 1626 zurückreicht.

Noch ein anderer Fund ward gemacht. Derselbe liegt in dem Hofe des an die neue Schule anstoßenden Bemme'schen Gutes unter freiem Himmel. Es ist eine als Schwelle oder Hausflurpflaster benutzt gewesene Steinplatte von Mannshöhe. Wenn die alte Schule schon im Jahre 1736 erbaut worden ist, so sind die jungen Füße einer ganzen Anzahl Generationen über sie hinweggeschritten. Gleichwohl ist der Stein, weil die Schriftseite nach unten gelegen hatte, besser erhalten, als der andere und würde sicher jetzt eine Zierde der Kirche von Zöbigker bilden, wenn ihn die derzeitige Eigenthümerin, die Familie Bemme, auf diese Weise zu erhalten suchen und sich selbst ein Verdienst erwerben wollte. Die steinerne Urkunde in schöner deutlicher alterthümlicher Schrift spricht uns von einem hoffnungsvollen Stadtrathssohne aus Zittau, vorgebildet auf dem Zittauer Gymnasium, Notarius publicus caesareus und Studirender der Rechte auf der Universität Leipzig, welcher als Hofmeister der hochadelig Marschallschen Gutsherrschaft zu Zöbigker im 25. Lebensjahre dahinsank: Johann Friedrich Meyer.

Dies steinerne Document bekundet zugleich, daß die Guts- und Patronatsherrschaft Zöbigker im Jahre 1693 noch immer die Familie Marschall war. Die Familie Rees kam erst später in den Besitz von Zöbigker.

Friedrich Wilhelm Marschall aus dem Hause Herren-Gosserstädt, Erbmarschall in Thüringen, erwarb Zöbigker um das Jahr 1687 von Adolph von Dieskau. Nach Marschall erhielt das Rittergut Commerzienrath und Ober-Postmeister Johann Jacob Rees(e) in Leipzig († 1705). Dessen Sohne, dem Hof- und Justizrath Rees(e), anfangs auch Ober-Postmeister, sowie Vornehmer des Raths und Bürgermeister in Leipzig, verdankt Zöbigker viele Bauten, die Anlage des Parks, den Umbau des von Marschall erbauten Schlosses oder Herrenhauses, das Brau- und Malzhaus, den Gasthof und die Mühle in ihrer jetzigen Lage. Nach Mag. Schwartze zählte das Dorf 1744 25 Häuser. Derselbe Chronist berichtet, daß die alte Schule von Grund aus auf Kosten der Kirche, so ein ansehnliches Vermögen hat, stattlich erbaut worden war. Auch die heuer unlängst eingeweihte Schule ist wesentlich aus dem Kirchenvermögen errichtet worden, womit zugleich eine frühere Angabe über besondere, von der Patronatsherrschaft gebrachte Opfer sich vollständig berichtigt.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 27. August. Die bereits neulich aus einer Weimarischen Zeitung gegebene Mittheilung, daß Geh. Hofrath Dr. Rud. Gottschall von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser in den erblichen Adelstand erhoben worden sei, bestätigt sich, und zwar fand diese Erhebung mit ausdrücklicher Anerkennung „seiner Verdienste im Gebiete der deutschen Literatur" statt.

△ **Leipzig**, 27. August. Das Wetter am gestrigen Sonntag war, wie schon oft im gegenwärtigen Jahre, ein recht merkwürdiges. In den ersten Frühstunden regnete es heftig, und die Vergnügungsreisenden, welche die ersten Morgenzüge benutzten, mögen mit nicht sehr heiteren Empfindungen von dannen gefahren sein. Nachdem der Regen aufgehört, wurde es im Laufe des Vormittags sehr heiß, dabei herrschte aber ein Sturmwind, der sich in mancher Beziehung sehr lästig machte. In den Obstgärten unter Anderm sind ziemliche Verheerungen an den mit Früchten schwer behangenen Bäumen angerichtet worden. Am Nachmittag aber wurde die Temperatur kühler und die Witterung nahm einen ausgeprägt herbstlichen Charakter an. Der heftig wehende Wind hatte sich bis Mitternacht noch nicht gelegt.

—o. **Leipzig**, 27. August. Bei der Renovation der Thomaskirche, unter Leitung und nach dem Plane des Herrn Baurath Constantin Lipsius, sind dieser Tage die an der südlichen Außenseite der Kirche befindlichen, zwischen die Pfeiler eingebauten vier Capellen oder Betstübchen abgebrochen worden. Man hielt deren Erbauung einer Zeit für so bemerkenswerth, daß sie von den Chronisten in den Jahrbüchern der Stadt verzeichnet wurde. Die erste Capelle ließ 1668 der Rathsherr und Kaufmann Ulrich Welsch errichten, der Gründer der nach seinem Vornamen benannten Ulrichsgasse und Erbauer des alten Zucht- und Waisenhauses St. Georg am Johannishospitale, von dem sich noch ein Theil mit der Jahreszahl 1668 erhalten hat. Seltsamer Weise ließ Ulrich Welsch die Räume dieses Georgenhauses mit dem Namen „wälscher Städte" belegen, so daß es daselbst ein Rom, Padua, Neapolis, Genua, Viterbo, Milano und andere gab. Er war Besitzer des jetzt sogenannten Königshauses am Markte und starb 1681. — Die zweite Capelle erbaute 1673 der berühmte Arzt Dr. Gottfried Loja, gestorben 1686, die dritte 1675 der Rathsherr und Kaufmann Christian Göring, gestorben 1679 und die vierte 1674 Kammerrath und Bürgermeister Christian Lorenz von Adlershelm, Vorsteher der Kirche und Schule zu St. Thomas, gestorben 1684 im 76. Lebensjahre. Die von ihm errichtete Capelle war äußerlich mit Marmor verkleidet und auch im Innern, dem Reichthum ihres Erbauers angemessen, prachtvoll ausgestattet. Der Kammerrath Lorenz von Adlershelm hat sich in Leipzigs Annalen auch durch seine zahlreichen Legate, namentlich an Kirchen und Schulen, ein bleibendes Andenken gesichert. Er besaß ein kostbares Naturaliencabinet, das selbst von durchreisenden fürstlichen Personen besucht wurde. Da ihm ein Haus am Nicolaikirchhofe, die sogenannte „Melone", gehörte, so ließ er sich auch in der Nicolaikirche eine Capelle einrichten, darunter eine Gruft, in der er und seine Gattin beigesetzt sind. An ihn erinnert auch noch ein kolossales reich geschnitztes und vergoldetes Tableau im sogenannten Beichthause der Nicolaikirche. Sein kostbares Marmordenkmal wurde bei der sogenannten Renovation der Kirche zu Ende des vorigen Jahrhunderts zerstört. Bekanntlich wurden bei dieser Renovation auch die Originalgemälde von Dürer und dem älteren Kranach auf dem Kirchboden in eine Rumpelkammer geworfen, welche in neuerer Zeit durch Zufall wieder aufgefunden und im Museum aufgestellt worden sind.

— Die seit einigen Sonntagen den Besuchern des Schützenhauses gebotenen Festlichkeiten haben einen guten Anklang gefunden, denn auch das vorgestrige Blumenfest hatte trotz der nichts weniger als freundlichen Witterung eine große Menschenmenge nach beiden Gärten gelockt. Es war auch diesmal wieder am Eingange eine der Bedeutung des Festes entsprechende Blumendecoration angebracht, vor welcher ganze Berge reizender Bouquets aufgestapelt waren; sie lichteten sich aber gewaltig, je zahlreicher die herzukommende Menge wurde, denn alsbald sah man jede Vertreterin des schönen Geschlechts mit einer solchen Blumenspende einhergehen. Ferner war eine Blumen-Lotterie veranstaltet, welche den glücklichen Gewinnern manches hübsche Gewächs eintrug. Dazu spielte die Büchner'sche Capelle im Vordergarten und die Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Herrn Director Berndt im Trianonpark. Beide Chöre brachten die Nummern eines auserwählten Programms in anerkennenswerther Weise zur Geltung und weckten wohlverdienten Beifall, der auch dem Künstlerpaar Herrn und Frau Ernest zu Theil wurde.

— Man schreibt aus Glauchau, 24. August: Gestern wurde hier der Premierlieutenant und Adjutant des hiesigen Bezirks-Commandos Schaller, ein bei der Bürgerschaft sehr beliebter Officier, unter großer Betheiligung zur letzten Ruhe bestattet. Derselbe hatte am 30. Nov. 1870 beim Sturme auf Brie und Champigny vor Paris einen Schuß ins Gesicht erhalten, dessen tödtliche Wirkung nur durch die schwierigsten Operationen bis jetzt hinausgeschoben werden konnte.

Verschiedenes.

‡ **Eisenach**, 26. August. Heute und morgen findet in Jena in den Rosensälen die 91. ordentliche Hauptversammlung des sächs. Ingenieur- und Architektenvereins statt, in welcher unter Anderen auch der Professor Dr. Weinhold aus Chemnitz einen Vortrag über die Zusammensetzung und Temperatur der Rauchgase bei Dampfkesselfeuerungen halten wird. — Am 30. und 31. d. Mts. wird hier in Eisenach die neunte Wanderversammlung des allgemeinen ärztlichen Vereins von Thüringen tagen. Außer den geschäftlichen Angelegenheiten enthält die Tagesordnung folgende Puncte: Commissionsbericht über die Frage, ob ein Leichenschaugesetz für ganz Deutschland nothwendig und durchführbar sei; die projectirte Canalisirung von Eisenach von Dr. Wedemann-Eisenach; über die Ursachen der Zunahme der Nervenkrankheiten und Geistesstörungen in neuester Zeit, von Prof. Dr. Siebert in Jena; Demonstrationen über Resectionen im Hüft- und Ellenbogengelenk von Medicinalrath Dr. Meusel-Gotha, und Demonstration eines Kindes mit linksseitigem Riesenwuchs, von Dr. Wilhauer-Eisenach. Dem Vereine nicht angehörige Aerzte sind ebenfalls freundlichst eingeladen.

‡ **Aus Thüringen**, 26. August. Als einem Theilnehmer am X. deutschen Feuerwehrtage in Stuttgart schickte mir meine freundliche Wirthin vor einigen Tagen die Nr. 33 des „Stuttgarter Evangelischen Sonntagsblattes", welches folgende Auslassung seines Redacteurs, Pfarrers Held, enthält:

> Stuttgart. Am gestrigen Sonntage wurden wir schon Morgens vor 5 Uhr geweckt durch stundenlanges Böllerschießen, sowie das Blasen der Tagwache. Es galt die Feier des deutschen Feuerwehrtages. Wir bekennen, daß so große Hochachtung und herzliche Verehrung wir dem Institut der Feuerwehren entgegenbringen, wir doch wünschen möchten, daß es mit seinem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr' entschiedener Ernst machen und namentlich inne halten möchte auf der gefährlichen Bahn, den Tage des Herrn zu werktäglichem Mühen und Ueben zu verwenden und damit zugleich die so heilsame kirchliche Ordnung zu stören. Denn das Gebot „Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligst" besteht und bleibt auch für unsere hochgebildete Zeit die immer nur von Fortschritt redet, ohne zu fragen, wohin derselbe am Ende führt. Am wenigsten will es zu dem Tage, wo es vor Allem Gott zu ehren und zu verherrlichen gilt, passen, daß man sich selbst verherrliche durch Darstellung der eignen Kraft und Stärke, und durch Entfaltung all der Leistungen, in denen man es wirklich weit gebracht hat. Schon der weltliche Dichter sagt: „Doch der Segen kommt von oben."

Nachdem noch auf die Allmachtshand Gottes hingewiesen und die Zahl der Festtheilnehmer berührt worden, schließt der Artikel mit folgendem Lamento:

> Die Stunden des Gottesdienstes waren auf 8 Uhr verlegt worden und war derselbe, wie natürlich um diese Zeit, schwach besucht. Weniger noch als am Vormittag sah man vollends am Nachmittag und Abend, wo es viel Durst zu löschen gab, von dem Gott geheiligten Ruhetage.

Eines weiteren Commentars bedürfen diese frommen Expectorationen nicht.

— Die Regierung im Aachener Kreise hat aus pädagogischen Gründen den Schulkindern die Theilnahme an dem „Vereine zur Kindheit Jesu" verboten, welcher die „äußere Mission" der katholischen Kirche unterstützen soll. Hieran schließt der „Dr. Anz." folgende Notizen, die auch für uns interessant sind. Diese „Vereine zur Kindheit Jesu" bestehen in der katholischen Kirche schon seit Anfang der 1850er Jahre. Auch in Sachsen wurde die Kinderwelt theils durch die Geistlichkeit, theils durch die Lehrer, nachdrücklichst aber durch die katholischen Kalender (Bennokalender ꝛc.) zum Beitritt ermuntert. Sobald ein Kind zehn Jahre alt war, konnte es als Mitglied in den Verein treten, erhielt die Statuten desselben und zahlte die geregelte Steuer. Fast ausnahmslos waren damals die über zehnjährigen Kinder der „Katholischen Armenschule am Quecksorn" in Dresden bei diesem internationalen Vereine als Mitglieder betheiligt, und es gingen dadurch auch die Pfennige solcher Kinder mit ins Ausland (zunächst nach Rom), deren Eltern von der Dresdner Armenbehörde unterstützt werden mußten! Ob das Alles jetzt noch so ist?

— Ein praktisches Wahlverfahren. Wozu die Wahlen gut sind, zeigt eine Notiz der „Bregenzer Ztg." über ein in den Grenzdörfern X und Y, worin eine Menge Schwärzer (Pascher) wohnen, bei Abgeordnetenwahlen beliebtes Verfahren. Bereits bei drei vorhergegangenen Wahlen sind regelmäßig sämmtliche dortige Grenzbeamten zu Wahlmännern erwählt worden, natürlich aus dem einfachen Grunde, um am Tage der Wahlen der Abgeordneten freies Spiel zu haben und die Grenze ungehindert passiren zu können.

— Ueber fürstliche Besuche in Marpingen schreibt man von St. Wendel unterm 22. d. M. der „Köln. V.-Z.": In der vorigen Woche hat die Fürstin Thurn und Taxis, Schwester der Kaiserin von Oesterreich, nebst drei Kindern zwei Tage zu Marpingen verweilt. Soeben ist Erzherzog Karl Ludwig, Bruder des Kaisers von Oesterreich, nebst seiner Gemahlin Marie Therese von dort hieher zurückgekehrt und nach Frankreich weiter gereist. Der Erzherzog hat sich, wie andere Menschenkinder, vor den Gensdarmen legitimiren müssen, was ihm durch Vorzeigung des Extrapostscheins auch gelang.

— Pius wirkt schon Wunder. Der römische Correspondent des Journal des Debats erzählt in seinem letzten Briefe folgende hübsche Geschichte: Eine Dame — aus irgend einem katholischen Lande — hatte seit langer Zeit ein schlimmes Bein, das plötzlich gesund wurde, nachdem sie eine Weile, auf Empfehlung einer frommen Freundin, einen Strumpf des heiligen Vaters getragen hatte. In ihrer Dankbarkeit wallfahrtete sie nach Rom und erzählte dem Papste das Wunder. Da haben Sie mehr Glück als ich, meine Tochter, antwortete ihr Pio nono; einer meiner Strümpfe hat Ihnen zum Gehen geholfen; ich trage deren zwei und kann kaum auf beiden Füßen stehen.

→ Pariser Promenaden-Budget. — Man giebt in Paris, obgleich die Zeiten Haußmann's vorüber sind, sehr viel für Stadtverschönerungen und nützliche Anlagen aus. Am 21. ds. wurde die Anlage eines Telegraphennetzes von der Präfectur zu den 20 Mairien, zu den 44 Feuerwachen und Pompierscasernen ꝛc. beschlossen. Außerdem bewilligte man 22,000 Fr. für den Erzbischofs-Square. Endlich kündigte man an, daß das Bauamt eben an einem Plane arbeite, der die Pariser Promenaden mit 200 Brunnen nach dem Wallace-System versehen werde. — Das Pariser Stadtbudget überhaupt beträgt für 1877 255 Millionen Francs, wovon 125 Millionen durch indirecte Abgaben aufgebracht werden.

— Die allgemeine Calamität der gefälschten Nahrungs- und Genußmittel findet ihren humoristischen Ausdruck in folgenden Versen, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen:

> Wer nie sein Brod mit Gypsmehl aß,
> Wer nie bei schwerspathvollen Klößen
> Und kreideschweren Nudeln saß:
> Vor dem will ich mein Haupt entblößen,
> Ihn fragen, höflich im Genüth,
> Woher sein Weib das Mehl bezieht.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 34. Woche. 19.—25. August 1877. Lebendgeburten: männl. 47, weibl. 37, zus. 84; Todtgeb. 3. Todesfälle: männl. 36, weibl. 42, zus. 78; dies giebt 29,9 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 45 Kinder unter 1 Jahr, und 10 von 1 bis 5 Jahre alt. In der innern Stadt starben 12, in der äußern 62, in Anstalten 4. Todesfälle kamen vor: an Diphtheritis 1, Keuchhusten 1, Scharlach 3, Typhus 1, Lungenschwindsucht 7, Lungenödem 1, Lungenemphysem 1, Darmkatarrh 8, Brechdurchfall 19, durch Selbstmord 2.

Ernennungen und Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Schulstelle zu Neulehn bei Oberpfützengrün. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1284 ℳ (incl. 288 ℳ für Ueberstunden, 36 ℳ für den Fortbildungsschulunterricht, 60 ℳ Holzgeld) nebst freier Wohnung mit Garten und Feld. Bewerbungen sind bis zum 10. September a. c. bei dem k. Bezirksschulinspector Müller in Schwarzenberg einzureichen.

Zu besetzen: die Kirchschulstelle in Canitz bei Riesa. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen der Stelle neben freier Wohnung: vom Schuldienst 930 ℳ, vom Kirchendienst 500 ℳ, für den Fortbildungsschulunterricht 108 ℳ, Aequivalent für Singumgänge 36 ℳ und 60 ℳ zur Beheizung des Schulzimmers. Gesuche sind bis zum 6. September bei dem k. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Oschatz einzureichen; — die unter Collatur der obersten Schulbehörde stehende ständ. Stelle an der Schule zu Helmsdorf bei Bischofswerda, deren Kinderzahl nur 46 beträgt. Das Einkommen besteht außer freier Wohnung im erst neuerbauten Schulhause in 1000 ℳ Fixum incl. für den Unterricht in der Fortbildungsschule und excl. den etwa zu fordernden Alterszulagen. Gesuche um diese Stelle sind bis zum 10. September an den k. Bezirksschulinspector Dr. Wild in Bautzen einzureichen; — die Kirchschulstelle in Dewitz b. Taucha. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 840 ℳ vom Schuldienst, 290 ℳ 55 ₰ vom Kirchendienst neben freier Wohnung, etwas Garten- und Feldnutzung und dem gesetzlichen Honorar für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 15. September d. J. bei dem k. Bezirksschulinspector für Leipzig, Schulrath Dr. Hempel, einzureichen.

Der Ausverkauf

des Waarenlagers der **Friedrich Giesel**'schen Concursmasse (Stickereien, Stickmuster, angefangene Reise- und Fußtaschen, Kissen, Sessel, Cigarrenetuis, Rauchtische, Ofenschirme, Briefkasten, Lesepultchen und dergl.) wird diese Woche noch fortgesetzt, Goethestraße Nr. 9, Credit-Anstalt.

Leipzig, den 27. August 1877.

Eine geübte **Wäschestickerin,** welche 8 Jahre lang in einem der größten hiesigen Geschäfte thätig war, empfiehlt sich einem geehrten Publikum und werden Aufträge prompt und billigst zur mögl. Zufriedenheit ausgeführt. **Neu-Reudnitz,** Stötteritzer Weg Nr. 21, 3 Treppen links

---

Federkasten liefert als Specialität **H. Seifert, Suhl.**

Nähgarn.

Waarenzeichen: Ein Bockskopf.

Brook's

Nähgarne mit Glanz und ohne Glanz, für Hand- und Maschinengebrauch

Auf folgenden Welt-Ausstellungen preisgekrönt:
London 1851 die einz. Preis-Medaille,
Paris 1855 die einz. Preis-Med. I. Cl.,
London 1862 eine Ehren-Medaille,
Wien 1873 das einz. Ehren-Diplom,
Philadelphia 1876 Medaille u. Diplom.

Durch alle bedeutenden Handlungen zu beziehen. Echte Bockgarne müssen den Namen

Brook's

auf jeder Etiquette tragen.

J. Brook & Bros.
Meltham Mills.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Das Waarenlager der in Concurs verfallenen Firma **Creutzenberg & Hofmann,** bestehend in

Steppdecken, Reisedecken, Tischdecken, Teppichen, Steppröcken, Wattröcken und dergl.,

wird im Local, Reichsstraße Nr. 5, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Advocat **Alfred Schmorl**
als Gütervertreter.

Gestickte Gardinen,

glatte Mull, Batist, Shirting rc. empfiehlt äußerst billig

Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Corsetten in allen Maaßen vorräthig, à Stück 90 ₰, 10, 15, 17½, 20 ℳ, 1 ℳ, 1⅓ ℳ rc. Hainstraße Nr. 22.
M. A. Lorenz.

Eine Partie neueste Damen-Manschetten mit Kragen und Garnitur 80 ₰, und Damen-Kragen en coeur à Stück 32, 35, 40, 48 ₰ rc. Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Tokayer Medicinalwein

per Originalflasche 2 ℳ 50 ₰
empfiehlt
Emil Kretzschmar, Schulstraße Nr. 5.

Wernesgrüner Weißbier

per 12 ganze Champagnerflaschen für 2 ℳ 80 ₰ excl. Flaschen frei ins Haus liefern
Langer & Pressler, Tauchaer Str. 29.

Weinverkauf

nach dem Liter.

1876er **Moselwein**	pr. Lit. 70 ₰
1875er **Moselwein**	" " 80 ₰
1875er **Rheinwein**	" " 90 ₰
1876er **Naither Farberwein**	" " 90 ₰

bei **August Zimmer,** Petersstraße Nr. 35.

Tarragona-Wein,

leichter spanischer **Sandwein,** roth und weiß, à Fl. 1 ℳ 50 ₰ incl. Fl., vorzüglich als **Tafelwein** und für **Patienten u. Reconvalescenten** empfohlen. Verursacht keine Magensäure. **Specialität** in **Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, Priorato, Bordeaux, Burgunder,** in der Weinhandlg. von **Reinhold Ackermann,** nebst **Weinstube,** Petersstraße Nr. 14.

Feinste Altenburger Ziegenquärge,

sog. **Messerspringer,**

pikant von Geschmack,

ganz **milbenfrei,** Versandt bei größter Hitze, gute Ankunft **garantirt,** empfiehlt unter Nachnahme von ½ Schock 3 ℳ

Hermann Günther,
Ronneburg, Sachs.-Altenburg.

Zum Königtrank!

(Nr. 2.) Von vorn! d. h. von 1862 an.

(Milzbrand-Vergiftung!) „Vor Jenem droben sich'! gebückt! Der helfen kann und Hülfe schickt."

Am 9. März d. J. habe ich hier einen **milzbrand**-kranken Ochsen geschlachtet und mich dabei mit dem Schlachtmesser an der linken Hand verletzt. Zwei Hunde und eine Katze haben von dem Blute des Ochsen geleckt und sind crepirt, der eine Hund und die Katze schon am nächsten Tage, unter großen Krämpfen, mein **Hund,** den ich viel süße Milch habe saufen lassen, erst am vierten Tage. — Es stellten sich bei mir große Hitze im Kopfe und große Kopfschmerzen ein, mit Fieber und fortwährendem Brechen. Auch bekam ich Phantasiren. Arm und Hand wurden immer dicker. Der Arm bekam einen Umfang von mehr als einen Fuß. — Der Schulze machte einen Warnungsanschlag an meine Hausthüre; der Arzt aber ließ mich ohne Hoffnung liegen, ist auch nicht wiedergekommen. **Milzbrand-Vergiftung** war ja auch nach meinem eignen Wissen unheilbar. Als ich den Arzt fragte, ob er nicht zur Ader lassen wolle, sagte er, das würde nichts nutzen, es würde auch nicht mehr Blut fließen, weil das Blut schon zu dick geworden. Es entstanden nun große Löcher, das größte Loch an der innern Seite des Oberarms wurde vier Zoll lang und drei Zoll breit, es ging beinahe bis auf den Knochen, es waren nur die Sehnen noch; die Adern und ihr Schlagen war zu sehen. Sie waren wie Fäden, welche stark und welche schwach. — Zwei Tage nach dem Arzt kam Herr Jacobi, tröstete mich und erklärte, daß er mich mit Gottes Hülfe wiederherstellen werde, so wahr er kein Prahler und kein Pfuscher sei; auch wolle er keine Curkosten nehmen, denn er sei kein gewöhnlicher Arzt; auch wolle er mir seine Medicin unentgeltlich geben, damit ich nicht denken solle, er wolle sich an meinem für unheilbar geltenden Leiden bereichern. Er kam am nächsten Tage wieder und brachte fünf Quart Königtrank, den ich nach seiner Anweisung täglich mehrmals innerlich und äußerlich brauchte. Herr Jacobi sagte, das Laufen der Jauche werde nach einigen Tagen aufhören, und so geschah es am vierten Tage, und alle Wunden fingen nun an sehr stark zu eitern. Zugleich bildeten sich über den ganzen Arm und über der ganzen Hand große dicke Schörfe, fast ein einziger dicker Schorf mit mehreren eiternden Löchern. — **Gleich nach dem ersten Trinken** des Königtranks habe ich große Linderung erfahren und so oft ich ihn getrunken, fühlte ich sofort im Arm die größte Wirkung, große Kühlung. **Die fressende Hitze im Arm** (der heiße Brand!) **war schon nach dem ersten Trinken gewichen*);** die übrige Hitze war nach 8 Tagen ganz weg. Die übrige Geschwulst verlor sich mit der fortgehenden Eiterung. Der Urin wurde gleich nach dem Trinken sehr dick und viel, und ich fühlte, wie jedesmal mehr Gift aus dem Körper gewichen und das Blut gesunder geworden war. Auch stellte sich bald nach dem Trinken der Appetit wieder ein, den ich ganz verloren hatte. Das **Fieber** (Wundfieber) war mit der fressenden Hitze **nach dem ersten Trinken gewichen.** Essen habe ich gedurft, was ich gewollt und mir geschmeckt. Salbe habe ich nicht angewendet, ich habe mit dem Königtrank die Wunden auswaschen müssen. Ich habe also gar nichts weiter gebraucht, als den Königtrank des Herrn Jacobi. Ohne ihn hätte ich sterben müssen, durch ihn hat mir Gott geholfen.

Göhlen bei Neuzelle, am 17. April 1863. Karl Gottlieb Kießling, Fischer.

Von der **Ortsbehörde,** vom **Pfarramt** und **durch gerichtliches Erkenntniss beglaubigt,** wodurch der Genesene wegen Schlachtens eines milzbrandkranken Thieres zu 10 Thalern, event. 1 Woche Gefängniss verurtheilt worden.

*) Im Juli 1864 fand Jacobi auf dem **Bahnhofe** in Frankfurt a. d. O. einen aus Schleswig zurückgekehrten Krieger. Dieser hatte ins linke Unterbein fünf Kugeln erhalten, sie waren herausgeschnitten und das Bein geheilt worden. Der Mann litt aber so entsetzliche Schmerzen in diesem Beine, daß er mit Bestimmung seiner Aerzte nach Berlin reiste, daselbst, wenn ihm nicht anders Hülfe werden könnte, das Bein bis zum Knie sich abnehmen zu lassen. Jacobi lief sogleich zur Stadt, eine Flasche Königtrank zu holen, gab dem Krieger, welcher vor Schmerzen weder essen noch trinken mochte, ein Glas Königtrank zu trinken und kehrte, es war ziemlich Mitternacht geworden (der Leidende blieb über Nacht auf dem Bahnhofe, um am andern Morgen halb sieben Uhr nach Berlin zu fahren), nach der Stadt zurück. Am anderen Morgen 6 Uhr fand J. den nunmehr glücklichen Krieger ohne Schmerzen.

(Magenkrampf.)

(Nachschrift.) Nachdem nun mehr als ein Jahr verflossen ist seit meiner Genesung von **Milzbrand-Vergiftung** durch den Königtrank des Herrn Jacobi, kann ich erklären, daß ich mich fortwährend bei der besten Gesundheit befunden habe, ja viel gesünder geworden bin, als ich vorher war; der Arm hat nie den geringsten Schmerz verursacht, nur eine kleine Schwäche ist zurückgeblieben, so daß ich nicht so fest fassen kann. — Auch bei meiner Frau hat der Königtrank sich als ein wunderbarer Trank bewiesen. Diese litt seit **länger als zwanzig Jahren** sehr häufig an **Magenkrampf** so heftig, daß ich mitunter in der Nacht eine Meile weit nach der Apotheke laufen mußte! aber nichts half, es ward immer schlimmer. Sie trank eine Flasche Königtrank und schon nach wenigen Stunden waren die Schmerzen fort; sie brauchte die Flasche aus und der Magenkrampf ist bis heute noch nicht wiedergekommen.

Göhlen, den 8. Mai 1864. K. G. Kießling.

Nichts ruft Magenkrampf leichter hervor, als häufiges Kaffeetrinken, besonders dünner Kaffee.)

Göhlen bei Neuzelle, 28. April 1872. — Der heutige Tag hat der hiesigen Kirchengemeinde eine ganz besondere Freude gebracht. Der Erfinder des Königtranks, Herr Carl Jacobi in Berlin, hat nämlich, in Erinnerung an die bedeutende Kur, welche er hier durch seinen seitdem weit berühmt gewordenen Heiltrank ausgeführt hat, der hiesigen Kirche eine schöne Orgel geschenkt, die unter freudiger Theilnahme der Gemeinde in dem heutigen Gottesdienste eingeweiht worden ist. — Der unterzeichnete Kirchen- und Gemeindevorstand fühlt sich verpflichtet, dem Geber hierdurch den Dank der Kirchengemeinde und zugleich den Wunsch auszusprechen, daß Gott demselben dafür seinen reichen Gnadensegen schenken wolle.

Der Kirchen- und Gemeindevorstand.
Herrmann. Schöppe. Schulz. Triebke. Kanig.

Hauptdepot in Sachsen

bei Herrn **Theodor Pfitzmann,** kgl. sächs. Hoflieferant
in **Leipzig** (Ecke Neumarkt u. Schillerstraße) und in **Dresden** (Schloßstraße 19).

Die Flasche Extract (zu kaltem, warmem oder heißem Wasser) ℳ 1. 60 ₰.

Der Erfinder:
Gesundheitsrath **Karl Jacobi,** Berlin.

Rauchtabake von A. Böninger in Duisburg,

als **ff. Varinas, Portorico, Maryland** in **Grobschnitt** für große Pfeife und **ff. Maryland** und **Virgini** in **Feinschnitt** für kleine Pfeife **im Preise von 60 bis 375 Pfg. pro Pfund** empfiehlt

Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Habanna-Ausschuss

100 Stück 5 ℳ à Stück 5 ₰
empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches
Louis Pfau,
Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.

Verkäufe.

☞ Ein Bauplatz mit Gärtchen in angenehmer Lage, nahe der Vorstadt zu verkaufen durch
E. Holzhausen, Brandweg Nr. 21, I.

Bauplätze

in **Lindenau, Plagwitz** u. **Klein-Schleußig** nahe der Stadt, zu Wohnhäusern und Villen, sowie zu industriellen Etablissements, namentlich zu Lagerräumen am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe, mit Gleisverbindung nach diesem Bahnhofe und nach der künftigen Bahn von Gaschwitz nach Plagwitz, Areale zu Gärtnereien, Fabriken rc. sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Leipzig, Schulstraße 6.

Ein sehr gut gebautes und schön einger. Eckhaus in Reudnitz, welches sich bei einem Kostenpr. v. 14,000 ℳ auf mehr als 7% verzinst, ist mit 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adressen H. J. # 65. in der Buchhandl. von Klemm, Universitätsstraße 22, niederlegen.

Mit 1000 ℳ Anzahlung ist in Plagwitz ein **Haus mit Garten zu verkaufen.**
A. Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ist in **Gohlis** ein an der Pferdebahn gelegenes **Haus.** Preis 6500 ℳ, Ertrag 500 ℳ, Anzahlung 1500 ℳ.
A. Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ist in einer der schönsten Wohnlage Leipzigs, Nähe des Rosenthales, ein gut gebautes **Haus,** Preis 20,500 ℳ, Anzahlung 3—4000 ℳ.
A. Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13.

Für den Preis von 23,000 ℳ ist in der Nähe des Bezirksgerichts ein **Haus** mit Einfahrt und großem Hof zu verkaufen.
A. Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13.

Ein gut verzinsbares Hausgrundstück, innere Stadt, sehr frequente Lage, sof. billig zu verkaufen. Adressen unter H. # 77. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

☞ In Buchhändlerlage ist ein großes Haus mit Einfahrt und Hof verkäuflich. Reflectanten belieben Adressen unter B. I. im Bäckerladen Petersstraße Nr. 31, niederzulegen.

In Reudnitz sind zwei sehr schöne **Häuser,** eins an d. Pferdebahn mit Garten u. sehr schöne Aussicht, das andere dicht am Marienplatz mit flottem Materialgeschäft, Hypothek fest, bei 3 bis 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres
Johannesgasse 23 in der Restauration.

Ein sehr rentables **Hausgrundstück** in der Südvorstadt ist mit 18—20,000 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen. Hypotheken fest.
Adressen sub Caesar durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein herrschaftliches Haus

bester Geschäftslage, mit Niederlagsräumlichkeiten, Thoreinfahrt, großem Hof und Garten, in einer Provinzialstadt von 15,000 Einwohnern, **ist zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer** wollen Adressen sub H. 2760 bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederlegen. (H. 5762 b.)

Hausverkauf.

In der südlich. Vorstadt, mit Bäckerei, Stallung für 20 Pferde, soll ein Haus mit 24,000 ℳ bei 2000 ℳ Anzahl. verkauft w. 14,000 ℳ Hypothek 5% fest, der Kaufrest kann durch Abzahlungen jedoch nicht unter 300 ℳ jederzeit abgezahlt werden. Näheres unter T. # 8. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

In Reudnitz, beste Lage, ist ein schönes **Haus** bei einer Anzahlung bis 3000 ℳ unter dem Werth sofort zu verkaufen. Adr. unter M. 147 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Haus** mit Bäckerei, auch für Fleischer sehr geeignet, soll mit 4000 ℳ Anz. verkauft werden. Näheres Brandweg 21, 1 Etage links.

Für Fleischer.

Ein **Haus** n. b. Leipzig, m. flotter Fleischerei u. fester Hypothek, bei 3 b. 4000 ℳ Anz. zu verk. Näh. Johannesgasse 23, in der Restauration.

Zu verkaufen innere Südvorst. schönes Grundstück, g. Hof, g. Garten, Einfahrt, Stallung, für jedes Geschäft passend, 20,000 ℳ, desgl. Gut bei Riesa auf ein Haus in oder bei Leipzig zu vertauschen.
G. Groß, Sidonienstraße Nr. 42.

Zwei alte Häuser, günstige Geschäftslage, nahe am Roßplatz, für 40,000 ℳ zu verkaufen oder zu vertauschen. Adr. unter **M. N. O** der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 240. Dienstag den 28. August 1877. 71. Jahrgang.

Brauerei-Verkauf.

Unter günstigen Bedingungen ist eine im besten Gange befindliche Brauerei in Thüringen wegen Kränklichkeit des Besitzers und Zurückziehung in den Ruhestand sofort zu verkaufen.

Näheres bei **Langer & Pretzler**, Tauchaer Straße Nr. 29.

Grundstücks-Verkauf

mit blühendem Putz-, Posamenten- u. Weißwaarengeschäft, das einzige in einem angenehmen u. freqn. Badeorte, mit bedeutendem Miethscontrag für 5500 ℳ, Anz. nach Uebereinkunft. Geehrte Reflt. wollen gef. unter G. 10 ihre fr. Br. an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Eine **Bäckerei** mit Productengeschäft in guter Lage ist verhältnißhalber sofort mit Inventar für 250 ℳ zu verkaufen.

Näheres heute zwischen 11—1 Uhr **Kühn's Restauration**, vis à vis der Post beim Buffetier.

„Seltene Gelegenheit"

für Restaurateure und Oberkellner. Ein schön und freqn. gel. Grundstück, Restaurant mit Kaffeegarten ꝛc., unweit Magdeburg, beabsichtigt der Besitzer zu verkaufen resp. zu verpachten und kann auf Wunsch sofort übergeben werden.

Bemittelte geehrte Reflect. belieben ihre Adressen fr. unter E. E. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gangbare **Restauration** mit **Billard** und Productengeschäft in guter Lage ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 8, im Seifengeschäft.

Restaurations-Verkauf.

Ein Restaurant mit Garten, 2 Eingängen, gut besucht, comfort. einger., innere Altstadt-Dresden, Preis 1700 ℳ bei geringer Anzahlung zu verk. Näheres beim Kaufmann **Winkler**, Sternwartenstraße Nr. 18, Leipzig.

Sofort mit 450 ℳ Uebernahme und 200 ℳ Pacht kann eine hübsche Restauration mit Billard und Kegelbahn nachgewiesen werden.

Café Wien, Burgstraße Nr. 9

Eine im flotten Betriebe befindliche **Restauration** in einer Residenz- und Garnisonstadt, mit vollständigem Inventar, französischem Billard, Bierapparat und Betten, ist veränderungshalber für den Preis von 4500 ℳ sofort zu übernehmen. Näheres ertheilt Altenburg, Thimmelstraße 23, II. **Z. Bernstein.**

Eine **Restauration** innere Stadt, ist billig **zu verkaufen.** Näheres Johannesgasse 32, Hof, Quergeb. rechts, part. bei H. Engelmann.

Ein gangbares, flottes **Material- und Producten-Geschäft**, in nächster Nähe der neuen Caserne in Möckern, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Prod.- u. Material-Geschäft, innere Vorstadt, sch. Gew., groß. Schauf., wegen Krankh. billig zu verk. Off. N. 122. an O. Klemm, Universitätsstr.

Veränderungsh. 1 fl. Productengesch. f. 115 ℳ zu verk. Näh. Reudnitz, Heinrichstraße 28

Cigarren-Geschäft wegzugshalber zu verkaufen. Adressen unter M. N. No. 333. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Compagnon-Gesuch!

Ein Holzgeschäft in flottem Betriebe in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen **sucht einen thätigen Compagnon mit 20—30,000 ℳ Einlage.** Gef. Offerten sub H. 5,755 b. befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** (H. 5,755 b.)

Eine gr. Partie **Zither-Noten, Möbels,** sowie **Hausgeräth veränderungsh. sehr bill. zu verk. Zu sehen nur b. Dienstag, 28. Aug. Brandvorwerkstr. 90, 3 Tr. l.**

Pianinos mit **Transposition u. Prolongementzug,** vorzüglich zu Gesangbegleitung, **Flügel u. Harmoniums** verk. unter Garantie billig **W. Sprössel,** Johannesgasse 32.

Verk., vermiethet gute Flügel, Pianinos und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II. G. Gehre.

Ein Pianino zu verk. Berliner Str. 118, Hof I. I.

Für Jagdliebhaber.

Zwei schöne **Lefaucheux-Gewehre** billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gold. Damenuhren v. 11 ℳ an, silb. Cyl.- u. feine Ancre-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe von 2 ℳ an, Cigarren à 100 St. 1½, 2, 2½, 3, 4 u. 5 ℳ, neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, 1 Partie Röcke, Hosen u. Westen, Herren-Stiefeletten, à Paar 5 Mark, billig zu verk. Universitätsstraße 2, II. im Vorschußgeschäft.

Die Gardinenfabrik

von

A. Drews, Schimmels Gut, Flossplatz 29,

empfiehlt ihre soliden Fabrikate von gestickten

Schweizergardinen

in verschiedenen Qualitäten und Breiten in reicher Auswahl und schönen Mustern bedeutend unter üblichen Detailpreisen, zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen. — Ihr Fabrikat von **Zwirn-** und **Mullgardinen** zu den allerniedrigsten Preisen. **Englischer Tüll** in großer Auswahl.

Ausverkauf

der Concursmasse zu Taxpreisen.

Kleiderstoffe,
Tischdecken,
Steppröcke, Filzröcke.

Salzgässchen 3, Ecke der Reichsstrasse,
Eingang Salzgässchen.

In vorzüglicher Güte offeriren wir franco **Zschackau,** Station der **Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn:**

Beste rothe Verblendsteine pr. 1000 46 ℳ
Dieselben secunda (Fabrikverblender) pr. 1000 36 ℳ
Französische Dachfalzziegel, bestes und billigstes Deckungsmaterial, pr. 1000 110 ℳ

Torgau, den 19 August 1877. **L. Bettega & Co.**

Eisabonnement.

Meinen werthen Kunden bringe ich hiermit in Erinnerung, daß mit 31. d. M. das Abonnement abläuft und bitte bei Weiterbedarf, um Unterbrechungen in der Zusendung zu vermeiden, um gef. Erneuerung vor dem 1. September.

Hochachtend C. W. Seyffert.

Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Getragene Herrenkleider werden billig verkauft Preußergäßchen Nr 7, 1 Treppe.

1 Partie Oberhemden bill. abzul. b. f. Wiedero. Münzgasse 21, I. I. Maschinenarbeit w. gefertigt.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbels, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.

Windmühlenstraße 36, 1 Tr. r.

Zu verkaufen sind umzugsh. schöne **Betten** Humboldtstraße Nr. 13, parterre rechts.

2 Familienbetten billig zu verk. Hainstr. 21, IV

Billig Betten, Uhren, Herbstüberzieher, Röcke u. Hosen zu verkaufen Ritterstraße 21, 1. Etage.

Bill. Sophas u. a. all. Art. Möbel verk. Sternwstr. 17

‖ Ausverkauf ‖

von Matratzen, Sophas, Canapés, Fauteuils ꝛc F. Reissmann, Tapez., Brühl 8, I., früher Hainstr. 1.

2 Sophas, br. Damast, zu verkaufen, 13 ℳ, 10 ℳ. Lützowstraße Nr. 25, parterre links.

1 Kleiderschr. u. 1 Spiegel zu verk. Hall. Str. 3, II.

Zu verkaufen Schreib- u. Kleiderecr, Kleider- u. Küchenschr., Sophas, Tische, ꝛc. Zeitz. Str. 22, Sout

2 Canapés,

eine neue, sehr elegante überpolsterte in russisch grün. Rips, mit reichsten Posamenten, sowie eine etwas gebrauchte in braun. Rips, sehr billig zu verk. **M. Kunzsch,** Nordstraße Nr. 9, Hofgeb.

Ein Sopha, wie neu, verkauft Umzugs halber äußerst billig Haferkorn, Humboldtstr. 6, 3. Et. r.

1 Bettst. mit Stahlfederm., 1 Gebett Betten, 1 Regulator, 1 Küchenschr., 1 Bettst., Secretair u. a. Möbel verk. Gerberstr. 26. I. III.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 35, 2. Etage.

Sophas von 42 ℳ an, Gestelle Mahagoni, Damastbezug, gute solide Arbeit, Bettstellen mit Matratzen stehen billig zu verk. Hohe Straße 40.

Zu verkaufen oder zu vermiethen steht 1 schöner und bequemer **Fahrstuhl** Hohe Straße 40.

12 Sophas

u. Canapés in Damast, Rips u. Plüsch, Schreib-, Kleider- u. Wäschecretairs, Bettkows, Glas- u. Büchrspinden, Tische, Stühle, Commoden, Bettstellen mit Matratzen empfiehlt in allen Holzarten billigst. **F. Hennicke,** (R. B. 435.) Reichsstr. 38, I.

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. **Brunst,** Tapezierer.

Sophas, Canapés, Matr., Betts., dauerh. Arb., spottbillig zu verk. Weststraße 64. **Möbius.**

Zu verk. äußerst billig allerlei Secretaire, Tische, Schränke, Stühle, Sophas, Spiegel, Waschtische, Bettstellen, Küchenschränke ꝛc. Promenadenstr. 14, Tischlerei u. Brühl 59, Gew. Auch auf Abzahlg.

Zu verk. 1 Secr., 1 Sopha ꝛc. Georgenstr. 17 III. l.

Auf Theilzahlung

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren, Nußb. u. Mahag. W. Krause,** Pfaffendorfer Straße Nr. 24, Nähe der Promenade.

Zu verkaufen eiserne **Klappbettstellen** Lange Straße 9, Hof II., Werkst.

Umzugshalber

ein Comptoirpult, sowie div. **Möbel** zu verkaufen Blücherstraße Nr. 33, Hof 1 Tr.

Eine Ladeneinrichtung

für Material- und Productengeschäft passend, ist **spottbillig** zu verkaufen Salzgäßchen 6, II.

Ladeneinrichtung,

zu **Kurz- u. Eisenwaarengeschäft** passend, ist billig zu verkaufen durch

Ernst Kof in **Lützen.**

Cassaschränke „feuerfeste und diebessichere" jetzt **in Auswahl** in verschiedenen Größen am Lager", große u. kleine eis. Geld-Cassen, eis. Cassetten, jede Art **Copirpressen,** Schreibtische, **Doppelpulte,** einf. Pulte, Drehsessel, Brief- für alle Branchen, regale, **Waarenregale** **Kastenregale,** eine Material-, 1 Droguencinrichtg., **Ladentafeln,** Waarenschränke, Brückenwaagen u. s. w. verk. die **Contor-, Büreau-, Geschäfts-Utensilien-** und **Cassaschrank-Handlung** von **C. F. Gabriel,** Reichsstraße **15,** Reichsstraße **15.**

NB. Fortwährender **Einkauf** von ebengen. Utensilien der Contor-, Bureau-, Geschäfts-Utensilien-, Cassaschrankhandlung **v. d. Ob.**

Zu verk. 6 St. ziemlich neue **Billards** versch. Façons u. Größen, coulante Zahlungsbedingungen **Café Wien,** Burgstraße Nr. 9.

Gefüllte u. leere **Illuminationslämpchen** billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 19.

Für Bäcker.

Eine **Semmelmaschine,** zwei Backtröge, einer von hartem und einer von weichem Holz, ein Pferd mit Geschirr und ein Wagen mit Plane und Zubehör sind billig zu verkaufen. Näheres **Consum-Verein Volkmarsdorf,** Louisenstraße 20, bei **Dietrich.**

Eine sehr gut erhalt. starke **Ballenpresse** ist preiswürdig zu verk. Reichsstraße Nr. 14, 1. Et.

Eine Hobelbank mit oder ohne Werkzeug zu verkaufen Schimmels Gut, vis à vis von Kahn.

Gurkenfässer zu verkaufen Mahlmannstraße Nr. 2b. im Weißwaarengeschäft.

10 Paar Haustauben verkauft billig Gerberstraße Nr. 61.

Junge Canarienh. u. Sieen verk. Neukirchhof 26, IV

Ein guterhaltener **Berliner Ofen** ist sofort zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 2, 1. Et.

Eine große **Kochmaschine** mit Ringfeuer ist billig zu verkaufen Fregestraße 3, 1. Etage.

Ein großer Vogelbauer und 12 Stück Blechbauer sind billigst zu verk. Centralstr. 3, 1 Tr. l.

Bausteine,

durchgängig gesund, groß u. lagerhaft, à Ruthe zu 550 Ctr. 50 ℳ, **Pflastersteine,** gute Qualität, à Ctr. 11 ₰ liefert ab Bucha.

Kleinsteinberg bei Borsdorf. **B. Stimmel.**

Wagen-Verkauf.

Eine leichte wenig gebrauchte Halbchaise soll wegen Abreise des Besitzers billig verkauft werden Bayerische Straße Nr. 20, beim Kutscher.

Kutschwagen-Verkauf Leichte gebr. Landauer, Halbchaisen, Geschirr Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein gutgehalt. eleg. **Glaswagen,** Halbchaisen, Whisky, ff. Korb-, Naturholz- u. Ponywagen nebst Geschirren in Auswahl zu verk. Kl. Windmühleng. 10.

Rungenwagen, 2—3zoll. gebraucht, zu verkaufen Dösener Weg Nr. 3.

50—60 Wagen in allen Formen, wob. bes. ca. 30 offene Wagen, Geschirre, Reitzeuge ꝛc. fortw. Dösener Weg Nr. 3, Bayerischer Bahnhof.

Eine **Halbchaise** und ein offener 4sitziger **Wagen** steht zum Verkauf bei **Kullrich,** Lackirer, Lehmann's Garten.

Ein starker 2räder. **Wagen** u. ein **Firma,** passend in ein Kohlengeschäft Wiesenstraße 12, Treppe A, 3 Treppen.

Zu verkaufen ein vierräderiger **Handwagen** Volkmarsdorf, Ewaldstraße Nr. 83, 2 Tr.

Kinderwagen alt u. neu zu verk. Lange Str. 25.

Eine schwarzbr. **engl. Stute,** gut geritten, für jedes Gewicht und militairfromm, ist aus Privathänden zu verkaufen Königsplatz Nr. 4.

Eine 8jähr. **Rappstute,** kerngesund, mit viel Gang, dabei lammfromm, ferm geritten, f. schweres u. leichtes Gewicht, auch als vorzügl. Einsp. verwendbar, ist zu verk. Zu erfragen bei Herrn Fr. Dürre, Aeckerleins Keller.

Billig zu verkaufen steht ein schweres **Arbeitspferd** Alexanderstraße Nr. 9.

Ein großer starker **Fuchswallach** ist billigst zu verkaufen Bayerische Straße 11 bei **E. Halle.**

Ein **starkes fettes Schwein** steht zu verkaufen Lindenau, Hauptstraße Nr. 11.

Kaufgesuche.

Tüchtiger Materialist mit 300 ℳ als Theilhaber zu noch nie dagewesenem, lucrativstem Geschäft sofort gesucht sub A. B. 300 Hauptpost Leipzig.

Ein kleines Prod.- oder Materialgeschäft wird 15 Sept. oder 1. Octbr. gesucht. Adr. sind an Otto Krug, Bayerische Straße 9c, II. zu richten.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird am hies. Platze eine **Conditorei,** welche hauptsächl. auf Bestellungen arbeitet u. mögl. nicht mit Restaurationsbetrieb verbunden ist. Offerten abzugeben Inselstraße Nr. 19, Hintergebäude parterre.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird eine kleine Restauration, womögl. mit Productengesch. Adr. unter **R. S.** bei Herrn **Otto Klemm.**

⅛ **Parquet** oder **Balconloge** wird gesucht. Off. werden durch Herren Graal & Pöhl, Nicolaistraße 42, erbeten.

☞ Ein wohlerhaltenes **Pianoforte** oder **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter P. W 27. bef. die Expedition d. Bl.

Wo bekommt ein junger **strebsamer Schuhmacher in sehr guter Lage Schuhwaaren auf Commission.** Adr. B. A. M. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner eiserner Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man im Geschäft von H. G. Peine, Grimma'sche Straße 31 abzugeben.

Gekauft werden getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erbeten Böttchergäßchen 3, Gewölbe. **H. Lippmann.**

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. **F. Rädiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausscheine ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt,

Ein **Shawltuch,** getr. aber noch gut, wird zu kaufen gesucht. Adr. D. D. bei O. Klemm.

Starker geschälter **Calmus** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter R. S. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gr. Glasschrank, 1 Contorpult, 1 kl. Ladentisch und 1 runder Tisch zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis und Größe R. S. 54, Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

50,000 Stück

gute, hartgebrannte, gelbe **Thonsteine,** Bitterfelder oder solchen ähnlich, zu Rohbau gesucht. Preis und Lieferzeit erbeten unter B. W. C. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Offerte über **Drainirröhren** erbittet **Albert Wagner** in **Gohlis** bei **Leipzig.**

2 Gaslenchter
3- bis 6-flammig zu kaufen gesucht. Offerten S. 70 in der Expedition dieses Blattes.

Grummet.

Zu kaufen werden 2 bis 300 Ctr. gutes treck. Grummet von der Wiese gesucht. Adressen unter Grummetverkauf sind in der Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht wird per 1. October eine 2. Hypothek von 15,000 ℳ für pünctliche Zinszahlung wird garantirt. Offerten von Selbstdarlehern sub L. Ch. in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Eine Frau aus besserem Stande bittet um ein Darlehn von 300 ℳ auf ihre Wirthschaft gegen monatliche Abzahlung je nach Uebereinkommen. Gef. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter B. O. M. 65 niederzulegen.

Eine durchaus solide Frau bittet um ein Darlehn gegen Sicherheit, um einen eigenen Erwerbszweig gründen zu können
Adressen erbeten unter H ♯ 148 in die Expedition dieses Blattes.

Anständ. junge Eheleute suchen gegen Wechsel oder sonstige Sicherheit 80 ℳ zu leihen. Gütige Offerten sub „Achtzig“ Expedition d. Bl.

Sollten sich nicht edeldenkende Menschen einer armen Frau erbarmen und ihr 18 Tage altes, gesundes, wohlgebautes Söhnchen an Kindesstatt anzunehmen? Adr. unter M. 141. Exped. d. Bl.

3—400 ℳ auf 3 Monate von einem verheir. Mann bei vollständiger Sicherstellung gesucht.
Adressen unter J. K. 5 postlagernd.

75,000 Mk. u. 45,000 Mk.
haben pr. 1. October gegen beste 1. Hypotheken an Landgütern oder Zinshäusern in guter Lage in möglichst ungetrennter Summe zu vergeben.
Vieweger & Comp., Hainstr. 3, I.

170,000 Thaler Cassengelder sind zu 4½ % auf Landgüter auch in einzelnen Posten discontirbel. **H. Nebentrost** in Wildenfels

Per Casse kauft zu hohen Preisen Waarenposten und Werthgegenstände und gestattet auch Rückkauf.
Goldstein,
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Waaren und Werthgegenstände
werden gekauft und lombardirt
Markt 10, Treppe B 1. Etage.

ü str. Discret. Waarenpost. kauft u. lombard. M%., Pian. Katharinenstr. 9, II. E. Hanisch. **Geld**

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geissler.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann in einer lebhaften Stadt Sachsens, in sicherer, achtbarer Stellung, mit einem Jahreseinkommen von 3000 ℳ, Wittwer, 40 J. alt und Vater von zwei wohlgebildeten Kindern, hegt den Wunsch, sich wieder glücklich zu verehelichen. Geehrte Damen in den Zwanziger Jahren, deren Eltern oder Vormünder, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, werden höflichst ersucht, werthe Adressen unter näherer Angabe der Verhältnisse und Beifügung der Photographie sub Chiffre M. G. 480. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen zu wollen. Strengste Discretion ist Ehrensache. — Unbescholtener Ruf, Herzensgüte, angenehmes Aeußere und Sinn für glückliche Häuslichkeit sind Bedingung; einige Tausend Thaler Vermögen, welches sichergestellt wird, ist erwünscht. Photographie und Briefe werden nichtconvenirenden Falls sofort zurückerstattet.

Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger Mann von 28 Jahren, seit 5 Jahren Theilhaber eines älteren, nachweislich einträglichen Geschäftes, wünscht ein einfach, anständig erzogenes Mädchen, mit gutem Charakter, aus solider Familie, zu heirathen. Gegenwerth des eigenen Besitzes ca. 10,000 ℳ erwünscht, welche erst bei weiterer Vergrößerung dem Geschäfte theilweise übergeben werden.
Gefällige Adressen mit Angabe des Alters ꝛc. und Beifügung der Photographie unter A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Ein gut situirter j. Mann, gebildet und von angen. Aeußern, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer gleichfalls gut situirten jungen Dame (Wittwe) zu machen. Discretion vorbehalten. — Offerten unter M. G. 362. an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Mariannenstr 42b, 1. Et.

Edeldenkende Herrschaften, welche gesonnen sind einen Knaben von 2¾ Jahren von einer armen Wittwe an Kindesstatt annehmen zu wollen, werden gebeten sich Emilienstr. 34 b. Hausm. zu melden.

Ges. 1 Ziehmutter Sternwstr. 45, II. r. Tr. C.

Wer nimmt einen fleißigen hübschen Knaben, 8 Jahre alt, an **Kindesstatt** an? Adressen **G. Stangel's** Buchhandl. Kupfergäßchen.

Ein unter tüchtiger Leitung stehendes wohlorganisirtes Dopp-Männer-Quartett wünscht noch einige Mitglieder aufzunehmen.
Bezügl. Meldungen werden sub R. D „Wohlklang“ durch die Expedition dieses Blattes erb.

Offene Stellen

Eine Sängergesellschaft, 3—4 Damen, resp. **Chansonnièren und ein Komiker,** mit selbstständigem Gewerbe, wird für ein größeres **Restaurant in Erfurt** sofort zu engagiren **gesucht.** Adr. erb. unter **No. 710.** an die Annonc.-Exped. v. **F. Barck & Co.,** Erfurt.

Eine Feuerversicherungs-Compagnie, welche in Folge Verlegung ihres Generalagentur-Domizils gesonnen ist, das nicht unbedeutende bestehende Geschäft der Stadt u. Umgegend **Leipzig's** einem tüchtigen **Hauptagenten** zu übertragen, bittet cautionsfähige, geeignete Persönlichkeiten ihre Offerten mit Angabe von Referenzen an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** sub **D. a. 3517b** gelangen zu lassen. H. 33004b.

Lebensversicherungs-Beamte.
Thätige leistungsfähige Inspectoren werden für eine angesehene Lebensversich.-Actien-Gesellschaft gesucht. Offert sub **Z. H. 582** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 34114)

Ges. 1 Reisender, 3 Commis, 4 Verwalter, 4 Kellner, 5 Kellerburschen, 1 Koch, 1 Büffetier, 1 Diener, 2 Hauskn., 1 j. Marktb., 2 Kutscher, 4 Burschen, L. Friedrich, Gr. Fleischerg 3, I.

Stadtreisender gesucht für feinere Art. Adressen unter R. 145. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann
der französischen wie englischen Correspondenz vollkommen mächtig, italienisch erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich, findet bei gutem Salair Engagement. Schriftliche Offerten in französischer Sprache.
Tobias & Schmidt, Leipzig.

Für ein feineres Detailgeschäft wird ein junger solider **Commis** gesucht. Schriftliche oder auch persönliche Vorstellung sind bei Herrn A. Berger, Hohe Straße Nr. 3, Hinterh. II. zu bewirken.

Schreiber-Gesuch.

Ein flotter Schreiber wird zur Aushülfe auf einige Wochen **sofort** gesucht.
Meldungen An der Pleiße Nr. 4b, 2 Etage im Comptoir.

Für das Comptoir eines Engrosgeschäfts wird sofort ein junger Mann als Schreiber gesucht.
Schöne Handschrift Hauptbedingung.
Bewerbungen sub C. H. ♯ 139 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Maschinen-Techniker
für Anfertigung 1 Zeichnung gesucht postlagernd unter A. 457.

Conditorgehülfen-Gesuch.

Ein erfahrener, gesetzter Gehülfe, der im Garniren, Decoriren und im Eis tüchtig etwas leisten kann und die erste Stelle über 4 Gehülfen einnimmt, findet pr. 15. September ff. Stellung.
Franz Fahrig's Nachfolger,
Hofconditorei u. Café. **Erfurt.**

Ein Tabourant u. einige **Schaumarbeiter** finden sofort dauernde Stellung bei
Bach & Grassmann in Erfurt.

Preus-Vergolder.
Ein in Partien und Sortiment geübter Preß-Vergolder kann dauernde Stellung finden in
Crusius' Buchbinderei.

Ein **gut-r Clavierstimmer** gesucht in Antwerpen bei **Fried. Rummel,** 4 marché aux oeufs

Zwei Tischler, gute Bau-Arbeiter, sofort gesucht Nürnberger Straße 42. **Krämer.**

Gesucht wird ein guter **Tischlergeselle**
Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 93.

Ein Glasergeselle erhält Arbeit Hohe Straße 5.

Einen **Glasergesellen** sucht
B. Schilling, Lange Straße 9.

Ein Schlossergeselle, tüchtiger Arbeiter, sofort gesucht. Oscar Bähr, Brühl Nr. 35/36.

Ges. 1 guter Bauanschläger Gustav Adolphstr. 20.

Firmen-Schreibergehülfe,
welcher selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht.
Louis Habenicht jr., Klostergasse 13, Hotel de Saxe.

Gesucht 2 Malergehülfen. **A. Ramm,** Weststraße Nr. 54.

2 tüchtige **Maler** gesucht Moritzstr. 15, 4 Tr.

Maler und **Lackirer** werden gesucht Bollmarsdorf, Tauchaer Straße Nr. 126.

Damenschneider, die Confectionsarbeit übernehmen, sucht **C. Kutscher,** Schloßgasse 3, 2 Tr.

Gesucht sofort und 1 Sept. 2 Zimmerkellner, 2 junge Hotelkellner durch
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche Universitätsstraße Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Zimmerkellner im **Hotel Palmbaum.**

Gesucht wird ein junger **Kellner.** Mit Zeugniß zu melden Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht 1 j. **Kellner** auf Bahnhof auswv., 1 dergl. in auswv Hotel, 3 **Kellnerb.,** 1 **Haus-** und 1 **Regelbursche** nach hier Querstraße 2.

(R. B. 438) **Buffetier** solid und cautionsfähig findet dauernd Stelle **Wagner,** Löhr's Hof, 2 Tr.

Arbeits- und Beschäftigungs-Nachweis
Hohe Straße Nr. 2 rechts.

Ein kräftiger Markthelfer
(unverheirathet), der ehrlich u. fleißig, findet zum 15. September Dienst. Zu melden Gerberstraße Nr. 60, von Morgens ½8 Uhr.

Ein kräftiger zuverlässiger Markthelfer, der im Droguen- oder ähnlichen Geschäft gearbeitet hat, findet sofort Stellung bei
Carl Hautog Nachf., Mittelstraße 24.

Ein junger Mensch, der das **Backen** bereits verstehen muß, wird gesucht
Töpferstraße Nr. 4 parterre.

Hausmann.

Maurer od. Zimmermann, welcher gut empfohlen, wird zum 1. Sept. für die Brandvorwerkstraße gesucht. Näh. Frankfurter Straße 39, part. links.

Männer und Frauen
zur Bedienung der Dampfdreschmaschine sucht sofort
H. Voigtländer, Mühlgasse 6.

Gesucht wird ein **Fuhrmann**
Gerberstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein **Bursche** vom Lande ins Jahrlohn Petersstraße Nr. 33, im Gewölbe.

Ein kräftiger Bursche, 17—18 Jahre alt, wird per 1. September gesucht Auerbachs Keller.

2 Kellnerburschen finden Stellung Ritterstraße 39.

Regelbursche,
der sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht
Oheim, Blücherstraße 8.

Ein Regelbursche
wird sofort gesucht Pfaffendorfer Straße 26.

Gesucht 1 Laufbursche.
Metzner & Otto.

Gesucht wird zum 1 Sept. ein ordentl., williger Laufbursche ins Jahrlohn Preußergäßchen 14, II

Einen kräftigen **Laufburschen** suchen
W. Schröder & Co., Neumn. Str. 12.

Laufbursche gesucht von 14—16 Jahren Naundörfchen Nr. 9, 1 Treppe.

Ein manierlicher, kräftiger **Laufbursche** im Alter von 16—17 Jahren, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wird gesucht
Gartenstraße Nr. 12B. parterre.

Ein **anständiger Laufbursche** für leichte Arbeit gesucht
Katharinenstraße 18. **Emil Hedler.**

Gesucht eine **tüchtige, solide Kindergärtnerin** in einfachen Haushalt, welche bereits in Stellung war. **Ausführliche** Mittheilungen über **Wirkungskreis, Ansprüche u. Zeugniß-Copien** sind unter **A. J. 3** bei Herrn **Otto Klemm, hier,** niederzulegen.

Gesucht eine **gebildete, ganz solide Bonne,** welche mit der **Kindergärtnerei** vertraut ist, in bürgerliche Familie. **Genaue** Angabe betreffs bisheriger **Thätigkeit, Ansprüche** sowie Abschrift der **Zeugnisse** nimmt Herr **Otto Klemm, hier,** unter **Z. D. 3** entgegen.

Repräsentantinnen, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Bonnen, Verkäuferinnen, Stütze der Hausfrau und Kammerjungfern erhalten stets angenehme Stellungen nachgewiesen durch Frau **Englerdt** in Berlin, Französische Str. 58. part.

Ges. 3 Verkäufer., 4 Wirthschaft., 5 Kochmams., 3 Priv.-Köch., 2 Buffetm., 4 Kellner., 2 Stuben-12 Dienstmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine tüchtige **Putzmacherin,** welche aller vorkommenden Arbeit selbstständig vorstehen kann, wird nach auswärts in eine größere Stadt Thüringens zu engagiren gesucht. Näheres Dienstag von 9—11 Uhr Weststraße 23, 1 Tr. rechts.

Eine tücht. Putzmacherin wird nach auswärts gesucht. Zu erfr. Zimmerstr. 1, 3 Treppen r.

1 geübte Pelznäherin sucht C. Hülsse, Brühl 65.

Gesucht werden **Mädchen,** welche Maschinennähen erlernen wollen, Neukirchhof 22, parterre.

Gesucht werden sofort anständige Mädchen, im Corsetnähen eingerichtet. Kaufhalle Nr 5, im Corsetgesch. v. **Pauline Cordes,** fr Kammler.

Geübte **Heft-** und **Falzerinnen** sucht
J. F. Rösenberg.

Gesucht werden Mädchen zum Heften und Falzen Webergasse Nr. 9.

Einige jüngere Mädchen zum Andrehen sowie Binderinnen für natürliche Blumen gesucht
Carolinenstraße Nr. 18.

Fleißige Mädchen gesucht Davidstr. 78 B, I.

Ein Mädchen für selbstständ. Anfertigen von **Gathenbriefen** sucht nach Dresden **Oscar Thalmann,** Eisenstraße 21, Hintergeb. pt.

Wirthschafterin gesucht.

Ein Beamter in einer Provinzialstadt Sachsens, Wittwer und Vater von zwei Kindern, sucht zur selbstständigen Führung seines kleinen bürgerlichen Haushalts und zur weiteren Erziehung seiner Kinder eine gebildete Dame als **Wirthschafterin.** Gefällige Offerten möglichst mit Beifügung der Photographie werden unter R. T. ♯ 2100. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
für 1. Sept. ein Zimmermädchen, welches serviren und plätten kann.
Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Pfaffend. Str. 22 p.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein nicht zu junges gebildetes Mädchen recht bald gesucht.
Näheres Körnerstraße 1. parterre.

Eine Jungemagd, tüchtig in Stubenarbeit, Waschen, Plätten u. Nähen, mit **guten Attesten** 1. October gesucht. **Näheres** im Geschäft von **Kutscher,** Nicolaikirchhof Nr. 5

Für eine einz. Dame wird ein anst. Mädchen zur häusl. Arbeit ges. Nähen u. Stricken Hauptbedingung, zum 1. Sept. Dresdner Str. 44, II.

Unentgeltliche Stellenvermittelung für weibliche Dienstboten durch den Hausfrauen-Verein. Meldungen zwischen 3 und 5 Uhr Naschmarkt 4.

Eine **perfecte Köchin** u. dgl. Stubenmädchen zum 1. October gesucht. Meldungen 9 bis 10 Uhr Vormittags Schuhmachergäßchen 7, II.

Eine **ganz perfecte Köchin** für feine Restauration, bei **hohem Gehalt sofort** verlangt. Zu melden **Halle a/S., Restaurant zum „Neuen Theater.“**
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Gesucht 2 perf. Restaur. Köchin., 1 Privat-Köchin, 2 Auswaschm. d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht gegen hohen Lohn eine perf. **Köchin,** 12 Mädchen für bürgerliche Küche, 2 Restaurations-Köchinnen durch
Frau Notermundt, Poststraße 15.

Gesucht wird zum 1. September bei hohem Gehalt eine
perfecte Köchin,
welche ihr Fach gründlich versteht.
Café Canitz, Zeitzer Straße Nr. 51.

Gesucht wird eine **perfecte** Köchin, eine gut empf. **Jungemagd** u. ein Mädchen für selbstständige Küche u. Haus Schuhmachergäßchen 7, II.

Gesucht 3 p. Köchinnen, 5 welche bürgerlich kochen, 1 Kellnerin u. 30 Mdch. f. Küche u. Haus im Dienstmädchen-Bazar **Neukirchhof 27 pt.**

Ein Mädchen, w. bürg. kochen k., z. 1. Sept. ges., g. St. Fr. Klöpsch, Grimm. Str. 4, II. l.

Ein kräftiges Küchenmädchen wird zum ersten September gesucht Petersstr. 27, 1. Et. im Café.

Ein nicht zu junges, durch längere Dienstzeit gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen vollständig versteht, findet zum 1. September bei einer Familie, 2 Personen, gute Stelle. Zu melden Gewölbe Brühl 64 10—12 u. 4—7 Uhr.
Minna Löwenthal.

Ein tüchtig. Küchenmädchen
wird zum 1. September bei hohem Gehalt gesucht
Café Canitz, Zeitzer Straße Nr. 51.

Ein zuverlässiges Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient hat, **die Küche** gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird sogleich oder zum 1. September gesucht
Lessingstraße Nr. 15, parterre.

Gesucht bis 15 September ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus
Zeitzer Straße Nr. 15b, im Laden.

Gesucht wird Verhältnisse halber z. 1. Sept. von einer einzelnen Dame ein anständ sauberes Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit verrichtet. Mit Buch zu melden
Gustav Adolph-Straße Nr. 32.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Modes,** Poststraße 10, **Hof** 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, willig jede Hausarbeit übernimmt und nur gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Septbr. gesucht
Dresdner Straße 37 part. links.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Hainstraße 1 im Buchbinderladen.

Gesucht f. 2 Personen ein anständ., **reinliches** Mädchen f. Küche u. Haus Elsterstr. 27, 3 Et. r.

Gesucht wird zum 1. Septbr. für Küche und Haus ein braves, zuverläss. u. erfahr. Mädchen in eine Landpfarre nahe bei Leipzig.
Nur Solche, die besonders gute Zeugnisse vorbringen können, wollen sich Dienstag, 28 Aug., Nachmitt. von 2—5 Uhr bei Frau Dr. **Wille,** Gr. Windmühlenstr. 27 links part. vorstellen.

Gesucht zum 1. Septbr. ein junges ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Marschnerstraße 77 m, I. r.

Gesucht wird zum 15. Sept. a. c. ein Mädchen mit guten Attesten für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Turnerstraße 14, II.

Gesucht wird zum 1. September d. J. ein ordentliches tüchtiges Mädchen für Küche und Haus nach auswärts. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden
Gartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht den 1. Sept ein verständiges Mädchen für Küche und Haus Windmühlenstraße 34 II. rechts. Vormittags mit Buch zu melden.

Gesucht wird sofort oder 1. Septbr. ein reinliches, fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse 8, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Nur Solche, welche gute Zeugn. haben, wollen sich melden Waldstr. 42, pt.

15. September wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und häusliche Arbeit gesucht Brühl 74, 3 Treppen.

1 Dienstmädchen f. f. Herrsch. ges. Schloßg. 2, I.

Ein reinliches, einfaches Mädchen wird wegen Krankheit zum 1. September a. c. gesucht Marienstraße Nr. 12 2 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort zu häuslicher Arbeit bei zwei alten Leuten, bei gutem Lohn ein Mädchen. Zu erfragen Grimmasche Straße 12, 2 Treppen, von früh 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr.

Ein solides ordentliches Mädchen mit guten Attesten wird zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit 1. oder 15. Septbr. gesucht Neuschönefeld Nr. 34 part.

Ein braves Hausmädchen mit guten Attesten wird gesucht Blücherstraße Nr. 24, 2 Etage.

Zu sofortigem Antritt wird ein kräftiges Mädchen gesucht in der Restauration, Colonnadenstraße Nr. 22.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 37, parterre.

Gesucht zum 1. September ein ordentliches Mädchen Marienstraße Nr. 9.

Ein junges Mädchen findet Dienst z. 1. Sept. Lurgensteins Garten 5 k parterre.

Gesucht wird 1 Sept. ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit Nordstraße Nr. 3 part.

Gesucht wird 1. oder 15. Sept. ein fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen zu häuslicher Arbeit. Näh. Plagwitzer Straße 18, part. rechts.

Gesucht wird 1. September ein Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße 78, parterre.

Gesucht wird ein solides **Dienstmädchen** von 15—18 Jahren für häusliche Arbeit. Zu erfragen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 75.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein freundliches Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit willig unterzieht. Mit Buch zu melden Plauensche Straße 1, Klempnergeschäft.

☛ Ein gut attestirtes Mädch. wird f. häusl. Arbeit gesucht Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein junges ordentl. Mädchen wird zum 1. Sept. gesucht Georgenstraße 15 b, 3. Etage links.

Ein Dienstmädchen ges. Katharinenstr. 11, Gew. I.

Zum Bierausgeb. für ein in solid. Rufe steh. Etablissem. ein anst. **Fräul.** ges. Burgstr. 2 I.

Trink-Halle.
Gesucht sofort ein **Mädchen.**
Elsterstraße Nr. 26, 3. Etage links.

Gesucht sof. gew. freundl. **Kellnerinnen J. Werner,** Kl. Fleischergasse Nr. 15, 1. Et.

Ein ordentl. hübsches Mädchen wird gesucht in eine f. Trinkhalle. Elsenstraße 24, Hof 1. Et. links, von 9½—10½ Uhr zu melden.

Gesucht für kaltes Büffet ein junges Mädchen, das schon in solchem war, Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Ges. Dienst- u. Kindermädchen Querstraße 20, II.

Gesucht ein Dienstmädchen zum 1. Septbr. für häusliche Arbeit und für ein Kind Sidonienstraße Nr. 37, 3 Tr. bei **Freter.**

Ein gut empfohlenes **Kindermädchen,** das auch Hausarbeit zu übernehmen hat, wird zum 1. Sept. gesucht. C. Schilling, Elsterstraße 23, I.

Ein reinliches, ordentliches **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, wird für Kinder und Hausarbeit gesucht.
Reudnitz, Rathhausstraße 32, rechts 3 Tr.

Gesucht ein ordentl. **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arbeit 1 Septbr. Nordstr. 9, Thor 1. Et l.

Gesucht ein Mädchen zu größere Kinder und Hausarbeit Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit zum 1. September Sidonienstraße 53 p.

Ein nicht zu junges **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit wird zum 1. September gesucht Mühlgasse Nr. 22, Restaurant.

☛ 1 fleiß. ord. Dienstmädch. für häusl. Arb. u. Aufsicht d. 2 Kindern auf's Land ges. Z. meld. 8—10 Uhr bei **Mylius,** Colonnadenstraße 15.

Ein Dienstmädchen für den Haushalt und zu Kindern kann bis 1. September eintreten. Näheres Felixstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** kann zum 1. Sept Dienst erhalten Gr. Fleischergasse 1, p.

Eine mit guten Attesten versehene **Kinderfrau** (ohne Anhang) wird **sofort** verlangt. Zu melden **Halle a/S., Restaurant zum „Neuen Theater."**

Gesucht eine Kindermuhme Nicolaistraße 8, 1 Tr.

Offen sind mehrere gute **Ammen-Stellen.** Fr. Dietz, Schloßg 10, Durchg Peterssstr. 20, 2. H.

Eine rechtschaffene Frau oder Mädchen zum **Aufwaschen** sucht zu miethen das **Officiers-Casino** im Schloß Pleißenburg. Näheres daselbst beim Rechnungsführer

Gesucht eine Aufwartung Humboldtstr. 18, III l.

Für die Morgenstunden wird eine saubere, ordentliche Aufwartung gesucht Pfaffendorfer Str. 18 p.

1 j. Mädchen z. Aufwart. ges. Burgstraße 2, I.

Stellegesuche.

Ein solides und gut eingeführtes
Agentur- und Commissionshaus
in **London** (Comptoir in Mincing Lane) **bewirbt** sich um einige weitere
leistungsfähige Verbindungen.
Beste Referenzen. Man adressire gefälligst an **Rudolf Mosse, Stuttgart** unter Chiffre **B. 2340.**

Kurzwaaren- und Schirmstockbranche.
Ein junger Mann gesetzten Alters, welcher seit 3 Jahren für ein Haus in Paris in obiger Branche ganz Deutschland bereist, sucht per sofort oder später unter Prima-Referenzen anderweitige Stellung als Reisender, gleichviel welcher Branche. Ges. Fr.-Offerten sub **R. 1535** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Cöln,** Wallrafsplatz Nr. 2.

Ein junger Kaufmann sucht für einige Abende der Woche Beschäftigung, sei es zur Führung der Bücher oder sonstigen schriftlichen Arbeiten.
Ges. Adressen unter B. Z. 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Kaufmann, 19 J. alt, aus Prag, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Ges. Offerten sub O. M. 3 bei Herrn Otto Klemm.

Für einen mit der doppelten Buchführung und allen vorkommenden Comptoirarbeiten vollständig vertrauten, militairfreien, jungen Kaufmann, der in der Colonialwaaren-Branche gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, wird eine Stelle gesucht. Offerten beliebe man gef. niederzulegen in der **Kaufmännischen Lehr-Anstalt** von **F. Günther,** Grimma'sche Straße 24.

Oekonomie-Verwalter.
Ein junger gebildeter Landwirth mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October Stellung auf einem Gute. Werthe Offerten unter R. M. 400 postlagernd **Seitschen** erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.
Ein thätiger, zuverlässiger Landwirth sucht sofort oder später Stellung. Offerten erbeten unter M. W. 70. in der Expedition dieses Blattes.

Ein im Backen und Garniren erfahrener
Conditorgehülfe,
welcher selbstständig arbeiten kann, sucht z. 1. September anderweitige Condition. Gefäll. Offerten unter R. M. 545 postlag. Bad Elster i/V. erbeten.

Gesucht wird von einem Modelltischler, der in einer Fabrik 12 Jahre als solcher thätig war, andere Stellung. Werthe Adr. unter J. F. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein tüchtiger **Wagenlackirer,** der im Absetzen und Ueberziehen gut bewandert, sucht Stellung. Zu erfragen Mendelssohnstraße 7, III. r.

1 flotten Zimmerkellner, 2 j. fl. Kellner sowie 1 Lehrling empfiehlt **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Ein junger Mann, mit dem Bierapparat vertraut, sucht Stelle als Bierausgeber oder in einer kleineren Restauration auf Rechnung. Off. unter R. # 75 bei Herrn C. Klemm erbeten.

Ein junger kräftiger Mann, welcher seit 16 Jahren in einer größeren Steindruckerei arbeitete u. beste Empfehlungen besitzt, sucht Verhältnißhalber anderweitig Stellung. Gefällige Offerten erbeten durch die Buchhandlung von **Th. Stauffer,** Universitätsstraße Nr. 15.

Ein cautionsfähiger, junger Mann sucht in allen Branchen, nicht zu schwerer Arbeit, Stellung. Werthe Adressen niederzulegen unter W. S 45. Gerberstraße Nr. 11, im Eisengeschäft.

Ein junger Mensch, jetzt vom Militair entlassen, Telegraphist, sucht irgend in sein Fach schlag. Stellung, selbiger ist auch im Schreiberfache vertraut. Gefl. Off. bittet man unter K. D. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger kräftiger Mann sucht Stellung als Markthelfer oder Arbeiter.
Offerten beliebe man unter J. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. kräftiger Markthelfer mit besten Attesten versehen sucht baldigst Stellung.
Werthe Adressen bittet man unter G. M. 135. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, stark und kräftig, sucht Stellung als Markthelfer, derselbe weiß auch mit Pferden umzugehen. Zu erfragen Nordstraße Nr. 24, 4 Treppen links.

Ein junger verheiratheter Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer, demselben stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Adr. niederzul. Wiesenstr 12, Tr. A, 3 Tr. r.

Ein gut empfohl. Markthelfer, im Drogouen-, Essenzen- u. Rauchw.-Geschäft bew., sucht andere Stelle, gleichviel was und wo? Werthe Adressen Brühl 6, bei Fr. Schoppe erbeten.

Hofmeisterstelle-Gesuch.
Ein junger Mann, unverheirathet, sucht per 1. October Stelle als Hofmeister oder Wirthschaftsvoigt. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Offerten unter **Z. N. 587** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein junger verheir. Zimmermann sucht einen **Hausmannsposten.** Adr. unter C. K. # 137 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine geprüfte Erzieherin mit besten Zeugnissen sucht sofort Stellung hier oder außerhalb. Adr. an Fr. Seidel, Poststraße Nr. 6.

Eine gebildete junge Dame, musikalisch, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Familienstellung. Ges. Off. sub J. K. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein jung s anst. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. sub H. W. 20 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen v. ausw., im Garn- und Strumpfwaarengeschäft bewandert, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Gefl. Offerten erbeten Reudnitz, Leipz. Str. 22—23, im Schuhgeschäft.

Eine fl. u. gew. Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht in f. Conditorei od. anderen f. Geschäft Stellung. Ges. Adressen bitte unter H. T. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine gebildete junge Dame wird in einem hiesigen Weißwaaren- &c. Geschäft eine Volontairstelle gesucht. Ges. Offerten sub S. 3 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

Eine j. Dame, perf. Schneiderin, längere Zeit Directrice, wünscht für ein hiesiges Confectionsgeschäft Roben zu fertigen. Nähmaschine vorhanden. Adr. Steckner-Passage Hermann, Toilettenseifengesch.

Ein junges Mädchen
von auswärts, welches einige Jahre im Wäsche-Geschäft thätig war, auch Maschinennähen kann, sucht Stelle.
Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter R. G. 105 in der Expedition d. Bl. abzug.

Eine sehr geübte **Schneiderin** mit den besten Empfehlungen wünscht noch einige Tage zu besetzen. Neumarkt 42 im Hofe rechts 2 Treppen.

1 Mädch., Schneid., f. Besch. Petersstr. 20, III. vorn, l.

Eine **ganz geübte Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Neumarkt 17, 4 Tr.

Eine Plätterin sucht noch Beschäftigung. Gerberstraße Nr. 10. **Troitzsche** im Geschäft.

Eine **Lehrerstochter** sucht als Stütze der Hausfrau in einer gebildeten Familie auf dem Lande oder in der Stadt ein Unterkommen. Lohn wird nicht beansprucht.
Gefällige Offerten unter der Adresse A. Z. postlagernd Altenburg.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, Tochter eines Lehrers, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einer alleinstehenden Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes.
Näheres Nähmaschinengeschäft **A. Spindler,** Hainstraße.

Ein junges Mädchen, in der feinen Küche erfahren, im Plätten, Schneidern und allen weiblichen Arbeiten ausgebildet, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung** als Stütze der Hausfrau oder zur selbstst. Führung der Wirthschaft. Gefl. Adr. sub **H. # 5760b** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten. (H. 5760b)

Eine **Wirthschafterin** in reiferen Jahren, in der Milch, Butter, Küche und Wäsche vollständig vertraut, wünscht, gestützt auf gute Empfehlungen sofort oder spätestens 1. October auf einem größeren Gute in der Nähe Leipzigs Stelle. — Adressen unter W. O. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine tüchtige, erf. Wirthschafterin sucht, gestützt auf langjährige gute Empfehlungen, Stellung.
Näheres Sidonienstraße 46, im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre auf Gütern fungirte, sucht zum 1 October Stellung als **Wirthschafterin.** Adressen bittet man an die Expedition des „Zeitzer Anzeigers für Stadt und Land" in Zeitz gelangen zu lassen.

Stelle-Gesuch.
Ein geb. Mädchen sucht zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einem einz. Herrn oder Dame oder zur Unterstützung der Hausfrau per 1. Oct oder später eine Stelle. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Adressen unter F. K. 10. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge gebildete Dame (Mecklenburgerin) wünscht zum 1. October eine Stelle als Stütze der Hausfrau, sowie zur Beaufsichtigung der Kinder. Hierauf Reflectirenden ertheilt bereitwilligst nähere Auskunft der Herr Prediger **Ritter** zu Rostock in Mecklenburg-Schwerin.

Ein nicht zu junges, gebildetes Fräulein, im Kochen, wie in allen feineren Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Sept. oder 1. October Stelle zur Stütze der Dame des Hauses oder zur Gesellschaft und Pflege einer älteren Dame.
Auch würde eine Stelle in einem ff. Geschäft berücksichtigt.
Ausk. ertheilt Frau Schneider, Reichsstr. 55, I. r.
Gutes Zeugniß steht zur Seite.

☛ Ein erfahrenes Mädchen aus anständ. Familie sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Näheres durch **Kraus & Teichmann,** Markt 17. (R. B. 446.)

Ein Mädchen, im Kochen und Plätten erfahr., sucht Stellung zum 15. September.
Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 8 part.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, aus anständigen Familien, **suchen baldigst Stelle** bei anständigen Herrschaften.
Werthe Adressen bittet man gefälligst Ranstädter Steinweg 73, 3. Et. gelangen zu lassen.

Ein anst. Mädchen s. Stelle als Stubenmädchen oder für Küche u. Hausarb. Zu erfr. Petersstr. 43, II.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Stubenmädchen oder f. Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Octbr. Zu erfr. Querstr. 28, Hof I.

Ein junges Mädchen, m. perfecte Schneiderin ist u. eigene Maschine besitzt, sucht St. in Geschäft oder Familie. Adr. Sch. 50 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches schneidern und etwas plätten kann, wünscht zum 1. Sept. Stelle als Stubenmädchen. Glockenstr. 3, 2. Et.

Eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin, welche gleichzeitig auch im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht Stellung bei einer hohen Herrschaft, aber nicht im Hotel. Reflectanten wollen ihre Adresse an **J. H. Klett** in **Sangerhausen** wenden.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Stubenmädchen.** Geehrte Adressen bittet man im Schuhlager von **Anna Helm,** Roßplatz Nr. 8 (im Durchgang links) gefäll. niederzulegen.

Ein j. geb. Mädchen, im Schneidern, Maschinennähen u. Plätten perfect, sowie allen weibl. und häusl. Arbeiten erfahren, sucht ihren Kenntnissen entspr. Stelle in f. Familie, am liebsten ausw. Offerten unter E. B. # 142. an die Exp. d. Bl.

Gutes **Dienstpersonal** empf. Schloßgasse 2, I.

Geehrte Herrschaften erh. stets gewbl. Dienstperf. kostenfr. b. Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Geehrte Herrschaften erh. stets gutes Dienstpersonal Petersteinweg 13, 3 Tr. Frau Kürbis.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sucht Stelle in einem Hotel oder seinem Restaurant.
Zu erfragen Brühl 1b beim Hausmann.

Empfehle perf **Köchinnen** für **Hotel** und **Privat.** Frau **Meding,** Querstraße 20, II.

2 tücht. Rest.-Köchin. suchen Stelle Ritterstr. 39.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sucht zur Messe Beschäftigung. Werthe Adressen Emilienstraße Nr. 4. 4 Treppen.

1 Pers., w. selbstst. kocht, f. St. o. Besch. i. Priv., Rest. od. Gasth. Adr. u. O. abz. Schuhmacherg. 4, i. Bäckerl.

Ein Mädchen
in gesetztem Alter, welches seit vielen Jahren bei einer feinen Herrschaft der Küche allein vorgestanden, und gute Zeugnisse besitzt, sucht Veränderungshalber in oder bei Leipzig pr. 1. oder 15. Septbr. Stellung. Zu erfr. Dienstag zwischen 1—4 Uhr, Tauchaer Straße Nr. 20, G.-Geb. I.

Ein ordentl. Mädchen, welches schon hier gedient hat, sucht eine **Stelle** für Küche u. häusl. Arbeit Elsenstraße 32, 3. Etage rechts.

Ein j. anst. Mädchen von ausw. sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit; selbiges ist im Schneidern bewandert. Näheres Reichsstraße 15, 1. Et.

Mehr. j. Mädchen f. Küche u. Haus, sowie für Kinder empfiehlt Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein anst. Mädchen sucht **Stellung** z. 15. Sept. oder 1 Oct. für Küche u. getheilte Hausarbeit. Zu erfragen Blücherstraße 13, 4. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht z. 1. Sept. einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Adr. unter F. L. 100 in der Exped. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht verhältnißhalber Stelle für Küche und Haus zum 1. oder 15. Septbr. Adr. bittet man Kreuzstraße Nr. 16 im Hofe parterre abzugeben.

Ein j. Mädchen aus Thüringen, aus achtbarer Familie, sucht zum 1. Sept. besonderer Verhältnisse halber Stellung für Küche und Haus. Off. unter A. F. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein fleißiges Mädchen von auswärts sucht sof. oder zum 1 Sept. Stelle für Küche und Hausarbeit Waisenhausstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine sehr gut empfohl. Kinderfrau und desgl. Mädchen für Küche und Haus suchen Stellen.
Schuhmachergäßchen 7, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stelle für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein j. Mädchen f. 1. Sept. Stellung f. Küche und Haus oder zu feinen Leuten für Stube und Kinder. Zu erfr. bei Frau Dietz, Schloßg. 10.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stellung f. Küche u. häusl. Arbeit bis 1. od. 15. Sept. Zu erfr. bei d. Herrsch. Reichsstraße 10, Tr. B. 2. Et.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Sept. Näheres Lange Str. 35, I. links bei der Herrschaft.

1 j. Mädchen, nicht von hier, sucht z. 1. Sept. Dienst. Zu erfr. b. d. Herrsch. Petersstr. 41, I. 3 Tr.

Für ein hübsches Mädchen (Waise), im 13. Jahre stehend, wird ein Unterkommen gesucht.
Näheres im Schuhlager von **Anna Helm,** Roßplatz Nr. 8, im Durchgang links.

Empfohlen wird eine tüchtige **Buffet-Mamsell** nach hier oder auswärts durch
Frau **Notermundt,** Poststraße 15.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Kinder oder häusl. Arbeit. Sternwartenstr. 32, Hof II.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche, Kinder und Hausarbeit. Adressen erbeten Schützenstraße Nr. 6/7 im Hof 3 Tr. lks Frau **Böhl.**

Für ein junges kräftiges Mädchen wird ein Dienst für Kinder und Hausarbeit gesucht
Lortzingstraße Nr. 17, parterre.

50,000 Stück

gute, hartgebrannte, gelbe **Thonsteine,** Bitterfelder oder solchen ähnlich, zu Rohbau gesucht. Preis und Lieferzeit erbeten unter B. W. C. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Offerte über **Drainirröhren** erbittet **Albert Wagner** in **Gohlis** bei **Leipzig.**

2 Gaslenchter

3- bis 6-flammig zu kaufen gesucht. Offerten S. 70 in der Expedition dieses Blattes.

Grummet.

Zu kaufen werden 2 bis 300 Ctr. gutes treck. Grummet von der Wiese gesucht. Adressen unter Grummetverkauf sind in der Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht wird per 1. October eine 2. Hypothek von 15,000 ℳ für pünctliche Zinszahlung wird garantirt. Offerten von Selbstdarleihern sub L. Ch. in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Eine Frau aus besserem Stande bittet um ein Darlehn von 300 ℳ auf ihre Wirthschaft gegen monatliche Abzahlung je nach Uebereinkommen. Gef. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter B. O. M. 65 niederzulegen.

Eine durchaus solide Frau bittet um ein Darlehn gegen Sicherheit, um einen eigenen Erwerbszweig gründen zu können. Adressen erbeten unter H ♯ 148 in die Expedition dieses Blattes.

Ausländ. junge Eheleute suchen gegen Wechsel oder sonstige Sicherheit 80 ₰ zu leihen. Gütige Offerten sub „Achtzig“ Expedition d. Bl.

Sollten sich nicht edeldenkende Menschen einer armen Frau erbarmen und ihr 18 Tage altes, gesundes, wohlgebautes Söhnchen an Kindesstatt anzunehmen? Adr. unter M. 141. Exped. d. Bl.

3—400 ℳ auf 3 Monate von einem verheir. Mann bei vollständiger Sicherstellung gesucht. Adressen unter J. K. 5 postlagernd.

75,000 Mk. u. 45,000 Mk.

haben pr. 1. October gegen beste 1. Hypotheken an Landgütern oder Zinshäusern in guter Lage in möglichst ungetrennter Summe zu vergeben.
Vieweger & Comp., Hainstr. 3, I.

170,000 Thaler Cassengelder sind zu 4½ % auf Landgüter auch in einzelnen Posten disponibel. **H. Nebentrost** in Wildenfels

Per Casse kauft zu hohen Preisen Waarenposten und Werthgegenstände und gestattet auch Rückkauf.
Goldstein,
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Waaren und Werthgegenstände werden gekauft und lombardirt
Markt 10, Treppe B 1. Etage.

Ü str. Discret. Waarenpost. kauft u. lombard. Möb., Pian. Katharinenstr. 9, II. E. Hanisch. **Geld**

Gold auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geissler.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann in einer lebhaften Stadt Sachsens, in sicherer, achtbarer Stellung, mit einem Jahreseinkommen von 3000 ℳ, Wittwer, 40 J. alt und Vater von zwei wohlgebildeten Kindern, hegt den Wunsch, sich wieder glücklich zu verehelichen. Geehrte Damen in den Zwanziger Jahren, deren Eltern oder Vormünder, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, werden höflichst ersucht, werthe Adressen unter näherer Angabe der Verhältnisse und Beifügung der Photographie sub Chiffre M. G. 480. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen zu wollen. Strengste Discretion ist Ehrensache. — Unbescholtener Ruf, Herzensgüte, angenehmes Aeußere und Sinn für glückliche Häuslichkeit sind Bedingung; einige Tausend Thaler Vermögen, welches sichergestellt wird, ist erwünscht. Photographie und Briefe werden nichtconvenirenden Falls sofort zurückerstattet.

Heirathsgesuch.

Ein anständiger Mann von 28 Jahren, seit 5 Jahren Theilhaber eines älteren, nachweislich einträglichen Geschäftes, wünscht ein einfach, anständig erzogenes Mädchen, mit gutem Charakter, aus solider Familie, zu heirathen. Gegenwerth des eigenen Besitzes ca. 10,000 ₰ erwünscht, welche erst bei weiterer Vergrößerung dem Geschäfte theilweise übergeben werden.

Gefällige Adressen mit Angabe des Alters ꝛc. und Beifügung der Photographie unter A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Ein gut situirter j. Mann, gebildet und von angen. Aeußern, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer gleichfalls gut situirten jungen Dame (Wittwe) zu machen. Discretion vorbehalten. — Offerten unter M. G. 362. an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Mariannenstr 42b, 1. Et.

Edeldenkende Herrschaften, welche gesonnen sind einen Knaben von 2¾ Jahren von einer armen Wittwe an Kindesstatt annehmen zu wollen, werden gebeten sich Emilienstr. 34 b. **Haubn.** zu melden.

Ges. 1 Ziehmutter Sternwstr. 45, II. r. Tr. C.

Wer nimmt einen klugen hübschen Knaben, 8 Jahre alt, an **Kindesstatt** an? Adressen **G. Stangel's** Buchhandl. Nupergäßchen.

Ein unter tüchtiger Leitung stehendes wohlorganisirtes Dopp-Männer-Quartett wünscht noch einige Mitglieder aufzunehmen.

Bezügl. Meldungen werden sub R. D „Wohlklang“ durch die Expedition dieses Blattes erb.

Offene Stellen

Eine Sängergesellschaft, 3—4 Damen, resp. **Chansonnièren und ein Komiker,** mit selbstständigem Gewerbe, wird für ein größeres **Restaurant in Erfurt** sofort zu engagiren **gesucht.** Adr. erb. unter **No. 710.** an die Annonc.-Exped. v. **F. Barck & Co.,** Erfurt.

Eine Feuerversicherungs-Compagnie, welche in Folge Verlegung ihres Generalagentur-Domizils gesonnen ist, das nicht unbedeutende bestehende Geschäft der Stadt u. Umgegend **Leipzig's** einem tüchtigen **Hauptagenten** zu übertragen, bittet cautionsfähige, geeignete Persönlichkeiten ihre Offerten mit Angabe von Referenzen an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** sub **D. a. 3517b** gelangen zu lassen. H. 33004b.

Lebensversicherungs-Beamte.

Thätige leistungsfähige Inspectoren werden für eine angesehene Lebensversich.-Actien-Gesellschaft gesucht. Offert. sub **Z. H. 582** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 34114)

Ges. 1 Reisender, 3 Commis, 4 Verwalter, 4 Kellner, 5 Kellerburschen, 1 Koch, 1 Büffetier, 1 Diener, 2 Hauskn., 1 j. Markth., 2 Kutscher, 4 Burschen, L. Friedrich, Gr. Fleischerg 3, I.

Stadtreisender gesucht für feinere Art. Adressen unter R. 145. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann
der französischen wie englischen Correspondenz vollkommen mächtig, italienisch erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich, findet bei gutem Salair Engagement. Schriftliche Offerten in französischer Sprache.
Tobias & Schmidt, Leipzig.

Für ein feineres Detailgeschäft wird ein junger solider **Commis** gesucht. Schriftliche oder auch persönliche Vorstellung sind bei Herrn A. Berger, Hohe Straße Nr. 3, Hinterh. II. zu bewirken.

Schreiber-Gesuch.

Ein flotter Schreiber wird zur Aushülfe auf einige Wochen **sofort** gesucht.
Meldungen An der Pleiße Nr. 4b, 2 Etage im Comptoir.

Für das Comptoir eines Engrosgeschäfts wird sofort ein junger Mann als Schreiber gesucht. Schöne Handschrift Hauptbedingung. Bewerbungen sub C. H. ♯ 139 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Maschinen-Techniker
für Anfertigung 1 Zeichnung gesucht postlagernd unter A. 457.

Conditorgehülfen-Gesuch.

Ein erfahrener, gesetzter Gehülfe, der im Garniren, Decoriren und im Eis tüchtig etwas leisten kann und die erste Stelle über 4 Gehülfen einnimmt, findet pr. 15. September ff. Stellung.
Franz Fahrig's Nachfolger,
Hofconditorei u. Café. **Erfurt.**

Ein Lehrcont u. einige **Schaumarbeiter** finden sofort dauernde Stellung bei
Bach & Grassmann in Erfurt.

Preß-Vergolder.

Ein in Partien und Sortiment geübter Preß-Vergolder kann dauernde Stellung finden in
Crusius' Buchbinderei.

Ein **guter Clavierstimmer** gesucht in Antwerpen bei **Fried. Rummel,** 4 marché aux oeufs

Zwei Tischler, gute Bau-Arbeiter, sofort gesucht Nürnberger Straße 42. **Krämer.**

Gesucht wird ein guter **Tischlergeselle**
Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 93.

Ein Glasergeselle erhält Arbeit Hohe Straße 5.

Einen **Glasergesellen** sucht
B. Schilling, Lange Straße 9.

Ein Schlossergeselle, tüchtiger Arbeiter, sofort gesucht. Oscar Bähr, Brühl Nr. 35/36.

Ges. 1 guter Bauanschläger Gustav Adolphstr. 20.

Firmen-Schreibergehülfe,
welcher selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht.
Louis Habenicht jr., Klostergasse 13, Hotel de Saxe.

Gesucht 2 Malergehülfen. **A. Ramm,** Weststraße Nr. 54.

2 tüchtige **Maler** gesucht Moritzstr. 15, 4 Tr.

Maler und **Lackirer** werden gesucht Bollmarsdorf, Tauchaer Straße Nr. 126.

Damenschneider, die Confectionsarbeit übernehmen, sucht **C. Kutscher,** Schloßgasse 3, 2 Tr.

Gesucht sofort und 1 Sept. 2 Zimmerkellner, 2 junge Hotelkellner durch
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche Universitätsstraße Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter **Zimmerkellner im Hotel Palmbaum.**

Gesucht wird ein junger **Kellner.** Mit Zeugniß zu melden Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht 1 j. **Kellner** auf Bahnhof ausw., 1 dergl. in ausw. Hotel, 3 **Kellnerb.,** 1 **Haus-** und 1 **Regelbursche** nach hier Querstraße 2.

(R. B. 438) **Buffetier** solid und cautionsfähig findet dauernd Stelle **Wagner,** Löhr's Hof, 2 Tr.

Arbeits- und Beschäftigungs-Nachweis
Hohe Straße Nr. 2 rechts.

Ein kräftiger Markthelfer
(unverheirathet), der ehrlich u. fleißig, findet zum 15. September Dienst. Zu melden Gerberstraße Nr. 60, von Morgens ½8 Uhr.

Ein kräftiger zuverlässiger Markthelfer, der im Droguen- oder ähnlichen Geschäft gearbeitet hat, findet sofort Stellung bei
Carl Hantog Nachf., Mittelstraße 24.

Ein junger Mensch, der das **Packen** bereits verstehen muß, wird gesucht
Töpferstraße Nr. 4 parterre.

Hausmann.

Maurer od. Zimmermann, welcher gut empfohlen, wird zum 1. Sept. für die Brandvorwerkstraße gesucht. Näh. Frankfurter Straße 39, part. links.

Männer und Frauen
zur Bedienung der Dampfdreschmaschine sucht sofort
H. Voigtländer, Mühlgasse 6.

Gesucht wird ein **Feuermann**
Gerberstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein **Bursche** vom Lande ins Jahrlohn Petersstraße Nr. 33, im Gewölbe.

Ein kräftiger Bursche, 17—18 Jahre alt, wird per 1. September gesucht Auerbachs Keller.

2 Kellnerburschen finden Stellung Ritterstraße 39.

Regelbursche,
der sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht **Oheim,** Blücherstraße 8.

Ein Regelbursche
wird sofort gesucht Pfaffendorfer Straße 26.

Gesucht 1 Laufbursche.
Metzner & Otto.

Gesucht wird zum 1 Sept. ein ordentl., williger Laufbursche ins Jahrlohn Preußergäßchen 14, II.

Einen kräftigen **Laufburschen** suchen
W. Schröder & Co., Reudn. Str. 12.

Laufbursche gesucht von 14—16 Jahren Naundörfchen Nr. 9, 1 Treppe.

Ein manierlicher, kräftiger **Laufbursche** im Alter von 16—17 Jahren, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wird gesucht
Gartenstraße Nr. 12B. parterre.

Ein **anständiger Laufbursche** für leichte Arbeit gesucht
Katharinenstraße 18. **Emil Hedler.**

Gesucht eine **tüchtige, solide Kindergärtnerin** in einfachen Haushalt, welche bereits in Stellung war. **Ausführliche** Mittheilungen über **Wirkungskreis, Ansprüche u. Zeugniß-Copien** sind unter **A. J. 3** bei Herrn **Otto Klemm, hier,** niederzulegen.

Gesucht eine **gebildete, ganz solide Bonne,** welche mit der **Kindergärtnerei** vertraut ist, in bürgerliche Familie. **Genaue** Angabe betreffs bisheriger **Thätigkeit, Ansprüche** sowie Abschrift der **Zeugnisse** nimmt Herr **Otto Klemm, hier,** unter **Z. D. 3** entgegen.

Repräsentantinnen, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Bonnen, Verkäuferinnen, Stütze der Hausfrau und Kammerjungfern erhalten stets angenehme Stellungen nachgewiesen durch Frau **Englerdt** in Berlin, Französische Str. 58. part.

Ges. 3 Verkäufer., 4 Wirthschaft., 5 Kochmams., 3 Priv.-Köch., 2 Buffetm., 4 Kellner., 2 Stuben-12 Dienstmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine tüchtige **Putzmacherin,** welche aller vorkommenden Arbeit selbstständig vorstehen kann, wird nach auswärts in eine größere Stadt Thüringens zu engagiren gesucht. Näheres Dienstag von 9—11 Uhr Weststraße 23, 1 Tr. rechts.

Eine tücht. Putzmacherin wird nach auswärts gesucht. Zu erfr. Zimmerstr. 1, 3 Treppen r.

1 geübte Pelznäherin sucht C. Hälsse, Brühl 65.

Gesucht werden **Mädchen,** welche Maschinennähen erlernen wollen, Neukirchhof 22, parterre.

Gesucht werden sofort anständige Mädchen, im Corsetnähen eingerichtet. Kaufhalle Nr 5, im Corsetgesch. b. **Pauline Cordes,** fr. Kammler.

Geübte **Heft- und Falzerinnen** sucht
J. F. Bösenberg.

Gesucht werden Mädchen zum Heften und Falzen Webergasse Nr. 9.

Einige jüngere Mädchen zum Andrehen sowie Binderinnen für natürliche Blumen gesucht
Carolinenstraße Nr. 18.

Fleißige Mädchen gesucht Davidstr. 78B, I.

Ein Mädchen für selbstständ. Anfertigen von **Gathenbriefen** sucht nach Dresden **Oscar Thalmann,** Elisenstraße 21, Hintergeb. pt.

Wirthschafterin gesucht.

Ein Beamter in einer Provinzialstadt Sachsens, Wittwer und Vater von zwei Kindern, sucht zur selbstständigen Führung seines kleinen bürgerlichen Haushalts und zur weiteren Erziehung seiner Kinder eine gebildete Dame als Wirthschafterin. Gefällige Offerten möglichst mit Beifügung der Photographie werden unter R. T. ♯ 2190. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
für 1. Sept. ein Zimmermädchen, welches serviren und plätten kann.
Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Pfaffend. Str. 22 p.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein nicht zu junges gebildetes Mädchen recht bald gesucht. Näheres Körnerstraße 1. parterre.

Eine Jungemagd, tüchtig in Stubenarbeit, Waschen, Plätten u. Nähen, mit **guten Attesten** 1. October gesucht. **Näheres im Geschäft von Kutscher,** Nicolaikirchhof Nr. 5

Für eine einz. Dame wird ein anst. Mädchen zur häusl. Arbeit ges. Näh. u. Stricken Hauptbedingung, zum 1. Sept. Dresdner Str. 44, II.

Unentgeltliche Stellenvermittelung für weibliche Dienstboten durch den Hausfrauen-Verein. Meldungen zwischen 3 und 5 Uhr Naschmarkt 4.

Eine perfecte Köchin u. dergl. Stubenmädchen zum 1. October gesucht. Meldungen 9 bis 10 Uhr Vormittags Schuhmachergäßchen 7. II.

Eine **ganz perfecte Köchin** für feine Restauration, bei **hohem Gehalt sofort** verlangt. Zu melden **Halle a/S., Restaurant zum „Neuen Theater.“**
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Gesucht 2 perf. Restaur. Köchin., 1 **Privat**-Köchin, 2 Aufwaschm. b. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht gegen hohen Lohn eine perf. **Köchin,** 12 Mädchen für bürgerliche Küche, **2 Restaurations**-Köchinnen durch
Frau Notermundt, Poststraße 15.

Gesucht wird zum 1. September bei hohem Gehalt eine
perfecte Köchin,
welche ihr Fach gründlich versteht.
Café Canitz, Zeitzer Straße Nr. 51.

Gesucht wird eine **perfecte** Köchin, eine gut empf. **Jungemagd** u. ein Mädchen für selbstständige Küche u. Haus Schuhmachergäßchen 7, II.

Gesucht 3 p. Köchinnen, 5 welche bürgerlich kochen, 1 Kellnerin u. 30 Mdch. f. Küche u. Haus im Dienstmädchen-Bazar **Neukirchhof 27 pt.**

Ein Mädchen, w. bürg. kochen k., z. 1. Sept. ges., g. St. Fr. Klöpsch, Grimm. Str. 4, II. l.

Ein kräftiges Küchenmädchen wird zum ersten September gesucht Petersstr. 27, 1. Et. im Café.

Ein nicht zu junges, durch längere Dienstzeit gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen vollständig versteht, findet zum 1. September bei einer Familie, 2 Personen, gute Stelle. Zu melden Gewölbe Brühl 64 10—12 u. 4—7 Uhr.
Minna Löwenthal.

Ein tüchtig. Küchenmädchen
wird zum 1. September bei hohem Gehalt gesucht
Café Canitz, Zeitzer Straße Nr. 51.

Ein zuverlässiges Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient hat, **die Küche** gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird sogleich oder zum 1. September gesucht
Lessingstraße Nr. 15, parterre.

Gesucht bis 15 September ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus
Zeitzer Straße Nr. 15b, im Laden.

Gesucht wird Verhältnisse halber z. 1. Sept. von einer einzelnen Dame ein anständ. sauberes Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit verrichtet. **Mit Buch** zu melden Gustav Adolph-Straße Nr. 32.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau **Mades,** Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, willig jede Hausarbeit übernimmt und nur gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Septbr. gesucht
Dresdner Straße 37 part. links.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Hainstraße 1 im Buchbinderladen.

Gesucht f. 2 Personen ein anständ., **reinliches** Mädchen f. Küche u. Haus Elsterstr. 27, 3 Et. r.

Gesucht wird zum 1. Septbr. für Küche und Haus ein braves, zuverläss. u. erfahr. Mädchen in eine Landpfarre nahe bei Leipzig.
Nur Solche, die besonders gute Zeugnisse vorbringen können, wollen sich Dienstag, 28 Aug., Nachmitt. von 2—5 Uhr bei Frau Dr. **Wille,** Gr. Windmühlenstr. 27 links part. vorstellen.

Gesucht zum 1. Septbr. ein junges ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Marschnerstraße 77 m, I. r.

Gesucht wird zum 15. Sept. a. c. ein Mädchen mit guten Attesten für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Turnerstraße 14, II.

Gesucht wird zum 1. September d. J. ein ordentliches tüchtiges Mädchen für Küche und Haus nach auswärts. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden
Gartenstraße Nr 10, 1. Etage.

Gesucht den 1. Sept ein verständiges Mädchen für Küche und Haus Wiesenhausstraße 34 II. rechts. Vormittags mit Buch zu melden.

Gesucht wird sofort oder 1. Septbr. ein reinliches, fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse 8, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Nur Solche, welche gute Zeugn. haben, wollen sich melden Waldstr. 42, pt.

15. September wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und häusliche Arbeit gesucht Brühl 74, 3 Treppen.

1 Dienstmädchen f. f. Herrsch. ges. Schloßg. 2, I.

Ein reinliches, einfaches Mädchen wird wegen Krankheit zum 1. September a. c. gesucht Marienstraße Nr. 12 2 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort zu häuslicher Arbeit bei zwei alten Leuten, bei gutem Lohn ein Mädchen. Zu erfragen Grimmasche Straße 12, 2 Treppen, von früh 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr.

Ein solides ordentliches Mädchen mit guten Attesten wird zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit 1. oder 15. Septbr. gesucht Neuschönefeld Nr. 34 part.

Ein braves Hausmädchen mit guten Attesten wird gesucht Blücherstraße Nr. 24, 2 Etage.

Zu sofortigem Antritt wird ein kräftiges Mädchen gesucht in der Restauration, Colonnadenstraße Nr. 22.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 37, parterre.

Gesucht zum 1. September ein ordentliches Mädchen Marienstraße Nr. 9.

Ein junges Mädchen findet Dienst z. 1. Sept. Lurgensteins Garten 5k parterre.

Gesucht wird 1 Sept. ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit Nordstraße Nr. 3 part.

Gesucht wird 1. oder 15. Sept. ein fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen zu häuslicher Arbeit. Näh. Plagwitzer Straße 18, part. rechts.

Gesucht wird 1. September ein Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße 78, parterre.

Gesucht wird ein solides **Dienstmädchen** von 15—18 Jahren für häusliche Arbeit. Zu erfragen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 75.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein freundliches Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit willig unterzieht. Mit Buch zu melden Plauensche Straße 1, Klempnergeschäft.

☞ Ein gut attestirtes Mädch. wird f. häusl. Arbeit gesucht Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein junges ordentl. Mädchen wird zum 1. Sept. gesucht Georgenstraße 15 b, 3. Etage links.

Ein Dienstmädchen ges. Katharinenstr. 11, Gew. I.

Zum Bierausgeb. für ein in solid. Ruse steh. Etablissem. ein anst. **Fräul.** ges. Burgstr. 2 I

Trink-Halle.

Gesucht sofort ein **Mädchen.** Elsterstraße Nr. 26, 3. Etage links.

Gesucht sof. gew. freundl. **Kellnerinnen J. Werner,** Kl. Fleischergasse Nr. 15, 1. Et.

Ein ordentl. hübsches Mädchen wird gesucht in eine f. Trinkhalle. Elisenstraße 24, Hof 1. Et. links, von 9½—10½ Uhr zu melden.

Gesucht für kaltes Büffet ein junges Mädchen, das schon in solchem war, Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Ges. Dienst- u. Kindermädchen Querstraße 20, II.

Gesucht ein Dienstmädchen zum 1. Septbr. für häusliche Arbeit und für ein Kind Sidonienstraße Nr. 37, 3 Tr. bei **Freter.**

Ein gut empfohlenes **Kindermädchen,** das auch Hausarbeit zu übernehmen hat, wird zum 1. Sept. gesucht. C. Schilling, Elsterstraße 23, I.

Ein reinliches, ordentliches **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, wird für Kinder und Hausarbeit gesucht. Reudnitz, Rathhausstraße 32, rechts 3 Tr.

Gesucht ein ordentl. **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arbeit 1 Septbr. Nordstr. 9, Thor 1. Et l.

Gesucht ein Mädchen zu größere Kinder und Hausarbeit Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit zum 1. September Sidonienstraße 53 p.

Ein nicht zu junges **Mädchen** für Kinder und Hausarbeit wird zum 1. September gesucht Münzgasse Nr. 22, Restaurant.

☞ 1 fleiß. ord. Dienstmädch. für häusl. Arb. u. Aufsicht d. 2 Kindern auf's Land ges. Z. meld. 8—10 Uhr bei **Mylius,** Colonnadenstraße 15.

Ein Dienstmädchen für den Haushalt und zu Kindern kann bis 1. September eintreten. Näheres Felixstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** kann zum 1. Sept Dienst erhalten Gr. Fleischergasse 1, p.

Eine mit guten Attesten versehene **Kinderfrau** (ohne Anhang) wird **sofort** verlangt. Zu melden **Halle a/S., Restaurant zum „Neuen Theater."**

Gesucht eine Kindermuhme Nicolaistraße 8, 1 Tr.

Offen sind mehrere gute **Ammen-Stellen.** Fr. Dietz, Schloßg 10, Durchg Peterssstr. 20, 2. H.

Eine rechtschaffene Frau oder Mädchen zum **Aufwaschen** sucht zu miethen das **Officiers-Casino** im Schloß Pleißenburg. Näheres daselbst beim Rechnungsführer

Gesucht eine Aufwartung Humboldtstr. 18, III l.

Für die Morgenstunden wird eine sondere, ordentliche Aufwartung gesucht Pfaffendorfer Str. 18 p.

1 j. Mädchen z. Aufwart. ges. Burgstraße 2, I.

Stellegesuche.

Ein solides und gut eingeführtes

Agentur- und Commissionshaus

in **London** (Comptoir in Mincing Lane) **bewirbt** sich um einige weitere

leistungsfähige Verbindungen.

Beste Referenzen. Man adressire gefälligst an **Rudolf Mosse, Stuttgart** unter Chiffre **B. 2340.**

Kurzwaaren- und Schirmstockbranche.

Ein junger Mann gesetzten Alters, welcher seit 3 Jahren für ein Haus in Paris in obiger Branche ganz Deutschland bereist, sucht per sofort oder später unter Primo-Referenzen anderweitige Stellung als Reisender, gleichviel welcher Branche. Ges. Fr.-Offerten sub **R. 1535** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Cöln,** Wallrafsplatz Nr. 2.

Ein junger Kaufmann sucht für einige Abende der Woche Beschäftigung, sei es zur Führung der Bücher oder sonstigen schriftlichen Arbeiten. Ges. Adressen unter B Z. 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Kaufmann, 19 J. alt, aus Prag, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Ges. Offerten sub O M. 3 bei Herrn Otto Klemm.

Für einen mit der doppelten Buchführung und allen vorkommenden Comptoirarbeiten vollständig vertrauten, militairfreien, jungen Kaufmann, der in der Colonialwaaren-Branche gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, wird eine Stelle gesucht. Offerten beliebe man gef. niederzulegen in der **Kaufmännischen Lehr-Anstalt** von **F. Günther,** Grimma'sche Straße 24.

Oekonomie-Verwalter.

Ein junger gebildeter Landwirth mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October Stellung auf einem Gute. Werthe Offerten unter R. M. 400 postlagernd **Seitschen** erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein thätiger, zuverlässiger Landwirth sucht sofort oder später Stellung. Offerten erbeten unter M. W. 70. in der Expedition dieses Blattes.

Ein im Backen und Garniren erfahrener

Conditorgehülfe,

welcher selbstständig arbeiten kann, sucht z. 1. September anderweitige Condition. Gefäll. Offerten unter R. M. 545 postlag. Bad Elster i/V. erbeten.

Gesucht wird von einem Modelltischler, der in einer Fabrik 12 Jahre als solcher thätig war, andere Stellung. Werthe Adr. unter J. F. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein tüchtiger **Wagenlackirer,** der im Absetzen und Ueberziehen gut bewandert, sucht Stellung. Zu erfragen Mendelssohnstraße 7, III. r.

1 flotten Zimmerkellner, 2 j. fl. Kellner sowie 1 Lehrling empfiehlt **Franke,** Nicolaistraße 8, I.

Ein junger Mann, mit dem Bierapparat vertraut, sucht Stelle als Bierausgeber oder in einer kleineren Restauration auf Rechnung. Off. unter R. # 75 bei Herrn C. Klemm erbeten.

Ein junger kräftiger Mann, welcher seit 16 Jahren in einer größeren Steindruckerei arbeitete u. beste Empfehlungen besitzt, sucht Verhältnissehalber anderweitig Stellung. Gefällige Offerten erbeten durch die Buchhandlung von **Th. Stauffer,** Universitätsstraße Nr. 15.

Ein cautionsfähiger, junger Mann sucht in allen Branchen, nicht zu schwerer Arbeit, Stellung. Werthe Adressen niederzulegen unter W. S 45. Gerberstraße Nr. 11, im Eisengeschäft.

Ein junger Mensch, jetzt vom Militair entlassen, Telegraphist, sucht irgend in sein Fach schlag. Stellung, selbiger ist auch im Schreiberfache vertraut. Gefl. Off. bittet man unter K. D. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger kräftiger Mann sucht Stellung als Markthelfer oder Arbeiter. Offerten beliebe man unter J. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. kräftiger Markthelfer mit besten Attesten versehen sucht baldigst Stellung. Werthe Adressen bittet man unter G. M. 135. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, stark und kräftig, sucht Stellung als Markthelfer, derselbe weiß auch mit Pferden umzugehen. Zu erfragen Nordstraße Nr. 24, 4 Treppen links.

Ein junger verheiratheter Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer, demselben stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Adr. niederzul. Wiesenstr 12, Tr. A, 3 Tr. r.

Ein gut empfohl. Markthelfer, im Drogouen-, Essenzen- u. Rauchw.-Geschäft bew., sucht andere Stelle, gleichviel was und wo? Werthe Adressen Brühl 6, bei Fr. Schoppe erbeten.

Hofmeisterstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, unverheirathet, sucht per 1. October Stelle als Hofmeister oder Wirthschaftsvoigt. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefäll. Offerten unter **Z. N. 587** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein junger verheir. Zimmermann sucht einen **Hausmannsposten.** Adr. unter C. K. # 137 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine geprüfte Erzieherin mit besten Zeugnissen sucht sofort Stellung hier oder außerhalb. Adr. an Fr. Seidel, Poststraße Nr. 6.

Eine gebildete junge Dame, musikalisch, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Familienstellung. Ges. Off. sub J. K. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein jung s anst. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. sub H. W. 20 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen v. ausw., im Garn- und Strumpfwaarengeschäft bewandert, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Gefl. Offerten erbeten Reudnitz, Leipz. Str. 22—23, im Schuhgeschäft.

Eine fl. u. gew. Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht in f. Conditorei od. anderen f. Geschäft Stellung. Ges. Adressen bitte unter H. T. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine gebildete junge Dame wird in einem hiesigen Weißwaaren- ꝛc Geschäft eine Volontairstelle gesucht. Ges. Offerten sub S. 3 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

Eine j. Dame, perf. Schneiderin, längere Zeit Directrice, wünscht für ein hiesiges Confectionsgeschäft Roben zu fertigen. Nähmaschine vorhanden. Adr. Steckner-Passage Hermann, Toilettenseifengesch.

Ein junges Mädchen

von auswärts, welches einige Jahre im Wäsche-Geschäft thätig war, auch Maschinennähen kann, sucht Stelle.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter R G. 105 in der Expedition d. Bl. abzug.

Eine sehr geübte **Schneiderin** mit den besten Empfehlungen wünscht noch einige Tage zu besetzen. Neumarkt 42 im Hofe rechts 2 Treppen.

1 Mädch., Schneid., f. Besch. Petersstr. 20, III. vorn, l.

Eine **ganz geübte Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Neumarkt 17, 4 Tr.

Eine Plätterin sucht noch Beschäftigung. Gerberstraße Nr. 10. **Troitzsche** im Geschäft.

Eine **Lehrerstochter** sucht als Stütze der Hausfrau in einer gebildeten Familie auf dem Lande oder in der Stadt ein Unterkommen. Lohn wird nicht beansprucht. Gefällige Offerten unter der Adresse A. Z. postlagernd Altenburg.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, Tochter eines Lehrers, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einer alleinstehenden Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Nähmaschinengeschäft R. **Spindler,** Hainstraße.

Ein junges Mädchen, in der feinen Küche erfahren, im Plätten, Schneidern und allen weiblichen Arbeiten ausgebildet, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung** als Stütze der Hausfrau oder zur selbstst. Führung der Wirthschaft. Gefl. Adr. sub **H. # 5760b** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten. (H. 5760b)

Eine **Wirthschafterin** in reiferen Jahren, in der Milch, Butter, Küche und Wäsche vollständig vertraut, wünscht, gestützt auf gute Empfehlungen sofort oder spätestens 1. October auf einem größeren Gute in der Nähe Leipzigs Stelle. — Adressen unter W. O. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine tüchtige, erf. Wirthschafterin sucht, gestützt auf langjährige gute Empfehlungen, Stellung. Näheres Sidonienstraße 46, im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre auf Gütern fungirte, sucht zum 1 October Stellung als **Wirthschafterin.** Adressen bittet man an die Expedition des „Zeitzer Anzeigers für Stadt und Land" in Zeitz gelangen zu lassen.

Stelle-Gesuch.

Ein geb. Mädchen sucht zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einem einz. Herrn oder Dame oder zur Unterstützung der Hausfrau per 1. Oct oder später eine Stelle. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Adressen unter F. K. 10. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge gebildete Dame (Mecklenburgerin) wünscht zum 1. October eine Stelle als Stütze der Hausfrau, sowie zur Beaufsichtigung der Kinder. Hierauf Reflectirende ertheilt bereitwilligst nähere Auskunft der Herr Prediger **Ritter** zu Rostock in Mecklenburg-Schwerin.

Ein nicht zu junges, gebildetes Fräulein, im Kochen, wie in allen feineren Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Sept. oder 1. October Stelle zur Stütze der Dame des Hauses oder zur Gesellschaft und Pflege einer älteren Dame. Auch würde eine Stelle in einem ff. Geschäft berücksichtigt. Ausk. ertheilt Frau Schneider, Reichsstr. 55, I. r. Gutes Zeugniß steht zur Seite.

☞ Ein erfahrenes Mädchen aus anständ. Familie sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Näheres durch **Kraus & Teichmann,** Markt 17. (R. B. 446.)

Ein Mädchen, im Kochen und Plätten erfahr., sucht Stellung zum 15. September. Zu erfragen Humboldtstraße Nr. 8 part.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, aus anständigen Familien, **suchen baldigst Stelle** bei anständigen Herrschaften. Werthe Adressen bittet man gefälligst Ranstädter Steinweg 73, 3. Et. gelangen zu lassen.

Ein anst. Mädchen s. Stelle als Stubenmädchen oder für Küche u. Hausarb. Zu erfr. Petersstr. 43, II.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Stubenmädchen oder f. Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Octbr. Zugegen Querstr. 28, Hof I.

Ein junges Mädchen, w. perfecte Schneiderin ist u. eigene Maschine besitzt, sucht St. in Geschäft oder Familie Adr. Seh. 50 Exped. d. Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches schneidern und etwas plätten kann, wünscht zum 1. Sept. Stelle als Stubenmädchen. Glockenstr. 3, 2. Et.

Eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin, welche gleichzeitig auch im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht Stellung bei einer hohen Herrschaft, aber nicht im Hotel. Reflectanten wollen ihre Adresse an **J. H. Klett** in **Sangerhausen** wenden.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Stubenmädchen.** Geehrte Adressen bittet man im Schuhlager von **Anna Helm,** Roßplatz Nr. 8 (im Durchgang links) gefäll. niederzulegen.

Ein j. geb. Mädchen, im Schneidern, Maschinennähen u. Plätten perfect, sowie allen weibl. und häusl. Arbeiten erfahren, sucht ihren Kenntnissen entspr. Stelle in f. Familie, am liebsten auswärts. Offerten unter E. B. # 142. an die Exp. d. Bl.

Gutes **Dienstpersonal** empf. Schloßgasse 2, I.

Geehrte Herrschaften erh. stets werbl. Dienstpers. kostenfr. b. Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Geehrte Herrschaften erh. stets gutes Dienstpersonal Petersteinweg 13, 3 Tr. Frau Kürbis.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sucht Stelle in einem Hotel oder seinem Restaurant. Zu erfragen Brühl 1b beim Hausmann.

Empfehle perf. **Köchinnen** für **Hotel** und **Privat.** Frau **Meding,** Querstraße 20, II.

2 tücht. Rest.-Köchin. suchen Stelle Ritterstr. 39.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sucht zur Messe Beschäftigung. Werthe Adressen Emilienstraße Nr. 4. 4 Treppen.

1 Pers., w. selbstst. kocht, f. St. o. Besch. i. Priv. Rest. od. Gasth. Adr. u. O. abz. Schuhmacherg. 4, i Bäckerl.

Ein Mädchen

in gesetztem Alter, welches seit vielen Jahren bei einer feinen Herrschaft der Küche allein vorgestanden, und gute Zeugnisse besitzt, sucht Veränderungshalber in oder bei Leipzig pr. 1. oder 15. Septbr. Stellung. Zu erfr. Dienstag zwischen 1—4 Uhr, Tauchaer Straße Nr. 20, G.-Geb. I.

Ein ordentl. Mädchen, welches schon hier gedient hat, sucht eine **Stelle** für Küche u. häusl. Arbeit Elisenstraße 32, 3. Etage rechts.

Ein j. anst. Mädchen von ausw. sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit; selbiges ist im Schneidern bewandert. Näheres Reichsstraße 15, 1. Et.

Mehr. j. Mädchen f. Küche u. Haus, sowie für Kinder empfiehlt Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein anst. Mädchen sucht **Stellung** z. 15. Sept. oder 1 Oct. für Küche u. getheilte Hausarbeit. Zu erfragen Blücherstraße 13, 4. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht z. 1. Sept. einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Adr. unter F. L. 100 in der Exped. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht verhältnißhalber Stelle für Küche und Haus zum 1. oder 15. Septbr. Adr. bittet man Kreuzstraße Nr. 16 im Hofe parterre abzugeben.

Ein j. Mädchen aus Thüringen, aus achtbarer Familie, sucht zum 1. Sept. besonderer Verhältnisse halber Stellung für Küche und Haus. Off. unter A. F. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein fleißiges Mädchen von auswärts sucht sof. oder zum 1 Sept. Stelle für Küche und Hausarbeit Waisenhausstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine sehr gut empfohl. Kinderfrau und desgl. Mädchen für Küche und Haus suchen Stellen. Schuhmachergäßchen 7, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein j. Mädchen s. 1. Sept. Stellung f. Küche und Haus oder zu seinen Leuten für Stube und Kinder. Zu erfr. bei Frau Dietz, Schloßg. 10.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stellung f. Küche u. häusl. Arbeit bis 1. od. 15 Sept. Zu erfr. bei d. Herrsch. Reichsstraße 10, Tr. B. 2. Et.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Sept. Näheres Lange Str. 35, I. links bei der Herrschaft.

1 j. Mädchen, nicht von hier, sucht z. 1. Sept. Dienst. Zu erfr. b. d. Herrsch. Petersstr. 41, I 3 Tr.

Für ein hübsches Mädchen (Waise), im 13. Jahre stehend, wird ein Unterkommen gesucht. Näheres im Schuhlager von **Anna Helm,** Roßplatz Nr. 8, im Durchgang links.

Empfohlen wird eine tüchtige **Buffet-Mamsell** nach hier oder auswärts durch Frau **Notermundt,** Poststraße 15.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Kinder oder häusl. Arbeit. Sternwartenstr. 32, Hof II.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche, Kinder und Hausarbeit. Adressen erbeten Schützenstraße Nr. 6/7 im Hof 3 Tr. lks. Frau **Böhl.**

Für ein junges kräftiges Mädchen wird ein Dienst für Kinder und Hausarbeit gesucht Lortzingstraße Nr. 17, parterre.

Ein anständ. Mädchen sucht 15. September Stelle für Kinder und häusl. Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Mühlgasse 6, 3. Etage.

Eine vorzügl. empf. Kindermuhme u. 1 Mädch. für Küche u. Haus s. Stell. Schuhmacherg. 7, II.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für den Vormittag. Adressen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung oder andere Arbeit. Zu erfragen bei Kaufmann Zehler, Windmühlen- u. Emilienstr.-E

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Lützowstraße 17, 3 Treppen rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung bei einem Herrn. Adr. K. S. postlag Postamt IV.

1 anst. Mädchen s. Aufwart. Reichsstr. 46, Hausfl.

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht

wird sofort bis mit 19. Septbr. d. J. ein zweispänniges Geschirr mit Planenwagen für Militär-Fuhren. Offerten mit Preisang. sub H. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Niederlage für Holz- und Kohlenverkauf wird zu miethen gesucht. Adressen unter H. 42 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Werkstatt

mit Hofraum und 1 Pferdekr. Dampf zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. S. 136. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kl. Raum nebst Schaufenster w. am Markte zum Ausstell. v. Mustern z. Messe ges. Adr. bei M. Hartmann, Markt 4, Handschuhgesch. abzug.

Zu bevorstehender Messe wird auf 10 bis 12 Tage eine möblirte Stube mit Schlafcabinet in der Nähe der Nicolaistraße gesucht.
Adressen erbittet man unter X. 475 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird von einer ruh. Familie zum 1. Octbr. eine **schöne** Wohnung in der Nähe der inneren Stadt im Preise bis 1000 ℳ
Offerten unter L. 3. Expedition d. Blattes.

Ein Logis

im Preis 100—130 ℳ wird von einer ruhigen Familie mit 1 Kind, innere Stadt, Dresdner oder Nordvorstadt, nicht über 3 Treppen, sofort oder Michaelis zu miethen gesucht. Off unter R. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Eine anständ. Wohnung nicht über 2 Tr. im Preise bis 750 ℳ pr. 1. Oct. Zeitzer Vorst. gesucht. Offerten unter N. 24. Expedition d. Bl.

Gesucht per 1. Oct. von einem kinderl Ehepaare ruhiges anständ. Logis bis 160 ℳ. Näh. N. Z. N. 100 in der Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Johanniskirche wird von einer Familie ein gesundes Logis im Preise von 400—500 ℳ gesucht. Adressen unter U. 70 erbittet man in der Expedition dieses Bl.

Zwei einzelne Leute suchen bald ein helles Logis, 1—2 Zimmer ꝛc., 1—3 Tr., innere Stadt oder deren Nähe. Adr. H. 89 Expedition dies. Blattes.

Ruh., pünctl. Beamtenfam. sucht Ostern ger. Mittellogis, nicht üb. 2 Tr., zu mäß. Preis, innere Vorst., anst. Haus. Off. mit Pr. Petersstr. 21 prt.

In einem anst. H. wird v. k. l. L. pr. 1. Oct. in d. Nähe d. B. Bahnh. St., K. u. Zub. ges. Adressen erb. Zeitzer Straße 50b, Seifengeschäft

In **Connewitz** wird gesucht **1 Logis** von 5 Zimmern und Zubehör, sofort. Adressen abzugeben **Kiesel's Restaurant.**

Ein junger Kaufmann sucht in Reudnitz oder Dresdner Vorstadt **Wohnung.**
Adressen unter B. S. 100. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm erbeten.

Garçon-Logis,

Zimmer mit Cabinet, parterre bis 2. Etage, Preis 18—30 ℳ, wird bis zum 1. Septbr. **gesucht.** Offerten unter C. S. 25. in der Exp. d. Bl. erb.

Gesucht für sofort ein fein meubl. Garçonlogis mit Schlafcabinet und **separatem** Eingang von einem feinen Herrn in gesetzten Jahren.
Gefl. Offerten erbeten sub X. Y. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18

Garçonlogis
in Westvorstadt gesucht, Stube und Schlafzimmer Offerten unter L. K. 100 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18.

Ein elegantes **Garçonlogis** wird von einem anständigen jungen Mann gesucht. Off. werden erbeten unter S. S. 333 in der Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis mit Mittagstisch gesucht in der Nähe der Schützenstraße. Adr. mit Preisangabe unter B. ♯ 139. in der Expedition d. Bl. erb.

Zwei junge Beamte suchen **Garçonlogis.** Offerten unter S. W. postlagernd Hauptpost.

Gesucht per sof. od. pr. 1. Oct. a. c. eine unmeublirte Stube nebst Kammer, möglichst **Süd-, Koch-, Arndt- oder Moltkestr.** Off. unter H. Z. ♯ 144 durch die Expedition d. Bl. erb.

Ein Doctor sucht sofort ein elegantes Wohn- u. Schlafzimmer in den Vorstädten.
Adressen mit Preisangabe unter H. ♯ 149 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. 1 einf. mbl. Stube mit 2 Betten u. Kochofen, Pr. 5—6 ℳ p. M. Adr. sub J. Exped. d. Bl.

Zum 1. Oct. wird von Leuten ohne Kinder Stube mit Kammer in der Zeitzer Straße ges. Adressen unter N. ♯ 100. Hohe Straße 2 part.

Ein junger Kaufmann sucht ein gut möblirtes ungenirtes Zimmer in der Nähe der Frankfurter, Elster- oder Waldstraße. Adressen u. R. K. 214 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe des Täubchenwegs wird für den 15. Sept. oder 1. Oct. eine leere Stube nicht über 2 Tr. gesucht. Adressen bittet man Kurze Straße Nr. 3 in der Restauration niederzulegen.

Ein paar junge Leute suchen bis zum 1. Sept. eine leere Stube mit Kochofen. Adr. niederzul. Destillation von **Zander,** Zeitzer Straße.

Vermiethungen.

Gasthof-Verpachtung.

In einer Fabrikstadt Sachsens ist ein gut rentirender Gasthof mit Ausspannung, einem Gesellschaftssaal u. Fremdenzimmer zu verpachten. Cautionsfähige Miether können eine sichere Existenz finden.
Adressen unter G. O. No. 5. postlagernd Chemnitz.

Stallung
2—4 Pferde, Remise, Boden u. Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Besitzer Zeitzer Straße 19a, parterre.

Zu vermiethen **1 trockener Keller** und **1 Niederlage** b. G. Bochmann, Brühl 74, Hof

Bäckerei z. 1. Oct. z. verm. Näh. Tauchaer Str. 7.

Wegen Krankheit des jetzigen Inhabers eines Fleischgeschäftes ist dasselbe mit Logis sofort zu vermiethen. Für Fleischer passend.
Plagwitzer Straße 21b, part.

Fleischerei zu verm. Näh. Tauchaer Straße 7.

Restauration zu verm. Näheres Tauch. Str. 7.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe mit etwas Nebengelaß ist Münzgaße Nr. 21 zu vermiethen. Preis 150 ℳ p. a. Näheres zu erfragen beim Hausmeister.

Zur nächsten Michaelismesse ist die Hälfte des bisher von der Prag-Smichower Kattun-Fabrik benutzten Gewölbes, Reichsstraße 23, zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt
Herr Carl Häuser hier.

Gewölbe zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 40, parterre.

Ein Gewölbe mit Contor ist in der Reichsstraße 42 zur Michaelis-Messe und die anderen Messen preiswürdig zu verm. Auskunft ertheilt Frau Kleemann, Reichsstraße 11, Hof 1 Tr.

Ladenvermiethung in Gera.

In **schönster Lage Gera's** ist ein Laden mittlerer Größe, mit daranstoßender **Ladenstube** nebst schöner geräumiger **Familienwohnung** im Hause pr. **1. November** oder später beziehbar. Offerten unter **H. K.** werden an die Expedition des **Geraer Tageblattes** zu senden erbeten.

Neuschönefeld,

schönste Lage, sind zwei Läden, für jedes Geschäft passend, zu vermiethen. Auch sind daselbst noch drei mittlere Familienlogis zu Michaelis zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Sophienstraße Nr. 75, Ecke der Friedrichsstraße.

Einen kleinen Laden mit Schaufenster hat per 1. October zu vermiethen
H. A. Meltzer, Sternwartenstr. 15, I.

Läden in gut Lage zu verm. Näh. Tauch. Str. 7.

Ein **Laden** mit Schaufenster und Niederlage, wo jetzt Material- u. Productengeschäft betrieben wird, ist zum 1. October 1877 anderweit zu vermiethen. Näheres Südstraße 84, 1. Etage links.

Nordvorstadt, in bester Verkehrslage, ist 1. October ein geräumiger Laden mit Stube und Keller preiswürdig zu vermiethen. Näheres durch d. Besitzer Frankfurter Straße 39, part. links.

Eine **Schmiedewerkstelle,** ganz nahe bei Leipzig, wo auch Stellmacherei betrieben wird, ist an einen tüchtigen Schmied 1. Oct. zu verpachten. Adressen unter B 590 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Häuschen** als Werkstelle, Niederlage ꝛc. 80 ℳ, sofort od. Mich. vermieth Blücherstr. 15, II.

Gohlis.

Zu vermiethen ist eine freundliche Parterre-Wohnung. Möckern'sche Str. 6, zu erfr. das. 1. Et.

Zum 1. Octob. zu vermieth.

Parterre Glockenstr. 900 ℳ, Sophienstr. 780 ℳ
1. Etage Mittelstr. 525 ℳ, Königsplatz 1800 ℳ
2. Etage Mittelstr. 480 ℳ, Geb. Bach-Str. 450 ℳ vorm. Dresdner Thor Chausseestr. 900 ℳ
3. Etage Königsplatz 1350 ℳ, Bayer. Str. 950 ℳ, Brandweg 555 ℳ, Carolinenstraße 420 ℳ
4. Etage Glockenstr. 540 ℳ, Brüderstr. 555 ℳ, Königsstraße 540 ℳ Näheres theilt mit
Bähle, Dresdner Str. 42, Gartengeb. II.

Alexanderstraße in einem schönen Hinterhause ein freundl. Parterre, 3 Stuben und Zubehör, den 1. Oct. billig zu vermiethen. Näh. durch den Besitzer Frankfurter Straße 39, part. links.

Humboldtstraße 13 ist die 1. Etage ein Salon, 5 Zimmer, 5 Kammern, Küche, Bodenkammer, 2 Keller ꝛc., Gas u. Wasserleitung auch kleiner Garten vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres parterre links.

Ein frdl. Logis in 1. oder 3. Etage ist pr. 1. October noch zu vermiethen Georgenstraße 15d, III. links.

Gohlis, Böhmestraße 4 die **1. Et.** 5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenremise per Michaelis zu verm. Näheres daselbst part.

Eine freundl. 1. Etage mit Garten Königsstraße 12. Näheres parterre.

Zeitzer Straße 15b ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. eine herrschaftl. Wohnung 1. Et. 7 Stuben, Gaseinrichtung und schönem Garten Alles Nähere Brandvorwerkstraße 94. parterre

Eine **1. Etage,** 3 zweifenstr. Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, für sofort oder später zu vermiethen
Gerberstraße Nr. 42.

Nordstraße Nr. 18
ist eine **1. halbe Etage per 1. Oct. a. c.** zu vermiethen. Näheres Reichsstraße 23 bei **M. Hess Söhne.**

Arndtstraße 37,

Ecke der Süd- u. Arndtstr. 1. Etage mit Parquetfußboden, Berliner Ofen nebst Zubehör, 1. Oct. beziehbar, jährl. 600 ℳ, 3. Etage, 1. Spt. beziehbar, jährl. 500 ℳ, außerdem noch Wohnungen 250—360 ℳ 1. October beim Besitzer daselbst.

Eine comfort. **1. Etage** sofort billig zu vermiethen **Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.**

Elsterstr. 43 sind Hinterh. 1 Tr. 2 frendl. Logis zu 48 u. 70 ℳ 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderh. 2. Et. r.

1. Oct. f. 1. Et. 180 ℳ, zu bez. 12—2 U., u. 1 f. Part. 140 ℳ Arndtstr. 36, I., Ecke Südstr., b. Bes.

Zu vermiethen am Königsplatz 14 eine eleg. 1. Etage, besteh. aus 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, eine 3. Etage desgl. nebst 2 Verkaufsläden sind sofort oder 1. October zu beziehen. Näheres beim Besitzer F. Pohle daselbst.

Gohlis, Halle'sche Str. 120, ist in 1 Et. ein Logis, 2 Stbn., Küche u. K., für 75 ℳ pr. Mich. zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei.

Zu verm. 1. Et., Garten, 150 ℳ, 3. Et. Zeitzer Straße 140 ℳ, herrschaftliche sof. od. später bis 700 ℳ, desgl. mehrere 90—300 ℳ.
Local Contor Sidonienstraße 42. Groß

Im Hause **Sidonienstraße Nr. 36** ist die 2. Etage für 600 ℳ sofort oder später beziehbar und in 4. Etage ein Logis für 225 ℳ vom 1. October c. ab zu vermiethen
Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn **Leipnitz** parterre wenden.
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Schulstraße Nr. 6.

Elsterstrasse 2. Et. 6 Zimmer und Zubehör auch Garten zu vermiethen. Näheres Elsterstraße Nr. 22, Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Leibnizstraße

ist eine 2. Etage, 6 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör für 1350 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres Leibnizstraße 2 part. rechts.

Zweite Etage, 5 Stuben, schön gelegen, sofort oder später Hohe Straße 33B part.

Hohe Straße Nr. 34b
ist vom 1. Oct. c ab im Seitengebäude 2 Tr. eine schöne **halbe Etage** — Sonnenseite — für 95 ℳ zu vermiethen. Näheres Vorderhaus part.

Gust.Ad.-Str. 20, p. 1 f. 2. Et. 4 St. u. Zbh. f. 190 ℳ.

Wegzugshalber ist pr. 1. October oder später die Wohnung Leibnizstraße Nr. 18, 3 Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen. — Näheres daselbst.

Zu verm. am Floßplatz per 1. Octbr. eine höchst elegante 3. Etage, 1 Salon, 7 Stuben u. Zubeh., 460 ℳ, einige Logis von 175—200 ℳ. Näh. b. Besitzer Brandweg 6, I.

Zu vermiethen und zum 1. Octbr. zu beziehen ist Eberhardtstraße 4, eine 3. Etage, best. aus Salon, 4 Stuben nebst Zub., zu erfr. das. b. Hausmann.

Ecke Münzgasse, Floßplatz, neu hergerichtete, tapezirte 3. Etage, 3 2fenstr. Zimmer, Kammern, Zubehör, Verhältnisse halber mit Verlust weiter zu vermiethen.
Näheres Königsstraße 20, II.

Ein Logis, 3 Tr. vornh., zum 1. October zu vermiethen Nicolaistraße 40, im Laden.

1. Oct. ein frdl. Logis 3. Et. 180 ℳ, 4 Stuben u. Zub. Näh. Elisenstraße 22b, Productengesch.

Südstraße Nr. 7 ist eine gesunde halbe 3. Etage mit Balcon zum 1. Oct. zu vermiethen. Preis 150 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen Peterssteinweg 51

eine vollständig neu hergerichtete sehr freundliche 4. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kammer nebst Zubehör. Preis 160 ℳ p. a.
Näheres zu erfragen beim Hausmeister.

Zu vermiethen eine halbe 4. Etage u. größere Werkstelle oder Niederlage Windmühlenstraße 25d. Pr. 250 ℳ.

Emilienstraße Nr. 22 ist eine 4. Et. sof. oder 1. Oct. für 115 ℳ zu vermiethen b. Hausmann.

Zu vermiethen
ist für nächste Michaelis eine 4 Etage Aussicht nach der Promenade Töpferstraße Nr. 4. Zu erfragen 2 Treppen rechts.

Humboldtstraße Nr. 5
ist die vierte Etage vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Adv. Dr. Klemm. Brühl 69, II.

Zu vermiethen per 1. October eine halbe 4. Etage. Näheres Eberhardtstraße 12, part. r.

Zu vermiethen
ist zu Michaelis eine ganz neu hergerichtete 4. Etage, selbige enthält 4 Zimmer, Kammern, Zubehör. Näheres Hohe Straße Nr. 2, Hof parterre beim Hausmann.

Sofort und Michaelis **2 Familienlogis** 2 Treppen, vornh., Lange Str. für 80 u. 90 ℳ zu vermiethen. Adr. erb. Lange Str. 41, im Laden.

Plagwitzer Str. 14, II. ist ein schönes sauberes Logis von 4 g. heizb. Zimmern, Zubeh., Gas u. Wasserl. verhältn. für 660 ℳ sof. od. Oct. zu verm.

Zu vermiethen ist noch pr. 1. Oct. Gartenstraße 1d 2 freundl Logis 3 Stube, 2 Kammern, Küche ꝛc. Preis 150 ℳ per anno, sowie eine 3. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Badezimmer ꝛc. 260 ℳ per anno.
Näheres daselbst beim Polier.

Gohlis. Logis sind zu vermiethen. — Näheres Stiftstraße Nr. 16 I.

Blumengasse Nr. 12
sind noch einige Logis zu vermiethen.

Eine sehr schön und praktisch eingerichtete Wohnung, 5 heizbare Stuben und Zubehör, ist den 1. Oct. Umstände halber noch billig zu vermiethen. Näh. d. d. Besitzer Frankfurter Str. 39, pt. l.

Fregestraße Nr. 3 sind einige **Logis** von 90 bis 95 ℳ zu vermiethen.

Zu vermiethen Michaelis sehr freundlich 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Preis 105 ℳ Bayerische Straße 3, 1. Etage rechts.

Brandvorwerksstraße sind Umstände halber pr. 1. October noch mehrere gute und praktische Wohnungen billig zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer Frankfurter Straße 39, part. links.

Südstraße in feinem Hause sind Umstände halber noch einige sehr schön eingerichtete Wohnungen mit Doppelfenstern pr. 1. October billig zu verm. Näh. d. d. Bes. Frankf. Str. 39, pt. l.

Ein kleines Logis von 2 Stuben und Vorsaal ist vom 1. October a. c. ab an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfragen
Centralstraße Nr. 1, parterre.

Zu verm. in meinen Häusern einige Logis von 126—200 ℳ. Näh. b. Hausm. Elisenstr. 33, I.

Zu verm. sind in meinen Häusern noch einige Logis von 120—200 ℳ Nordstraße 24, I. links.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, 1. Oct., 285 ℳ Hohe Straße 33B part.

Querstraße 18, II. ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Kammern ꝛc. für 350 ℳ zu verm.

Logis am Tauchaer Thor von 270—600 ℳ sof. u. 1. October zu verm. Näh. Tauch. Str. 7.

Mehrere Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, von 170—195 ℳ sind von Michaelis d. J. ab zu vermiethen Floßplatz Nr. 10.

Zu vermiethen zum 1. Octbr. ein freundl. Familienlogis, best. aus 4 Stuben, 3 K., Küche, großem Vorsaal. Näheres Nicolaistraße 15 part.

Gohlis. Ein freundl. Logis zum 1. Octbr. zu vermiethen, Preis 65 ℳ Näheres Halle'sche Straße, **Schüttel's** Restauration.

Zu vermiethen sind noch mehrere Logis per 1. October von 93 bis 105 ℳ Näh. Moschelesstraße Nr. 79 L, beim Hausmann.

Mittlere gut eingericht. Etagen mit Garten ab 1. Oct. od spät. zu vergeben Bayer. Str. 9f II.

Zu vermiethen
mehrere Logis, jedes aus 4 Piecen nebst Zubehör bestehend, sowie Stallung für 3 Pferde in einer freundlichen Straße von Eutritzsch
Näheres bei **O. Heister,** Nordstraße 27.

Plagwitz. Noch einige prachtvolle gesunde Logis zu vermiethen für 90 ℳ
Leipziger Straße 4. über der Brücke.

Colonadenstraße Eckhaus Neubau sind 1. Oct. noch freundl. Mittellogis zu verm. b. Besitzer.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, ist per 1. October d. J. oder später für 420 ℳ zu vermiethen.
Näheres zu erfragen Blücherstraße Nr. 21, 1. Etage

Mendelssohnstr. 2

ist eine elegante und geräumige, neu tapezierte Etage zu vermiethen. Näheres 1. Etage daselbst.

1 hübsches Logis 2 St., Kam. u. Zub. ist billig per 1 Oct. zu verm. Marschnerstr. 77K/2, part.

Ein kleines Logis für 40 ℳ und eins für 95 ℳ per 1. October zu vermiethen
Reudnitz, Heinrichstraße 25, 1. Etage links.

Ein kl. Hoflogis an ruhige Leute zum 1. Oct. für 65 ℳ jährl. zu verm. Brüderstraße 10 part.

Zu vermiethen eine Souterrain-Wohnung an einen einzelnen Mann oder an Leute ohne Kinder Eutritzsch, Kirschplantage 25 B.

Eine **Souterrainwohnung** ist billig zu vermiethen Sophienstraße 27 parterre.

Zu vermiethen ein kleines Logis Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 29.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 240. Dienstag den 28. August 1877. 71. Jahrgang.

Zu vermiethen

sofort ein fein mebl. Logis, Salon u. Nebenzimmer mit allem Comfort, Querstraße 34, 1. Etage, schrägüber der Poststraße.

Zu verm. ein kleines Logis an Leute ohne Kinder Zeitzer Str. 47, im G. 3 Treppen rechts.

Ein fl. Logis an kinderl. Eheleute 1. Septbr. oder 1. Oct. zu verm. Dorotheenstraße 11, 2 Tr.

Zu vermiethen sof. Stube mit gr. Kammer u. Kochofen an pünctl. L. Südstr. 13, H. III. l.

Garçon-Logis.

Ein fein möbl. Zimmer mit Pianino zu vermiethen Blücherstraße 8, II. (H 34125.)

Promenadenaussicht.

1. Etage eleg. möbl. Garçonlogis mit Schlafzimmer sof. oder später zu verm. bei G. Gröber, Ecke d. Roßpl. u. Kl. Windmühleng., Rest. am Rauh.

Garçonwohnung

Lessingstraße 9B, 3 Treppen rechts.

Garçonlogis, 2 Zimmer mit Schlafst., mit oder ohne Möbel, zus. oder getheilt, zu vermiethen Klostergasse 13, III. r., Hotel de Saxe.

Garçonlogis. Ein gut mebl. Zimmer mit Cabinet ist gleich oder später zu vermiethen Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Garçonlogis, fein möblirt,

auch Pension, Reilstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, an einen oder zwei Herren, auch getheilt zu vermiethen. Körnerstraße Nr. 2c, 1. Etage links.

Georgenstraße 16c, 1. Etage

ist ein ruh., frdl. u. gut möbl. Garçonl. (Wohn- u. Schlafz.) per sofort od. später zu vermiethen.

Garçon-Logis,

fein möblirt, sofort oder später zu verm. Weststraße 11, 3. Et. links, nahe der kathol. Kirche.

Garçonlogis

für Herren Grimm. Str. 24, 3. Etage vornheraus.

Garçonlogis, gut mebl., schöne Aussicht, sofort zu vermiethen Alexanderstraße 15, III. l.

Ein fr. mebl. Garçonlogis sofort oder später für Herren Querstraße 32, l. 2. Thür 2. Et. r.

Garçon-Logis, gut möbl., geräumig und hell Magazingasse 17, 1. Et. links.

Garçonlogis, anst. Zimmer, Nähe d. n. Thomasch., S.- u. Hschl., Promenadenstr. 9, III.

Garçonlogis, eleg. möbl., sogleich oder später an 1—2 feine Herren zu verm. Tauchaer Str. 6, p. l.

Garçonlogis, gut mebl., mit schöner Fernsicht, Saal- u. Hschl., für 1 Herrn Weststr. 68, I.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, fein mebl. Reudnitzer Straße 18, 1. Et.

Ein feines **Garçonlogis** ist zum 1. Septbr. zu vermiethen Nordstraße Nr. 21 parterre.

Garçonlogis sofort zu vermiethen Bahnhofstraße Nr. 6, 1 Tr. rechts.

Garçonlogis, fein möbl., Gartenaust., per 1. Sept. zu verm. Inselstr. 14, Seiteng. I. lks.

Querstraße Nr. 18, 2. Etage elegantes Garçonlogis, auf Wunsch Pension, in gebildeter Familie.

Erdmannsstraße 15, II. anst. möbl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, zu vermiethen.

Garçonlogis mit Cab., gut mebl., 1—2 Herren, per 1. Sept. zu verm. Colonnadenstr. 10, 1. Et. l.

Möbl. Garçonlogis mit oder ohne Cabinet sofort oder später Wintergartenstraße 16 part.

Garçonlogis f. 1 o. 2 H., S.- u. Hschl., mon. 2½ M, Berl. Str. 119, H. r. II., Ecke Gerberstr.

Garçonlogis, gut mebl. an 1 od. 2 Herrn zu vermiethen Frankfurter Straße 39, 3. Et. r.

Garçonlogis, fein möbl., sof. oder später zu vermiethen Kleine Burggasse 3, 2 Tr. links.

Garçonlogis, fein möbl. sof. zu verm. an 1 oder 2 H., Moritzstraße 15, hohes Part. r.

Garçonlogis Weststraße Nr. 71, prt. rechts.

Garçonlogis billig zu verm. Eberhardtstr. 5, III. l.

Garçonlogis, Villa Waldstraße 38, I. Hgb.

Garçonlogis, ruhig Turnerstraße 9b. 3 Tr.

Garçonlogis Weststr. 74, 2. Et. links.

Garçonlogis, 2 sep. Zimmer, Burgstr. 11, 2. Et.

Garçonlogis Weststraße 20, II. links.

Garçonlogis Erdmannsstr. 7, hoh. Part. links.

Garçonlogis f. 1—2 H. Katharinenstr.-Ecke 14, IV.

Garçonlogis zu verm. Sternwartenstr. 30, II. l. r.

Garçon-Logis mbl. od. l. Albertstr. 26, 2. Th. II.

Garçon-Logis Nürnberger Str. 35, B.-G. II. r.

Garçonlogis, f. mebl., Thalstraße 12, I. r.

Garçonlogis sof. od. sp. Nürnb. Str. 48, III. l.

Garçonlogis, prtw., 1. Sept., 18 M Hohe Str. 29, II.

Garçonlogis Turnerstr. 10B, 3. Et.

Garçonlogis frdl. St. u. K. Gellertstr. 3, IV.

Freundl. **Garçonlogis** Turnerstr. 12, IV. l.

Garçonlogis fein möbl. Lessingstr. 12, II. l.

Garçonlogis, S.- u. Hschl., Johannesg. 19, II

Garçonlogis per 1. Sept. an H. Schützenstr. 4, I. lks.

Eleg. Garçonwohnung zu verm. Promenadenstr. 8, II.

Garçonlogis, Mt. 4 M, Schletterstr. 2, IV. Müller.

Garçonlogis, f. mebl., Katharinenstraße 4, III.

Garçonl., f. mbl., sof. od. 1 Spt. Eberhardtstr. 1, III. l.

Stube und Schlafstube zu vermiethen Naundörfchen Nr. 11 part. links, Ranstädter Steinweg Nr. 29 (Kleine Funkenburg).

Ein freundl. **Zimmer** mit Schlafstube, mebl., zu vermiethen Moritzstraße 15, 4 Tr. links.

Zu vermiethen freundl. möbl. Stube nebst Schlafstube Mittelstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Emilienstr. 20C, III. links eleg. mebl. Wohn- u. Schlafz. an Herren od. Damen mit guter Pension.

Stube u. Kammer, möbl., an Hrn. od. Dame zu verm., sep. Eing. Waldstraße 7, part. rechts.

Zu vermiethen 1 Stube mit Kochofen und Kammer ohne Möbel Südstraße 86, 4 Tr. links.

Zu vermiethen ein frdl. möbl. Zimmer mit Schlafz., Promenadenaussf., Ritterstr. 38, 3½ Tr. vh.

Zwei freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet zus. oder einzeln zu vermiethen Querstraße 6, 3. Et.

Unmöblirt 2 frndl. Stuben mit Kammer zu verm. Thalstr. 1, 4. Et. r, Ecke der Hospitalstr.

Zu verm. an 1 od. 2 Herren ein gut mebl. Zimmer nebst Schlafz. 1. Sept Humboldtstr 13, III. l.

Stube u. K. z. 1. Oct. in d. Nähe d. Schützenh. u. Theat. f. ein ält. Herr Adr. Pap Koch, Carlstr.

1 Stube mit K. billig Tauchaer Str. 27, III. r.

Zu vermiethen frdl. Stube für 2 Herren, Woche mit Kaffee 3 M, Aussicht, Katharinenstr. Nr. 20, in der Restauration daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen 1 leere 2fenstr Stube vornh. 4. Etage, sep. Eing. an anständ. Dame sofort oder 1. Sept. Gr. Fleischergasse Nr. 1, part.

Zu verm. große u. kleine **Stube,** gut möbl., Große Windmühlenstraße 10, 2. Etage.

1 gr. Stube mit oder ohne Möbel zu verm. Gerberstraße 26, links III.

Billig zu vermiethen möblirtes Zimmer Schletterstraße Nr. 12 part. l.

Eine gut mebl. Stube ist sofort zu vermiethen Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage rechts.

Ein fein mebl. und ein einfach mebl. Zimmer sind zu vermiethen Grimm. Steinweg 7, I.

Ein freundlich mebl. Zimmer zu vermiethen. Hohe Straße Nr. 33c, links Gartengebäude part.

Eine gut möblirte Stube ist zu vermiethen Sidonienstraße 7, 2 Treppen.

Zu vermiethen eine möbl Stube sofort od. zum 1. Sept. Blücherstraße 28, 3. Et links.

Lessingstraße 8, parterre, sind 2 fein möblirte Zimmer zu vermiethen.

Eine sep. fr. Stube, S.- u. Hschl., m. Mittagstisch, zu vermiethen Münzgasse 22, 4 Tr. links.

Centralstraße 12, IV. ist an 1 oder 2 Herren eine freundlich mebl. Stube zu verm.

Ein fl. freundl. Zimmer sofort oder später mit oder ohne Pension Querstraße Nr. 18, 1. Et.

Zu verm. 1 frdl. mebl. Stube an 1 oder 2 Herren Große Fleischergasse Nr. 28, 1 Tr.

Zu verm. sofort mebl. sep. **Zimmer** Petersstraße 36, Seitengeb. rechts III. bei Zintsch.

Ein fein mebl. **Zimmer** ist sofort zu vermiethen Eberhardtstraße 3. 2 Treppen links.

Centralstr. 2, I., an der Promenade, sind 4 eleg. möblirte Zimmer mit Balcon ganz oder getheilt.

Nordstraße 19, 1. Etage ein ff. mebl. Zimmer zu vermiethen.

Zwei freundl. f. möbl. Zimmer, Matratzenb., S.- u. Hschl. sof. zu bez. Brüderstr. 10, II. r.

Fr. Zimmer m. Matrb. u. Schl. Lortzingstr. 17, II. r.

Logis für Herren Alexanderstr. 4, III. Böttger.

Freundl. möbl. Stube billig zu verm. Körnerstr. 7, II. l.

Zu v. 1 einf. Z. an 1 sol. H. Anerb. Hof, Tr. G, III. l.

Emilienstr. 13, III. fr. mbl. Stube 12 M, S.- u. Hschl.

1 fr. Zimmer zu verm. Lützowstraße 21, 2 Tr. r.

1 gr. Stube Petersstr. 35, Tr. C. 4. Et.

1 möbl. Stube zu verm. Brüderstr. 12, 4. Et. r.

Zu verm. 1 möbl. Stube Kl. Windmühleng. 2, II.

Zu vm. 1 fr. mbl. St. mon. 10 M Waisenhstr. 38, IV,

Zu verm. fr. mbl. Stube Sternwartenstr. 18b, IV. r.

1 fr. heizb. Stübchen zu vm. Moscheleśstr. 70 L, II. IV.

2 Stuben, mebl., an 2 od. 3 Hrn. Uferstraße 4, 4 Tr.

Zwei feine Schlafstellen für ein paar anständ. Herren Emilienstraße Nr. 21, 2. Et. rechts.

Separate K. als Schlafstelle mit S.- u. Hschl. Reudnitz, Rathhausstraße 32, 4. Etage rechts.

Ein freundl. Stübchen ist als Schlafstelle für 1 Herrn offen mit S.- u. Hschl. Moritzstr. 6, IV. l.

Schlafstellen Kupfergäßchen 10, 2 Tr.

2 frdl. Schlafstellen sind offen Brühl 3/4, Tr. B, IV.

1 fr. Schlafst. 1 sol. Mdch. Reudnitz, Kurze Str. 14, II.

Schlafst. f. H. o. D. Waisenhausstr. 5, Hof, 2. Etage.

1 fr. Schlafst. Sternwartenstr. 37, Seitengeb. II. lks.

Kleine Stube als Schlafst. Thalstraße 12, 2 Tr. r

Schlafst. off. Berl. Str. 119, H. l. IV Ecke Gerberstr.

2 Schlafst. mit Hschl. Gr. Fleischerg. 18, 4 Tr.

Frndl. Schlafst. f. Mädchen Sternwartstr. 19, H. IV.

Schlafst. für Mädchen Hohe Str. 19, HS. part.

Freundl. sep. Schlafst. Turnerstr. 20, 2 Thür p.

Sehr fr. Schlafst. für 1 H. Bayer Str. 6f, III.

2 Schlafstellen f. Herren Schulstraße 1, 4 Tr. r.

2 anst. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 27, III. l.

2 bill. Schlafst. f. anst. M. Grimm. Stw. 51, H. I. r.

Fr. Stube als Schlafst. f. 2 H. Alexanderstr. 15, H. I r.

Offen Schlafstelle f. H., Woche 20 ₰ mit Kaffee u. Brödchen Burgstraße 11, 3 Tr. vornheraus.

Offen Schlafst. f. H. u. M. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen Schlafstelle f. H. Gr. Fleischergasse 4, 2 Tr.

Offen fr. Schlafst. Schützenstr. 6/7, H. I. II. l.

Offen 1 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Lützowstraße 11, 2 Tr.

Offen eine Schlafst. Nürnberger Str. 40, IV. l.

Offen freundl. Schlafst. Hospitalstr. 19, IV l.

Offen fr. Schlafst. f. M. Waisenhausstr. 37, Hof pt.

Offen 2 Schlafst., sep., f. H. Hohe Str. 2, Hof 2 Tr. l.

Offen Schlafst. meßfr. mit Schl. Neukirchh. 35, IV.

Offen in fr. St. 2 Schlafst. f. H. Neukirchh. 32, III. r.

Ein Herr w. als Theiln. ges. zu einer gut möbl. Stube mit Saal- u. Hschl. Antonstr. 19, II. l

Schüler oder Lehrlinge können bei einer gebildeten Familie in Dresden in gute und billige **Pension** kommen. Näheres bei Fr. Pinther, Dresden, Ammonstraße 81, 4 Etage.

2 oder 3 Herren können vollständ. gute Pension haben, Preis 40 M, Klostergasse 14, 2 Treppen.

Pension für Schüler nahe der neuen Thomasschule zu mäßigem Preis. Näh. Wiesenstr. 20b, II. r.

Plagwitz, Felsenkeller

ist das **Sommertheater** an Kriegervereine od. an andere Vereine am **Sedantage** zu vergeben. Zu erfahren beim Wirth.

Mein Gesellschaftssaal, mit neuem Flügel versehen, circa 100 Personen fassend, ist einen Abend frei **Sophien-Bad-Restaurant.**

Auf meiner **Kegelbahn** ist der Montag Abend frei. **Goldne Säge.**

Wilh. Jacob. Heute Scholarenaufnahme Mittelstr. 9.

Bayerischer Bahnhof.

Morgen Mittwoch den 29. August.

grosses Garten-Concert.

Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck.

Grüner Baum

F. W. Rabestein.

Heute **Ente** und **Krautklöße, Rebhühner.**

Restaurant Deutschland, Gr. Windmühlenstraße 46.

Heute sowie folgende Tage **Concert** und **Vorträge.**

Auftreten der beliebten Altistin Frl. **Rosa,** der Chansonnetten-Sängerinnen Frl. **Elsa** u. Frl. **Ella,** sowie des Komikers Herrn **Schütz.** Anfang 7 Uhr.

Bernhardt's Restaurant

und Théâtre Chantant, 13 Königsplatz 13.

Viertes Auftreten der Chansonn.-Sängerin Frl. **Wiß-Narkowitza,** Auftreten der Costüm-Soubrette und des weibl. Komikers Frl. **Clotilde Troll** aus Wien, der beliebten Chansonnetten-Sängerin Fräulein **Neumann,** sowie der Herren Komiker **Franz, Großmann** u. **Neumann.** Auftreten des gesammten Künstlerpersonals. Pianist Herr **Schmidt.** Anfang 7 Uhr. Küche u. Biere in bekannter Güte.

Aeberlein's Restaurant, Kohlenstraße Nr. 9c.

Heute und folgende Abende großes **Concert,** Gesang und komische Vorträge. Präcis 10 Uhr Auftreten der humor. Capelle in Costüm, unter Leitung des Komikers Hrn. **O. Dietze,** 12 Personen. Anfang 7 Uhr. — **Bier** und **Speisen** ff. **Gäste sind willkommen. D. O.**

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Restaurant und Café

zum Reichsgarten

empfiehlt ff. **Lager- u. Bayerisch Bier,** sowie **kalte u. warme Speisen** zu jeder Tageszeit. **R. Leinhose.**

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Heute Huhn mit Weinkraut.

Berliner u. a. Biere fein empfiehlt **Seidel.**

Emil Haertel,

11. Universitätsstraße 11.

Heute Pilze mit Coteletten. Biere ff.

NB. Morgen Schweinsknochen.

Lehmann's Restaurant und Garten,

Lindenau.

Heute Abend **Gulasch, Bier auf Eis ff.**

Goldene Säge.

Heute **Schlachtfest.**

A. Wagner.

Speise-Halle. Katharinenstr. 20, empf. täglich **Mittagstisch** (Hausknoft)

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner.**

Auftreten der Contra-Altistin Frau Linna Ernest

und des **preisgekrönten Athleten**

Mr. Charles Ernest

in seinen unübertroffenen Kraftproductionen.

Festliche Beleuchtung der Gärten. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen. Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende 11 Uhr. **Billets zu 50 Pf.** die Person sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen,** am **Markt No. 14 pt.,** sowie im **Center des Schützenhauses** zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert, sowie das Auftreten von Herrn und Frau **Ernest** im Trianon-Saale statt.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends. (H. 34119).

Das Non plus ultra in der Vogel-Dressur,

ausgeführt mit **20 Dohlen** in Freiheit dressirt von Herrn Triebner.

Dressur der Dohlen Nachmittag 5½ Uhr.

Fütterung sämmtlicher Thiere 5 Uhr.

Concert

von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. **E. Pinkert.**

Burgkeller

empfiehlt **Mittagstisch,** gut und kräftig, **Stammfrühstück, Stammabendbrod,** gute Biere. Gleichzeitig empfehle mein **Billard** zur gefäll. Benutzung.

Bonorand.

Heute Dienstag den 28. August

Grosses Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter Leitung des Musikdirector **Walther.**

Anfang 7½ Uhr. (Orchester 56 Mann.) Entrée 30 Pf.

Programm.

I. Theil.
Ungarisch.

1) Ouverture „Ilka" von Doppler.
2) Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt.
3) Ungarische Skizzen von Hofmann.
4) Ungarischer Tanz Nr. 6 von Brahms.

II. Theil.
Polnisch, Schwedisch und Dänisch.

5) Polonaise von Chopin.
6) Nocturno von Chopin.
7) Schwedischer Hochzeitsmarsch von Södermann.
8) Der tapfere Landsoldat, Marsch von Lumbye.
9) Die dänische Wachtparade, Marsch v. Lumbye.

III. Theil.
Russisch und Oesterreichisch.

10) Russische Volkshymne.
11) Kaiser-Ouverture von Westmeyer
12) Fantasie aus „Cagliostro" von Strauß.
13) An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.

NB. Außenstehende Winter-Abonnements-Billets haben Gültigkeit. **Walther.**

Schneemann's Garten.

Dorotheen-Straße.

Heute Dienstag Abend

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106
unter Direction des Herrn Musikdirectors **W. Berndt.**

Anfang 8 Uhr. **Orchester 54 Mann.** Entrée 30 Pfg.

W. Schneemann.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Morgen Mittwoch den 29. August

grosses Abschieds-Concert mit Feuerwerk

von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. (Prinz Johann Georg) Nr. 107 unter Leitung des Musikdirector Walther.

Orchester 56 Mann. **Walther.**

Lessingstraße Nr. 12. **Italienischer Garten** Frankf. Str. Nr. 33.

Heute Dienstag den 28. August

Großes Concert, gegeben vom Musikchor von **M. Wenok.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 20 ₰. Alles Nähere besagt das Programm.

Hammelcotelettes mit gefüllten Zwiebeln sowie Riebeck'sche Biere in ganz vortrefflicher Qualität empfiehlt dem geehrten Publicum ganz besonders

F. Louis Stephan, Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** G. Hohmann.

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7. **F. Grundig.**

Heute Schlachtfest.

Dabei empfehle ff. **Dölln. Gose** u **Vereinsbier** auf Eis. **Carl Serbe,** Blücherstr. 21.

Restaurant zur Blauen Hand. Heute Schlachtfest. **A. Eidner.**

Garten-Restaurant Thalia, Elsterstraße 31.

Heute Abend **Fricassée von Huhn,** Biere und Gose ff. **C. Dennhardt.**

Allerlei empf. **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

empfiehlt heute Abend Gänsebraten, Karpfen und gespickte Lende, Bier auf Eis Aug. Weber.

Cotelettes mit Steinpilzen

empfiehlt heute Abend **Tharandt,** Petersstraße Nr. 22.

Gottl. Berger's Restauration, **Poststraße Nr. 14.** Heute **Schweinsknochen** nebst einem Glas extrafeinen Vereinsbier.

Mittagstisch in ½ oder ⅔ Portionen im Abonnement 70 Pf.

empfiehlt **Tharandt, Petersstraße Nr. 22.**

Verloren ein gold. Medaillon an schwarzem Sammetband Sonntag den 26 d. zwischen Raschwitz u. Oetzsch. Gegen Belohnung abzugeben im Gasthof zu Oetzsch oder Leipzig, Töpferstraße 1.

Eine goldene verzierte Ohrglocke ist Sonntag Abend v. Königsplatz bis z. Sophienstr. 34b verl. worden. Gegen gute Bel. daselbst part. abzugeben.

Verloren Sonntag Abend im Schützenhaus ein Portemonnaie bez. K. u. Teplitz. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Parfümerie-Geschäft Heinr. Müller, Hotel Stadt Dresden.

Ein Schiffchen von einer Nähmaschine ist von der Reichsstr. bis Dresdner Bahnhof verl. worden. Gegen Belohn. abzugeben Reichsstraße 14. Claaß.

Hülferuf.

Eine verheerende Feuersbrunst hat den Ort **Hostau** in **Böhmen** am 20. August d. J. zerstört; nach den uns zugekommenen Mittheilungen sind sämmtliche öffentliche und der größte Theil der Privat-Gebäude den Flammen zum Opfer gefallen. Der entstandene **Schaden wird auf** eine Million Mark veranschlagt.

Im Hinblick auf die Größe des Unglücks und die dadurch entstandene grenzenlose Noth wagen wir es, uns an die stets bewährte Opferfreudigkeit unserer Mitbürger zu wenden.

Jede Gabe, sei sie auch noch so klein, wird mit herzlichem Dank angenommen und haben sich außer den unterzeichneten Mitgliedern des Hülfscomité nachbenannte Herren zur Annahme von Gaben freundlichst bereit erklärt.

Leipzig, am 23. August 1877.

Das Hülfs-Comité.

Julius Haeckel. A. Methe. J. G. Siegel. O. Staudinger.

Sammelstellen:

Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.
Carl Forbrich, (Inhaber August Methe) Grimma'sche Straße Nr. 34.
Julius Haeckel, Lange Straße Nr. 16.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg Nr. 11.
August Hübner, Nürnberger Straße Nr. 63.
Joh. Jacob Huth, Universitätsstraße Nr. 20.
Oscar Jeßnitzer, Grimma'scher Steinweg 61.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Gustav Nuß, Grimma'sche Str., Mauricianum.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.
Oswald Voigtländer, Schloßgasse Nr. 16 (Petersbrücke).
O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Conservativer Verein.

Die Herren Mitglieder werden zu einer Besprechung in **Betreff** der **Landtagswahl** für

Mittwoch den 29. dieses Monats Abends 8 Uhr

im Kaisersaale der Central-Halle hier ergebenst eingeladen und um möglichst vollzähliges Erscheinen gebeten, da sich bei dieser Gelegenheit der in **Aussicht** genommene Wahlcandidat seinen Wählern vorstellen wird.

Die Mitgliedskarten wollen dieselben gefälligst am Eingang vorzeigen. **Uebrigens** sind auch Nichtmitglieder, wenn sie durch Mitglieder eingeführt werden, oder sich auf anwesende **Mitglieder** beziehen können, willkommen.

Leipzig, den 22. August 1877.

Der Vorstand des Conservativen Vereins.
Wittgenstein.

Sedanfeier.

Heute Dienstag den 28. August Abends 8¼ Uhr in der **Centralhalle Probe** der Vereine **Hellas, Liedertafel, Männergesangverein, Sängerkreis** und **Zöllnerbund.** — Mitzubringen sind die Noten zu: „Macte Imperator", „Die Waffen des Geistes" von Tschirch und die „Deutschen Sängerbunds-Liederhefte". — Um pünctliches und allseitiges Erscheinen bittet **das Musik-Comité.**

Merkur.

Generalversammlung

heute Abend 8½ Uhr im Vereinslocal. **D. V.**

Thespis.

Morgen Mittwoch: **Theater** und **Ball** im **Gosenthal.**

Zum zweiten und letzten Male:

Der Teufel, oder: Die Blinde von Paris.

Verloren 1 gold. Ring v. Lindenau bis Davidstraße. G. D. u. Bel. abz. Marschnerstr. 77k p.

Verloren am Sonnabend in der Thomaskirche ein kleines rothjuchtenes Portemonnaie, enthaltend circa 9 ℳ Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Am Sonnabend Abend wurde von einem armen Mädchen ein Portemonnaie verloren, Inhalt über 1 Thlr. u. 3 Lotterieloose. Abzug. gegen Dank u. Belohn. Windmühlenstr. 32, bei Frau Gröber.

Ein Beibuch über Bäckerwaare ist am Sonnabend verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Hohe Straße Nr. 15, Bäckerladen.

Ein **Hut** ist vertauscht beim Sommervergnügen des Leipziger Droschkenvereins in Gohlis. Näheres zu erfahren Alexanderstr. 3, Restauration Melzer.

Verloren am Sonntag im Thierpark ein schwarzes Sammettäschchen mit Kette u. Inhalt. Abzug. g. g. Belohn. b Restaur. im Thierpark.

Ein **Arbeitstäschchen** in Form einer Hutschachtel ist Sonnabend Abend in der Leibnizstr. verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Leibnizstraße 27, 3. Etage rechts.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Damen-Sonnenschirm mit Glocke auf dem Wege von Möckern nach Leipzig. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben bei F. Schmidt, Kreuzstraße Nr. 16.

Stehen gel. am Sonntag Abend an einer Trinkhalle v. Plagwitz nach Leipzig ein braunseid. Regenschirm. Geg. angem. Bel. abz. Sternwartenstr. 18b.

Hängen gelassen wurde an der Pumpe der Sternwartenstr. ein Kinderschirm. Es wird geb., denf. gegen Dank u. Belohn. abzug. Hohe Straße 21, I.

Verl. den 26. d. Ab. 9—10 U. schw. Tuch mit seid. Fr. Geg. g. Bel. abz. Schützenstr. 9/10, H. II. r.

Verloren 1 grau u. weiß carrirter Kragen. Gegen gute Belohnung abzug. Weststr. 82, 4 Tr.

Verlaufen ein junger Hühnerhund (rehfarb.) mit Messingbalsband in der Nähe des Marktes, Grimm. Straße. Abzug. gegen gute Belohnung Thomasgäßchen 9. **Fr. Hellfarth.**

Abhanden gekommen ist am Sonnabend Nachmittag ein junger schwarzer **Pudel,** auf den Namen „Nappo" hörend. Gegen Dank und Belohnung zurückzugeben Arndtstraße Nr. 34, I.

Eine **Ente** ist zugelaufen vor mehreren Tagen. Kreuzstraße Nr. 23, Hof part.

Zugelaufen

ist ein großer schwarzer **Hund** mit weißen Pfoten. Abzuholen

Volkmarsdorf, Restaurant zur Börse.

1 bis 5 Mk. Belohnung

zahle für genaue Adresse der Frau **Amalie Tänzer** (Agenten-Ehefrau), zuletzt Sternwartenstraße 38 wohnhaft, der Frau **Obel** (Hausmanns-Ehefrau), bis 1. April a. c. Petersstr. 3 Hausmann. **W. Krause,** Pfaffendorfer Str. 24.

Aufforderung.

Personen, welche an den Nachlaß des im Mai d. J. zu Bösdorf bei Eythra im Alter von 87 Jahren verstorbenen Frl. **Friederike Böhme** aus Leipzig etwas schulden und darüber noch nicht mit mir in Verhandlung getreten sind, ersuche ich, dies unverweilt zu thun.

Adv. Dr. **Hermann Schmiedt**
als gerichtlich bestellter Vertreter des Böhme'schen Nachlasses.

Aufforderung.

Alle bis 1. August verfallenen Sachen kommen am 1. September d. J. zum Verkauf

Nathanson, Pfaffendorfer Straße 2.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn, dem zeith. Colporteur Baldwin Müller, d. Z. in Leipzig, ferner etwas zu borgen, da ich nichts für ihn bezahle. **Julius Müller.**

Altenburg, am 23. August 1877.

Verspätet.

Unserm Freund zu Wasser und zu Lande Herrn **Carl Landgraf** gratuliren nachträglich zum Geburtstage **Frz. Neu. Sey. Herr.**

Wir bleiben die Alten.

— Merseburg 777 T. postlagernd —

war verhindert, Antwort liegt **S. 555** postlagernd **Merseburg.**

(E. V. B.)

B. K.

Bitte komm heute Abend um 9 Uhr. N. 8.

Bestimm Ort und Zeit der Unterredung.

Du hast mich nie geliebt?

W. W.

Calchas

17. Wiesenstrasse 17.

Nächsten Sonnabend patriotische Vorfeier zum Sedanfest. Grosses Tanzvergnügen. Specialität: Aufzug der Colorado-Käfer — naturgetreu! (R. B 436.)

Echte Magdeburger Saucischen

findet man vorzüglich

Restaurant am Kantz.

Chronik der Stadt Leipzig und ihrer Umgebung. Von O. Moser. Erscheint in Heften à 50 ₰ — Man abonnirt in der Expedition **Thalstraße 12 part.** (H. 34049.)

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle **Haararbeiten** von nur reinstem, bestem, abgeschnittenem Haar in größter Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt

Adolf Heinrich,

Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hof.

Um bei dem steten Wachsen unserer Abonnentenzahl ein Vergreifen der Nummern unseres Blattes zu vermeiden, bitten wir, **Abonnements per Monat September c.** recht zeitig anmelden zu wollen. Alle Kaiserl. Postanstalten sowie sämmtliche Zeitungsspediteure nehmen Bestellungen entgegen. **Abonnementspreis** per Monat 75 ₰ excl. Bringerlohn, per Post 1 ℳ

Die Expedition
des Leipziger Theater- u. Intelligenzblattes,
Neumarkt Nr. 39.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß?
In **Deutrich's Hof,**
Reichsstraße Nr. 5. Nicolaistraße Nr. 47.

Die billigsten Möbel aus erster Hand kauft man Promenadenstraße 14, Tischlerei von Chr. Ziener.

Wer verfertigt oder hält Lager von
Luft-Ventilatoren?
Offerten unter G. H. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Falkensteiner,

in Leipzig oder nächster Umgegend sich aufhaltend, werden gebeten, Behufs Gründung eines Vereins ihre werthe Adressen bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstr. unter „Falkenstein" niederzulegen

Alte Herren:
Stadt London.

Morgen Gesellschaftsabend m. Tanz in den 3 Mohren zu Reudnitz.
D. V.

Skating-Club.
Heute Abend ausserord. Generalversamml. Ausstell. d. Erlsn.-Tafel Neues Progr. D. V.

Gesellschaft Bomaffen.
Heute Generalversammlung.
a) Vorstandswahl.
b) Rechnungsabschluß.
c) Aufnahme neuer Mitglieder.
NB. Statuten bleiben unverändert.
Der Oberbomaffe.

Die Verlobung ihrer Kinder **Margarethe** und **Max** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, im August 1877
Gustav Dolzig und Frau,
Emilie verw. **Schumann**
geb. **Schröder.**

Margarethe Dolzig
Max Schumann
Maurermeister.
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elise** mit Herrn Lehrer **Otto Grahl,** zeigen nur hierdurch an
J. S. Freyer
und Frau.
A. V. e. f.
Elise Freyer,
Otto Grahl, Lehrer.
Leipzig, den 25. August 1877.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Franz Schurek
Selma Schurek geb. **Schöps.**
Leipzig, den 25. August 1877.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch
Ferdinand Krüger, Schuldirector,
Karoline Krüger verw. **Leonhardt**
geb. **Reinhardt.**
Neuschönefeld-Leipzig, den 25. August 1877.

Max Kremer,
Elise Kremer
geb. Käßmodel-Strobel.
Leipzig, am 25. August 1877.

Vermählungsanzeige.
August Mehlbaum
Marie Mehlbaum
geb. **Janke.**
Plauen i./V. Leipzig
den 25. August 1877.

Heute Sonntag Nachmittag 1/4 4 Uhr wurde meine liebe Frau **Lydia** geb. **Bennewitz** von einem Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 26. August 1877.
Adolph Windisch.

Heute Morgen wurde uns ein frammer Junge geboren.
Leipzig, 27. August 1877.
Herm. Facius und Frau, geb. **Haeckel.**

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 25. August 1877.
Carl Reimann und Frau geb. **Witt.**

Die Geburt eines **Mädchens** zeigen an
Gohlis, den 26. August 1877.
Aug. Richter und Frau,
geb. **Voigt.**

Die heute Nachmittag erfolgte Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut hierdurch an
Reudnitz, den 26. August 1877.
Bezirksgerichts-Prot. **Max Apel**
und Frau, geb. **Gruhl.**

Heute früh 6 1/2 Uhr endete nach kurzem Krankenlager unser guter sorgsamer Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn
Herr **Aug. Simmer,** Weinhändler hier.
In tiefem Schmerze diese Trauernachricht seinen vielen Freunden. **Anna** verw. **Simmer.**
Die Beerdigung findet Mittwoch früh 1/2 10 Uhr von dem Todtenhause des neuen Friedhofes aus statt

Sonntag Abend 10 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber Vater,
Joh. Aug. Gottfried Winkler,
im fast vollendeten 70. Jahre, nach vierzehntägigem schweren Krankenlager.
Dies zeigen allen hiesigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an
Leipzig, den 27. August 1877.
Eduard Winkler und Frau,
geb. **Teichfuß,**
Moltkestraße Cat.-Nr. 4 L/11.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. August Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend entriß uns der Tod schnell und unerwartet unsern lieben Gatten, Vater und Großvater
Salomon Klugmann.
Schmerzerfüllt zeigen dies Bekannten und Freunden, um stilles Beileid bittend, an.
Leipzig, den 27. August 1877.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, 28. dss., Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes statt.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben **Gretchens** sagen wir Allen hierdurch herzlichsten Dank.
Leipzig, den 27. August 1877.
G. A. Heinze und Frau.

Unsere innigst geliebte Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin,
Frau Olga Meyer,
geb. Klemm,
wurde uns am 25. August, Nachmittag 5 1/4 Uhr durch einen sanften Tod entrissen. Nach schwerer Krankheit folgte sie in kurzer Zeit ihren geliebten drei Kindern in die Ewigkeit nach!
Tiefbetrübt bitten um stille Theilnahme
Berlin, Leipzig, Colmar im Elsass.
Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 7 Uhr entriß uns der Tod nach langen Leiden und schwerem Todeskampfe meine liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Johanne Wilhelmine Werner geb. Paatz,
welches wir nur auf diesem Wege allen Bekannten und Verwandten tiefbetrübt anzeigen.
Um stilles Beileid bitten
Ferd. Werner und Kinder,
Emma und **Anna Werner.**
Leipzig, den 27. August 1877.

Sonntag Nachmittag 1/4 4 Uhr starb nach fünfwöchentlichen schweren Leiden und hartem Todeskampfe unsere herzensgute sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Frau
Amalie Rautenstrauch,
Bürgers- und Fleischermeisters-Wittwe.
Um stilles Beileid bitten
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittag 4 Uhr** von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Unser geliebtes Töchterchen **Henny** starb heute Vormittag plötzlich im Alter von 6 Monaten.
Den 27. August 1877.
M. Rosenzweig und Frau.

Gestern Abend 9 Uhr verschied unerwartet an Zahnkrämpfen unser lieber **Alfred** im Alter von 10 Monaten. Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 27. August 1877.
Wilhelm Spieß und Frau.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau sagt herzlichen Dank
Leipzig, den 27. August 1877.
C. F. Uhlemann.

Gestern früh 1/4 10 Uhr verschied nach nur 5tägiger Krankheit am Scharlachfieber unser lebensfrohes einziges Söhnchen **Martin,** 4 1/2 Jahre alt, in den Armen seiner Großeltern. Die Beerdigung findet schon heute statt. Schmerzerfüllt zeigen dies an
Leipzig, am 27. August 1877.
Rudolph Franz,
Sidonie Franz,
geb. Lichtenstein.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Tode meines inniggeliebten Mannes, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte durch die Herren Principale, den Militairverein und Gesangverein Kameradschaft, für die trostreichen Worte des Herrn Vorsteher Bernhardt am Grabe sage ich meinen herzlichsten Dank. Insbesondere aber sage ich den geehrten Principalen Herren Metzger & Wittig, sowie dem geehrten Geschäftspersonal der Metzger und Wittig'schen Officin für die reichliche Unterstützung meinen aufrichtigsten Dank. Frau **Sophie** verw. **Waage.**

Herzlichen Dank
sagt allen lieben Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme sowie den überaus reichen Blumenschmuck am Begräbnißtage unseres einzigen Kindes
Reudnitz, den 27. August 1877.
Richard Köhler nebst Frau, geb. **Richter.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Hugo Harthaus in Oschatz mit Frl. Emma Wilke daselbst.

Vermählt: Herr Lehrer Otto Körner in Gablenz bei Chemnitz mit Frl. Anna Klotz daselbst. Herr Albrecht Kappes in Hartha mit Frl. Luise Gründerg daselbst. Herr Lehrer Robert Keilhack in Schwarzenberg mit Frl. Anna Mauersberger daselbst. Herr Wilhelm Moetzel in Fürth (Bayern) mit Frl. Helene Bretschneider in Sebnitz.

Geboren: Herrn Max Uhlig in Radeberg eine Tochter Herrn Julius Schulz's in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. Christ. Fr. Schmidt in Dresden eine Tochter. Herrn Seminar-Oberlehrer J. Möckel in Schneeberg eine Tochter. Herrn Pastor Karl Ritze in Mühlau bei Burgstädt eine Tochter.

Gestorben: Herrn Richard Seelig's in Dresden Tochter Elsa. Frau Wirthgen in Dresden. Herr Fr. Traugott Helm in Dresden. Herr Dr. phil. Carl Roellner in Harburg. Herr Louis Steiniger in Bahnhof Schleudig. Herrn Rittmeister Georg v. Malortie in Bad Oeynhausen Tochter Isidore. Herrn Referendar Hildemann's in Kotzschbar bei Zwenkau Sohn Max.

Heute Ab. 6 U. L. U. ▭ 8 U. B. M. — ▭ B. z. L.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannenerbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Friedrichsbad, Naundörfchen 20, am Fleischerplatz, **Schwimmbassin.** Damen Mont. Mittw., Freit. 1/2 9—1/2 11, Dienst., Donnerst., Sonnbd. 1/2 4—1/2 6 U.

Schwimmanstalt. Am 27. August: Temperatur des Wassers 19 1/2°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9—1/2 11

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 19 1/2°.

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Gräupchen u. Kohlrabi mit Kalbfleisch. B. V. Methe, Simon.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
26. August Nachmittags 2 Uhr	746.6	+ 24.8	52	WSW 5	wolkig [1])
Abends 10 Uhr	749.7	+ 18.0	75	W 5	wolkig [2])
27. - Morgens 8 Uhr	752.5	+ 17.0	70	WSW 6	trübe [3])
Nachmittags 2 Uhr	753.2	+ 20.2	58	W 4	trübe

Minimum der Temperatur + 14°.7. Maximum der Temperatur + 21°.8. Höhe der Niederschläge 2.4 Millimeter.
[1]) Stürmisch. [2]) Stürmisch. [3]) Stürmisch.

„Eine neue Aufgabe für die Genfer Convention."

→ **Leipzig,** 25. August. „Keine Sprenglugeln mehr!" Unter dieser Ueberschrift plaidirt in Nr. 48 des „Daheim" der Arzt Dr. Friese für die Abschaffung der Weichbleikugeln in den Armeen und die Einführung von Hartbleikugeln. Es sei dies geradezu eine neue Aufgabe für die Genfer Convention, welche sich durch die Erfahrungen namentlich des letzten deutsch-französischen Krieges als dringend geboten herausgestellt habe. Die Chassepotkugeln machten solche Wunden, daß man anfangs irrthümlich deutscherseits glaubte, die Franzosen bedienten sich Sprenggeschosse in ihren Gewehren. Jetzt wollen die Russen in Armenien die Erfahrung gemacht haben, daß die Türken explodirende Geschosse verwenden. Die Verwundungen, bei denen der Kugel-Ausgangsöffnung und der innere Umfang oft größer ist als die Eingangsöffnung der Kugel, die zackigen zerrissenen Kugelsplitter im Wundcanal erklären sich physikalisch-chemisch sehr einfach durch das infolge der im Rotiren erzeugten Wärme der Kugel verringerte Cohäsionsverhältniß des Bleies. — „Die erwärmte Kugel schlägt sich auf dem Knochen platt, wird eckig, zerrissen und tritt bei hinlänglicher Stärke der entreibenden Kraft mit völlig verbreiterten und vergrößerten Dimensionen zur Ausgangsöffnung heraus: mithin muß letztere Oeffnung größer sein. Es kann überdies sehr wohl vorkommen, daß abgerissene und getrennte Partikelchen der breitgeschlagenen Kugel in der Wunde verbleiben und den oben berührten bösen Verdacht hervorrufen." — Experimente haben ergeben, daß aus Blei und Zinn wie 12 : 1 legirte Hartbleikugeln jene Zerstörungen nicht anrichten, in richtiger Distanz auf den Knochen abgegeben, rein durch denselben hindurchgehen und weder Brüche noch Splitterung verursachen, wie dies im letzten deutschen Kriege leider so oft der Fall war bei den Oberschenkelschußfractionen, die gerade wegen der dabei meist vorkommenden Zersplitterung des Knochens in seiner ganzen Ausdehnung meist tödtlich endigten.

Nachtrag.

—r. **Leipzig,** 27. August. Die Bewegung für die Beschränkung der Sonntagsarbeit nimmt immer größere Ausbreitung an. Bei dem Reichskanzleramt in Berlin sind massenhafte Petitionen namentlich aus streng kirchlichen Kreisen eingegangen, in denen das Verlangen ausgedrückt ist, daß bei der bevorstehenden Revision der Gewerbeordnung die Sonn- und Feiertagsarbeit verboten werden möge. Die Bewegung richtet sich im Besonderen gegen den Generalpostmeister Stephan, welcher schon vor längerer Zeit im Reichstage ganz entschieden erklärte, es sei ihm unmöglich, den Post- und Telegraphenverkehr an Sonntagen noch mehr zu beschränken, als das schon jetzt der Fall ist.

—r. **Leipzig,** 27. August. Von den Volksschullehrern in Baden wird gegenwärtig eine Petition an den Reichstag vorbereitet, worin um Beseitigung derjenigen Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches gebeten werden soll, die sich gegen die körperliche Züchtigung in den Schulen richten. Die Petenten sind von der Anschauung durchdrungen, daß jene Bestimmungen die Autorität der Lehrer in den Schulen beeinträchtigen und daß sich aus ihnen das Ueberhandnehmen der Rohheiten unter dem heranwachsenden Geschlecht mit herleitet.

—r. **Leipzig,** 27. August. Das Reichsoberhandelsgericht hat jüngst ein bemerkenswerthes Erkenntniß gefällt. Der Frau des Professors v. J. in Prag war von Bekannten in Berlin mitgetheilt worden, ein dortiger Kaufmann habe sich gerühmt, eine Forderung an Frau v. J. in Höhe von 5000 ℳ zu besitzen. Der Gatte der Letzteren forderte den Berliner Kaufmann auf, er möge entweder seine vermeintliche Forderung im Wege der Einklagung geltend machen, oder in deren Betreff ewiges Stillschweigen beobachten. Darauf antwortete der Kaufmann, er halte den Zeitpunct zur Klage nicht für geeignet, da die Dame, an die er die Forderung habe, im Auslande wohne und deshalb auch nur im Ausland ihren Gerichtsstand habe. In dem darauf folgenden Proceß hatte der beklagte Kaufmann in den beiden ersten Instanzen ein für sich günstiges Urtheil erzielt, das Reichsoberhandelsgericht hat indessen diese Erkenntnisse vernichtet und dem Beklagten aufgegeben, daß er seine Forderung entweder binnen zwei Monaten einklage oder andernfalls ewiges Stillschweigen beobachte.

* **Leipzig,** 27. August. Am nächsten Mittwoch wird der hiesige Conservative Verein eine Versammlung abhalten, in welcher sich auch der vom Verein vorgeschlagene Candidat für die bevorstehende Landtagswahl im 2. Bezirke unserer Stadt vorstellen wird. Dem Vernehmen nach hat der Verein sein Absehen auf Herrn Handelsgerichts-Director Dr. Hagen hierselbst gerichtet.

* **Leipzig,** 27. August. In der Nummer 237 des Tageblattes befand sich eine Correspondenz aus Leipzig, nach welcher Herr B. Hindorf, der Vorsteher des Bezirksvorstandes von Sachsens Militair-Vereins-Bund, auf dem letzten in Dresden abgehaltenen Bundestag gegen den Anschluß an die „Deutsche Kriegerkameradschaft" plaidirt habe, daß Herr Hindorf aber demnächst eine größere Versammlung von Militairvereins-Vorständen einberufen und in derselben Herr Dinkelberg, Präsidialmitglied der Deutschen Kriegerkameradschaft, letztere gegen die erhobenen Beschuldigungen vertheidigen werde ꝛc. Diese Mittheilung könnte leicht zu Mißverständnissen führen und wir bemerken, auf Grund des uns vorliegenden Circulars des Herrn Hindorf an die Vorsteher der verschiedenen Militair-Vereine, daß Derselbe zu einer am 9. September Nachmittags 2 Uhr im Eldorado hier abzuhaltenden Versammlung einladet, „in welcher er die Gründe darlegen will, warum ein Anschluß an einen größeren Verband auch diesmal wieder zurückgewiesen wurde." Es ist also ein öffentlicher Meinungs-Austausch zwischen den beiden genannten Herren beabsichtigt.

* **Leipzig,** 27. August. Die beiden heutigen Schöffengerichtsverhandlungen betrafen die Vergehen der Unterschlagung im erstern und der unzüchtigen Handlung mit Kindern im andern Falle. In beiden Fällen erkannte das Schöffengericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsrath Holfe auf Gefängniß und zwar gegen den Buchhalter Johann Emil Heinrich Hesse von hier auf 1 Jahr und gegen den Kellnerburschen Friedrich Sattler aus Rödgen auf 5 Monate. In beiden Fällen war die königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Häntzschel und die Vertheidigung durch Herrn Advocat Dr. Erdmann vertreten.

— Es war kürzlich im Tageblatte mitgetheilt worden, es sei ein Füsilier vom 80. Regimente, der aus seiner Garnison Hanau „entwichen", polizeilich hier aufgegriffen worden. Der betr. Soldat war aber nur augenblicklich legitimationslos, hat sich bald als regelrecht beurlaubt ausgewiesen und ist keineswegs desertionsverdächtig.

△ **Reudnitz,** 27. August. Am gestrigen Sonntag beging der hiesige Turnverein unter zahlreicher Betheiligung des Publicums sein 28jähriges Stiftungsfest. Zu dem Schauturnen auf dem Turnplatze in der Heinrichsstraße hatten sich auch viele Turngenossen aus Leipzig und anderen benachbarten Orten eingefunden. Die dem Turnen vorausgehende Festrede hielt das Turnrathsmitglied Herr Bruno Sparig, welcher mit besonderer Anerkennung hervorhob, daß in den Turnvereinen zu aller Zeit ein guter

nationaler Geist vorgewaltet habe und daß sie Träger der deutschen Idee gewesen seien. Die vorgeführten Leistungen, welche aus Freiübungen, Riegenturnen und Specialturnen der Vorturner bestanden, machten einen recht günstigen Eindruck. Am Abend fand in den „Drei Lilien" ein sehr stark besuchter Ball statt.

— Einer Neudnitzer Firma vom edlen Tabakkraut ist, wie die „D. Ztg." berichtet, von ihrem Insterburger Kunden folgender Raritätsbrief zugekommen: „Ich beehre mich, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß mein lieber, unvergeßlicher Mann, Herr N. N, am gestrigen Tage das Zeitliche gesegnet hat und ich das Geschäft in unveränderter Weise für eigene Rechnung fortführe. Die Regulirung Ihres Guthabens werde ich in etwa 4—6 Wochen bewerkstelligen können, da mir — wieder eine sehr angenehme Partie in Aussicht steht."

* **Neuschönefeld.** Am Sonntag Nachmittag feierte der hiesige Allgemeine Turnverein sein 17. Stiftungsfest durch Schauturnen und Ball. Das erstere begann um 3 Uhr auf dem Turnplatze und wurde eröffnet durch die Sänger des Vereins mit dem Liede von Mendelssohn „Lied für die Deutschen in Lyon", worauf der Vorsitzende Lange eine Ansprache mit schwungvollen Worten hielt. Hierauf folgten unter Leitung des Turnwarts Kratzsch die ziemlich complicirten Freiübungen, ausgeführt von 68 Mitgliedern, welche einen recht angenehmen Eindruck machten. Ebenso befriedigend waren auch die Leistungen beim Riegenturnen, sowie beim Turnen der Vorturner mit erster Classe, und die exacte Ausführung des Ganzen sprach für ein fleißiges Turnen in diesem Verein. Gegen 6 Uhr bewegte sich der ca. 140 Mitglieder zählende Zug nach dem Bergschlößchen, wo sich Mitglieder und Gäste beim fröhlichen Reigen bis zur Mitternacht amüsirten.

* **Möckern,** 27. Aug. Der hies. Gesangverein „Gemischter Chor" weihte gestern seine theils aus eigenen Mitteln, theils durch freie Gaben im Orte beschaffte Fahne. Ein Weckruf Morgens sowie die Theilnahme mehrerer von auswärts erschienener Vereine, nicht minder auch zahlreiche Flaggen und Ehrenpforten im Orte und zahlreiches Publicum erhöhten die Feier. Feldwebel Fiedler hielt die Begrüßungsrede, Lehrer Hermann, Möckern, die Weihrede, nach welcher die auswärtigen Gesangvereine mit dem Möckern'schen (einschließlich des „gemischten Chores") ein schönes Gesangsconcert gaben, dem endlich ein prächtiger Festzug durch das Dorf und ein Ball in zwei Sälen folgten.

* **Leutzsch,** 27. August. Gestern früh wurde in der Luppe, unterhalb der Leutzscher Brücke, der Leichnam eines unbekannten Mannes aufgefunden und ortsgerichtlich aufgehoben, welcher ungefähr fünfzig Jahre alt sein und dem Arbeiterstande angehört haben mochte.

X **Döbeln,** 26. August. Der Sieg, welchen die Dresdner Fortschrittspartei bei der letzten Reichstagswahl in unserem Wahlkreise mit ihrem conservativ-fortschrittlich-particularistischen Candidaten, Herrn Blechwaarenfabrikant August Walter in Dresden, mit Hülfe der von Herrn Oehmichen-Choren bearbeiteten Landbevölkerung errungen hat, giebt ihr den Muth, auch bei der bevorstehenden Landtagswahl mit einem eigenen Candidaten aufzutreten. Zwar hatte sie sich früher bereit erklärt, „bei der Landtagswahl einen gemäßigten Nationalliberalen zu unterstützen, um gewisse bei der Reichstagswahl entstandene Mißstimmungen wieder zu beseitigen." Aber dieser gute Vorsatz scheint sehr bald wieder vergessen zu sein. Denn kaum war es bekannt geworden, daß die liberale Partei Herrn Kaufmann Scharf in Leipzig als Candidaten aufgestellt habe, so brachte auch schon die nächste Nummer unsers „Anzeigers" einen von ein paar im politischen Leben völlig unbekannten Männern unterzeichneten Wahlaufruf, in welchem der berühmte Leipziger Fortschrittsmann Herr Buchhändler Findel als Candidat empfohlen wird. Derselbe hat die Candidatur angenommen und wird sich demnächst den hiesigen Wählern in öffentlicher Versammlung vorstellen. So haben wir denn auch hier wieder den von der Forschrittspartei mit solcher Vorliebe gepflegten „Bruderkrieg" in bester Form. Es fehlt nur noch, daß in richtiger Benutzung dieser Zersplitterung auch von conservativer Seite ein Candidat aufgestellt und ihm durch dieses höchst geschickte Vorgehen der Fortschrittspartei zum Siege verholfen werde. — Die vom 6.—10. September hier stattfindende landwirthschaftliche Landes-Ausstellung wird auch durch den Besuch Sr. Majestät des Königs Albert ausgezeichnet werden. Se. Majestät trifft Sonnabend den 8. September, Mittags 12 Uhr mittels Extrazuges hier ein und nimmt dann die prämiirten Ausstellungsgegenstände in Augenschein.

— Die aufeinanderfolgenden Kunstausstellungen in Deutschland, die anregend und ermunternd auf die Entwickelung der deutschen Cultur wirken, veranlaßten den in Lavino (Neapel) bestehenden Verein „Il Frentano", unsern Mitbürger Herrn Hermann Bodel zum Deputirten für das Königreich Sachsen zu ernennen, und ist derselbe beauftragt, die nächste landwirthschaftliche Ausstellung in Döbeln im September c. zu besuchen und nach Lavino Bericht zu erstatten.

— **Aus Harzburg,** 26. August wird gemeldet: Heute hat die Enthüllung der auf dem Burgberge errichteten Canossa-Säule stattgefunden. Das Wetter war bis gegen Mittag sehr schön, dann trat aber ein orkanartiger Sturm und heftiger Platzregen ein, welchem Sonnenschein mit leichtem Regen abwechselnd folgte. Dessen ungeachtet war die Betheiligung eine sehr lebhafte und die Stimmung eine sehr gehobene. Der aus dem Kriegerverein, den Veteranen, Turnern, Bürgern, Schülern und Bergleuten bestehende Festzug setzte sich um ½3 Uhr von den „Eichen" aus nach dem Plateau des Berges in Bewegung. Die Enthüllungs-Feier begann mit Choralmusik und Gesang, die Eröffnungsrede hielt Director Castendyk, der mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und den Herzog von Braunschweig schloß. Unter großem Jubel erfolgte darauf die Enthüllung. Im Saal hielt Prof. Plato aus Jena eine zweite, einen geschichtlichen Ueberblick über die Zeit von 1077 bis 1877 gebende Rede, an deren Schluß er ein Hoch auf den Fürsten Bismarck ausbrachte. Um 5 Uhr begann das Festmahl des Comité und der zahlreich erschienenen Gäste. — Bekanntlich war auch Fürst Bismarck zur Enthüllungsfeier eingeladen, konnte aber dieser Einladung nicht Folge geben, er schrieb daher unter dem 17. August aus Barzin an den Director Castendyk Folgendes:

Ew. Hochwohlgeboren und den Herren von Amsberg und Voigt danke ich verbindlichst für die freundliche Einladung zur Enthüllung der Canossasäule; ich kann aber leider der Feier nicht selbst beiwohnen, da mein Gesundheitszustand mir bisher noch nicht einmal gestattet, eine zweite mir empfohlene Badereise anzutreten. Ich werde aber, wo es auch sein mag, so Gott will, die Feier am 26. ds. im Sinne der Unabhängigkeit deutschen Geistes von jeder Fremdherrschaft mit Ihnen gleichzeitig begehen. v. Bismarck.

Politische Monatschronik 1877.

VIII. Monat August.

(Fortsetzung aus Nr. 230.)

1. Russisch-türkischer Krieg: Kaiser Alexander II. von Rußland schlägt sein Hauptquartier in Fratschti (bei Giurgewo) auf. — Vortruppengefechte bei Rasgrad (westlich von Rustschuk) nach türkischem Bericht zum Nachtheil der Russen. — Heftiges Feuern seitens der rumänischen Batterien auf die noch von den Türken besetzten Puncte an der Donau, namentlich auf Widdin; die noch jenseits der Donau befindlichen rumänischen Truppen treffen Vorbereitungen zum Ueberschreiten derselben. — Die Montenegriner erstürmen das Fort Tschadschavitza bei Nicsic (s. den 27. Juli). — **Aufruhr in der Amerikanischen Union:** Straßenkämpfe und Pöbelexcesse in Scranton (Pennsylvanien); desgleichen zu Wilkesburn und im Luzerner Kohlendistrict. — England: Wahlunruhen in Great Grimsby.

2. Russisch-türkischer Krieg. Weitere rumänische Truppenabtheilungen gehen bei Nicopolis und Simnitza über die Donau (siehe d. 1. d. M.).

3. Russisch-türkischer Krieg: Heftige Kanonade zwischen den beiderseitigen Batterien zu Kalafat und Widdin. — Vortruppen der unter Osman Pascha stehenden türkischen Armee besetzen Rahowa wieder (an der Donau westlich von Nicopolis) und beschießen Selvi (zwischen Lowacz und Tirnowa in Bulgarien). — Chilia (am schwarzen Meer am Eingang des Bosporus) wird durch einen russischen Kriegsdampfer beschossen. — Mehrfache Gefechte an der russisch-türkischen Grenze in Armenien; die russische Kaukasusarmee, wieder wesentlich verstärkt, unternimmt wiederholt mit ihren Vortruppen bedeutende Streifzüge in das türkische Gebiet, besetzt auch mehrere daselbst gelegene Ortschaften (siehe auch d. 29. Juli). — Decret des Fürsten Milan von Serbien ruft zur Grenzbewachung einen Theil der Miliz zu den Waffen und befiehlt die Ergänzung des Kriegsmaterials, nachdem die Skupschtina die dazu nöthigen Geldmittel bewilligt hat (siehe d. 23 Juli). — Schweden: bedeutende Feuersbrunst verzehrt einen großen Theil der Stadt Sundsvall.

4. Russisch-türkischer Krieg: Gefecht bei Paparkoi (Bulgarien, westlich von Schumla) zwischen russischer und türkischer irregulairer Reiterei; nach türkischem Bericht zum Vortheil der Letztern. — Nach mehrfachen Gefechten werden die unter dem Obersten Despotovic stehenden bosnischen Insurgentenschaaren von den Türken zersprengt und zum Theil über die österreichische Grenze getrieben (darunter Oberst Despotovic selbst mit). — Circulardepesche des türkischen Ministers des Aeußern Server Pascha an seine Agenten bei den Großmächten über die neuerdings in Rumelien errungenen Erfolge, sowie über fortgesetzte, von den Russen auf ihrem Rückzuge verübte Grausamkeiten an den muselmännischen Bewohnern. — Irade des Sultans, ordnet für die christlichen Landestheile die Errichtung einer aus Christen bestehenden Miliz zur Aufrechthaltung der Ordnung an. — England. Das Unterhaus genehmigt die Bill über die Bildung einer südafrikanischen Conföderation und die Einverleibung der Transvaalischen Republik in die englischen Besitzungen (letztere am 12. April d. J. geschehen). — Unterzeichnung einer Convention mit Egypten zu Alexandrien, derzufolge der Sclavenhandel in Egypten officiell abgeschafft wird. — Deutsches Reich: Feldmarschall Steinmetz, berühmter und tapferer Führer der preußischen Truppen in den Feldzügen von 1866 und 1870, stirbt zu Bad Landeck in Schlesien.

5. Russisch-türkischer Krieg: Wiederholte Gefechte zwischen russischer und türkischer irregulairer Reiterei bei Esti-Djuma (in Bulgarien, gleichfalls westlich von Schumla, siehe den 4. d. M.). — In türkisch Armenien geht von Bajasid aus Ismail Pascha mit seinem Corps über die Grenze und rückt bis Massona vor; General Tergukassoff zieht seine Vortruppen unter fortwährendem Gefecht auf das Hauptcorps zurück. — Schluß der serbischen Skupschtina. — Großes Meeting in Agram faßt Resolutionen in türkenfeindlichem Sinne (siehe den 26. Juli). — Rußland: Furchtbare Feuersbrunst zu Samara, währt 3 Tage und zerstört den größten Theil der Stadt, darunter 2 Kirchen und die meisten Regierungs- und sonstigen öffentlichen Gebäude.

6. Russisch-türkischer Krieg: Küstendsche (in der Dobrudscha am Fuße des Trajanswalles und Hafenort am schwarzen Meer) wird von einer türkischen Escadre beschossen.

7. Russisch-türkischer Krieg: Russische Vortruppen unternehmen bei Apazlan (westlich von Schumla), bei Plewna sowie auch bei Lowatz (Bulgarien), bei letzterem Orte mit bedeutenden Kräften, Angriffe auf die türkischen Stellungen, sämmtlich indessen ohne Erfolg. — Deutsches Reich: Wiederabreise des Kaiser Wilhelms I. von Bad Gastein, um nach Berlin zurückzukehren (siehe den 17. Juli). — Explosion eines Feuerwerker-Laboratoriums in Hamburg, tödtet 8 Personen. — England: Der bisherige Secretair des Schatzamtes, Smith, wird zum ersten Lord der Admiralität (Marineminister) ernannt (siehe den 29. Juli).

8. Russisch-türkischer Krieg: In Rumelien ist Suleiman Pascha mit seinem Corps bis zum Fuße des Balkans vorgedrungen; die Russen (unter dem Befehl des Generals Gurko) haben sich allenthalben zurückgezogen, halten aber die Balkanpässe (Schipkapaß 2c.), sowie die davor liegenden Ortschaften noch besetzt. — In Bulgarien wiederholte Vortruppengefechte bei Lowacz, bei Ibiar, bei Saila (sämmtlich westlich von Schumla), sowie in Türkisch-Armenien bei Chanzi-Bali mit den Vortruppen der Armee Moukhtar Pascha's. — Irade des Sultans, befiehlt die Errichtung einer Bürgergarde zu Konstantinopel; ein anderes Irade decretirt eine Zwangsanleihe von 600 Millionen Piaster im ganzen Reich. — Oesterreich: Zusammenkunft des Kaisers Franz Joseph mit dem deutschen Kaiser Wilhelm in Bad Ischl (siehe den 7. d. M.) — Eröffnung des galizischen Landtages.

9. Russisch-türkischer Krieg: Im englischen Oberhause erklärt der Ministerpräsident, Lord Beaconsfield, daß die Regierung es zur Zeit nicht für gut halte, in der orientalischen Angelegenheit weitere Aufklärungen zu geben. — England: Auch das Oberhaus genehmigt die Bill über die südafrikanische Conföderation und die Einverleibung der Transvaalischen Republik (siehe den 4. d. M.). — Württemberg: 400jährige Jubiläum der Universität Tübingen. — Nordamerikanische Union: Gefecht bei Helena-Montana zwischen Truppen und aufständischen Indianern.

10. Russisch-türkischer Krieg: Vortruppengefecht bei Osmanbazar (Bulgarien) zum Vortheil der Türken (nach türkischem Bericht). — In Asien zieht sich Ismail Pascha, von den Russen gedrängt, wieder nach der türkischen Grenze zurück (siehe den 5. d. M.). — Gefecht bei Doljane (Montenegro); von Podgorizza aus unternommene Angriffe der Türken werden von den Montenegrinern zurückgewiesen. — Deutsches Reich: Rückkehr Kaiser Wilhelms I. nach Berlin (resp. nach Schloß Babelsberg, siehe den 7. d. M.).

(Fortsetzung folgt.)

Kunstnotiz.

Die von der Verlagshandlung Edwin Schloemp in Leipzig vorbereitete „Gustav Freytag-Galerie", Photographien in groß Imperialformat nach den im Auftrag des Verlegers gefertigten Originalgemälden der ersten deutschen mitlebenden Historienmaler, ist jetzt so weit vorgeschritten, daß die Ausgabe der ersten Lieferungen, enthaltend Beiträge von Kaulbach (Rest der Zauntönige), Doepler (Bilder vom deutschen Hause), Flüggen (Bilder deutscher Vergangenheit), Liezen-Mayer (Inge), Spangenberg (Luther), Wisniewski (Soll und Haben) in den nächsten Tagen erfolgen wird. Wie wir vernehmen, haben auch die bewährten Meister Graf Harrach, A. v. Werner, Ad. Menzel, Gabriel Max, Camphausen und Pilotty ihre Mitarbeiterschaft an diesem „nationalen Prachtwerk" in Aussicht gestellt. —l—

(Eingesandt.)

Petroleumlampen ohne Gefahr.

Nach vielen vergeblichen Versuchen ist es endlich einer alten renommirten Lampenfabrik, den Herren Schuster & Baer in Berlin, gelungen, mit ihrem in fast allen deutschen und europäischen Staaten patentirten Brillant-Doppel-Rund-Brenner Etwas zu erreichen, wodurch die bisherigen Uebelstände der Petroleumlampe beseitigt werden.

Es gehören zu diesem Rundbrenner zwei Dochte, so daß eine wirksamere Zuführung kalter Luft zur Flamme ermöglicht ist. Die Flamme wird in Folge dessen bei geringerem völlig geruchlosen Verbrauch von Petroleum bedeutend heller und von größerer Leuchtkraft.

Aus dem gleichen Grunde bleibt der untere Theil des Brenners kühl und ist deshalb eine Explosion der Lampe unmöglich, da nur erhitztes Petroleum explodirt. Auch ist eine Vorrichtung getroffen, daß etwa überfließendes Petroleum nicht mehr an der Base herunterläuft, sondern es gelangt dasselbe stets wieder in den Behälter zurück.

In dem unteren Ringe auf der Base befindet sich eine verschiedbare Oeffnung, wodurch man vermittelst eines kleinen Trichters bequem, ohne die Glocke 2c abzunehmen, auch während des Brennens ohne Gefahr frisches Petroleum nachgießen kann.

Für Leipzig und Umgegend hat die durch Einführung der Petroleumlampen wohl bekannte und alt renommirte Firma Carl Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 20, den Alleinverkauf der Brillant-Doppel-Rund-Brenner übernommen und kann diese Neuheit, besonders da die Umänderung früherer Lampensysteme keine großen Umstände macht, dem Publicum bestens empfohlen werden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 25. August. Telegramm des „N. W. Tagblattes" aus dem Bivouac am Berge von Kriecen vom 24.: Nach dem Treffen bei Esti-Djuma erneuerten die Russen am Mittwoch den Angriff auf die von den türkischen Truppen besetzten dominirenden Höhen von Kriecen. Bis Mitternacht wurden alle Stürme der Russen abgeschlagen. Am Donnerstag entbrannte der Kampf von Neuem am Lom-Flusse. Die türkische Artillerie erschütterte die russische Stellung, demontirte zwei russische Kanonen und drei russische Munitionswagen, welche in die Luft flogen. Assim Pascha erstürmte schließlich das Dorf Tikardama bei Sultankoi, worauf sich die Russen über den Lom-Fluß zurückzogen. Von Seiten der Russen war eine ganze Division im Kampfe, eine dritte Brigade stand in der Reserve. Die Verluste der Russen werden auf 400 Todte und 1000 Verwundete angegeben. Die Verluste der Türken, welche eine gedeckte Stellung inne hatten, waren geringer.

Petersburg, 26. August. Der „Russische Invalide" veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 16. d. M., nach welcher 6 Bataillone, die den beiden Festungs-Infanterie-Regimentern in Dünaburg und Bobruisk zu entnehmen sind, in Reservebataillons transformirt werden sollen. Aus 12 Reserve-Infanterie-Bataillons soll die erste Reserve-Infanterie-Division gebildet werden.

Petersburg, 26. August, Abds. Den letzten Nachrichten aus dem Hauptquartiere zufolge gaben unsere Truppen im Schipkapasse auch nicht einen Zoll breit auf und entbehren demnach die Konstantinopeler Nachrichten über die Wegnahme mehrerer Befestigungen im Schipkapasse durch die Türken jedes Grundes.

Petersburg, 27. August. (Officiell.) Gornji-Studen, 26. August, Abends. Gestern behielten unsere Truppen ihre Positionen auf dem Schipka. Unser Verlust beträgt 30 Officiere und 400 Soldaten todt und verwundet. Der Kampf dauerte von Morgens 9 Uhr bis 10 Uhr Abends. Des Nachts erneuerten die Türken den Kampf mit frischen Truppen. Ein verzweifelter Kampf dauert bis jetzt, 26. August Mittags, fort. Unsere Truppen behaupten ihre Stellung.

Konstantinopel, 25. August. Officielle Telegramme berichten über neue Engagements mit dem Feinde in der Umgebung von Esti-Djuma und Osmanbazar mit günstigem Ausgange für die türkischen Truppen. — Gestern fand ein Bombardement zwischen Kalafat und Widdin statt. — Die Montenegriner, welche sich anschickten, Podgoritza und Spuz anzugreifen, wurden zurückgeworfen. — Von Suleiman Pascha liegen keine neueren Depeschen über die Kämpfe am Schipka-Passe vor.

Konstantinopel, 25. August. Die Neuwahlen zur Deputirtenkammer sollen im September stattfinden. — Dem Vernehmen nach hat das griechische Cabinet befriedigende Versicherungen an die Pforte gelangen lassen und gegen die Verdächtigung, daß es bei dem Erscheinen bewaffneter Banden in Thessalien seine Hand im Spiele haben könne, Protest eingelegt. — Abdul Kerim Pascha und Redif Pascha sollen im Serakkierate internirt werden. — Auch heute circulirte das Gerücht, daß die türkischen Truppen des Schipka-Passes sich bemächtigt hätten; eine officielle Bestätigung desselben lag indeß nicht vor.

Konstantinopel, 26. August. Einem Telegramm Suleiman Pascha's vom Donnerstag zufolge wurde der Angriff gegen den Schipkapaß Mittwoch und Donnerstag fortgesetzt und dauerte Donnerstag den ganzen Tag. Die Russen widerstehen, sind aber cernirt. Wahrscheinlich fällt der Schipkapaß bald in türkische Hände. — Einem Telegramm Derwisch Pascha's von Batum zufolge griffen die Türken am Freitag die russischen Befestigungen bei Kussuban an, zerstörten dieselben und schlugen die Russen mit Verlust. Der türkische Verlust beträgt 15 Todte und 40 Verwundete. — Ein Telegramm Moukhtar Pascha's von gestern meldet eine große Schlacht in der Ebene von Kars bei Yedikler. Die Türken griffen zuerst die Kisilhügel an und nahmen dieselben in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend. Ein russisches Corps, von Badiran kommend, wollte Sonnabend Morgens die Hügel wiedernehmen. Der Kampf nahm große Proportionen an und dauerte bis 5 Uhr Abends. Die ganze Ebene von Kars war ein ungeheures Schlachtfeld. Mehr als 200 Kanonen feuerten. Drei russische Angriffe gegen die Kisilhügel wurden von den Türken zurückgewiesen, welche die Herren des Schlachtfeldes blieben. Moukhtar schätzt den russischen Verlust auf 3000 bis 4000 Todte. Der türkische Verlust betrug 1200 Todte und Verwundete. General Ali und ein türkischer Oberst sind verwundet, der Commandant der russischen Cavallerie General Zozowassoff ist gefallen.

London, 26 August. Ein Bericht Wellesley's an Derby, d. d. 6 August, über russische Grausamkeiten constatirt, daß eine große Zahl Russen und Engländer, welche den vollsten Glauben verdienen und den Gefechten beiwohnten, niemals auch nur eine einzige grausame Handlung der Russen sahen. Wellesley gewann aus den Informationen die feste und rechtschaffene Ueberzeugung, daß die den Russen gemachten Beschuldigungen vollständig erfunden seien, ebenso leugneten die Berichterstatter aller englischen Zeitungen grausame Handlungen der Russen, erklärten im Gegentheil, daß die Russen die türkischen Gefangenen auf das Wohlwollendste behandelten und selbst ihre Lebensmittel mit ihnen theilten. Im Gefecht selbst werde allerdings wenig geschont. Wellesley hörte auch in einigen Fällen, wo die Russen plünderten; viele Plünderungen und Brandstiftungen begingen jedoch die Bulgaren, obschon die Russen dieselben zu verhindern suchten. Wellesley rühmt schließlich den russischen Soldaten, der jeder Grausamkeit unfähig sei.

Paris, 26. August. Im Ministerconseil ist nach einer Meldung der „Agence Havas" beschlossen worden, Gambetta wegen seiner am 15. d. M. in Lille gehaltenen Rede, in welcher er den Marschall-Präsidenten angegriffen hatte, vor Gericht zu ziehen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 240. Dienstag den 28. August 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Original-Depesche des „Leipziger Tageblattes".

-u- Naumburg, 27. August. Zu der heute hier stattgefundenen Generalversammlung der Thüringischen Eisenbahn hatten sich 796 Actionaire angemeldet; anwesend waren 279 mit 3425 Actien, welche 685 Stimmen repräsentirten. Der Geschäftsbericht wurde fast discussionslos entgegengenommen, und die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder Commerzienrath Moritz (Weimar), Rentier Naundorf (Weißenfels) und Landrath Breslau (Merseburg) mit großer Majorität wiedergewählt.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Hausse warf Anfangs dieser Woche nicht mehr so glänzende Strahlen wie in den vorhergegangenen Tagen. Sie schien im Gegentheil nicht einmal die Kraft zu besitzen, um die bisherigen Errungenschaften zu behaupten. Je höher die Course gestiegen waren, desto mehr mußte der Wunsch nach Sicherstellung des Gewinns sich geltend machen, und dies konnte nicht geschehen, ohne daß die Course geschädigt wurden. Doch was wollten diese einzelnen Ermäßigungen gegen die Hausseziffern bedeuten, welche vorher erlangt worden? — Credit hatte schon mehr als 20 Gulden über Pari notirt. Die Speculation sah die Verlustpapiere der Anstalt als Schütze, als eine Quelle des Profits an, die durch das Steigern des Courses einen Gewinn auf dem Papier abwerfen müßten, der der Actiendividende zu Gute kommen würde. Bei vielen Creditbanken hängt ja eben Alles von den Coursziffern der Portefeuillepapiere ab, also von vielfach bloßen Fictionen; ob es wirklich möglich wäre, zu den in die Bilanz aufgenommenen Preisen größere Posten zu verkaufen, das kommt nicht in Betracht. Ein ungeschickter verwaltetes Institut als die österreichische Creditanstalt ist unter den hervorragenden schwerlich zu finden. Betrachtet man freilich die mancherlei Einflüsse, welche sich dabei geltend machen, so kann ein solches Resultat nicht überraschen. Die Anstalt wird eben von den Finanzläufern zu allerlei Betheiligungen mit herangezogen, welche Schaden bringen müssen. — Als eine Menge Banken in Wien zusammenstürzten, lautete die Parole dahin, daß die Creditanstalt von nun an das Feld ganz allein beherrschen würde, was ihr zu großem Vortheil gereichen müßte. Indeß sind die Geschäfts-Transactionen äußerst zusammengeschrumpft, und Nichts zeigt, daß die chimärischen Hoffnungen, welche man aus der prädominirenden Herrschaft der Creditanstalt herleitete, eine Erfüllung erfuhren. Wenn der Anstalt die gebratenen Tauben nicht von selbst in den Mund fliegen, fristet sie ein kärgliches Dasein. Aus eigener Initiative vermag sie wenig Gelungenes aufzuweisen.

Der Umstand, daß die Haussespeculation auch die preußischen Eisenbahnactien in ihr Bereich zog, möchte nach früheren Erfahrungen als Anzeichen aufgefaßt werden, daß sie mit dem Treiben der eigentlichen Spielpapiere an einer Grenze angelangt war, wo ihr selbst unheimlich zu Muthe wurde und daher nach anderen Objecten für ihre Manipulationen ausschaute. Gewiß verdienten manche deutsche Actien, wenn man die Course der österreichischen Spielwerthe ernst nahm, gleichfalls eine höhere Notiz; indeß dieser Ernst unterlag eben dem Zweifel. Die Einnahmeausweise der deutschen Bahnen können im Allgemeinen noch immer nur sehr herabgestimmten Ansprüchen Genüge leisten.

Es wird ein Trost darin gesucht, daß ein paar Bahnen, welche bisher durch Mindereinnahmen hervorglänzten, im Juli ein Mehrerträgniß im Güterverkehr aufwiesen. Dahin rangirt auch die Berlin-Anhalter. Schon im Geschäftsbericht der Berlin-Dresdner Bahn pro 1876 wird erwähnt, daß die sächsische Staatsbahnverwaltung seit Erwerb der Leipzig-Dresdner durch den Staat der Route über Röderau vorwiegend ihr Interesse zugewandt habe, eine Sache, die sich von selbst versteht, da die zehn Procent, welche den Actionairen der Leipzig-Dresdner seitens des Staats zu zahlen sind, auch verdient sein wollen, die sächsischen Steuerzahler aber kein besonderes Interesse und keine Verpflichtung der Berlin-Dresdner Bahn gegenüber haben.

Keine Regierung darf im Interesse ihrer Staats-Angehörigen anders handeln. Wenn gar politische Blätter von Repressalien seitens der preußischen Staatsbahnverwaltung sprechen, so klingt dies um so eigenthümlicher, als die preußische Staatsverwaltung, welche nicht einmal der Benachtheiligung der preußischen Privatbahnen durch ihre Concurrenz aus dem Wege geht, den sächsischen Staatsbahnen gewiß Nichts zukommen läßt, als was sie eben muß.

Es ist übrigens möglich, daß größere Getreidetransporte auch den deutschen Bahnen zu Gute kommen und die Einnahmeausweise einiger derselben in der nächsten Zeit günstiger gestalten.

Wenn der Beginn der Woche, wie angeführt, schwächlich sich zeigte, so bildete der fernere Verlauf dagegen einen wahren Triumphzug der Hausse in Creditactien. Nicht nur die früher gewennere Coursziffer wurde wieder erreicht, sondern sogar noch weit übertroffen. Allerdings wurde die Nachricht, daß die Halbjahrs-Bilanz der Anstalt bereits gezogen sei, officiell dementirt, indeß das trug nur dazu bei, den Cours zu steigern. Neben Creditactien spielen Franzosen die bedeutendste Rolle, trotzdem die Einnahmen keineswegs den Erwartungen entsprechen.

Der Erlös Oesterreich-Ungarns für den Cerealien-Export dieses Jahres wird auf 150 Millionen Gulden geschätzt. Bereits werden in Wien wieder Filialen auswärtiger Bankfirmen errichtet. Die fremdländischen Macher der österreichischen Goldrente wurden, wie üblich, mit Orden bedacht.

Schon haben die Haussiers auch einen moralischen Sieg über Diejenigen aufzuweisen, welche früher ihren Agitationen als unberechtigt sich widersetzten. Was als eine keiner längeren Dauer fähige Ueberstürzung der Speculanten schien, wird jetzt von einem Oppositionsblatt als das Werk scharf beobachtender, richtig calculirender oder von vornherein gut unterrichteter Leute anerkannt. Wenn nun überall nur Speculanten zweiter und dritter Ordnung als Urheber der Operation bezeichnet werden, so wird damit den Großen der Börse kein schmeichelhaftes Zeugniß ausgestellt. Man sollte meinen, daß gerade die Häuser, welche der österreichischen Creditanstalt nahe stehen, im Stande wären, am besten die Lage zu würdigen. Uebrigens ist die Anstalt selbst durch Reportirungen der aufwärts strebenden Bewegung zu Hülfe gekommen, als die Prolongation in Wien Schwierigkeiten bot, welche sich am Sonnabend wiederholten. Bereits wird herausgerechnet, an welchen Effecten und wieviel das Institut daran verdient. Dazu addirt man den Gewinn aus dem Bankgeschäft, der in den früheren Jahren wegen der Verluste am Effectenportefeuille nicht vertheilt werden konnte. Kann die Creditanstalt pro 1877, sagt ein bekehrtes Berliner Blatt, bei guter Reserve-Dotirung eine Dividende von 8 Proc. vertheilen, so hat selbst die jetzige Hausse ihr letztes Wort wohl noch nicht gesprochen, um so mehr, als offenbar noch immer ein ganz ansehnliches Découvert besteht, dem die Publication der Bilanz doch endlich die Augen öffnen muß, und das auch auf politische Constellationen nicht mehr rechnen kann.

So die Börse. Dagegen schildert Max Wirth in einem Artikel über den internationalen Geldmarkt in der „N. Fr. Presse", wie sich noch keine Besserung auf dem Geldmarkte zeige. Seit ungefähr vier Wochen habe der Cours vieler Börseneffecten eine namhafte Steigerung erfahren, welche diesmal so ununterbrochen anhalte, daß man fast versucht wäre, diese Erscheinung als das erste Symptom der eintretenden gründlichen Besserung der wirthschaftlichen Zustände zu betrachten. Indeß sei darin mehr ein Werk der Börsenspeculation zu erblicken, als der Beginn einer neuen Aera des wirthschaftlichen Fortschritts. Der Stand der großen Banken bestätige diese skeptische Anschauung vollkommen.

Die Wechsel-Portefeuilles zeigten nicht den leisesten Anstoß eines dauernden Fortschrittes, sie seien vielmehr, übrigens ganz entsprechend der üblichen Physiognomie der Jahreszeit, seit Monaten gesunken, außer wo besondere Ursachen eingewirkt. Auch die Haltung des Discontosatzes entspräche dem; obgleich sonst in Kriegszeiten der Zinsfuß zu steigen pflege, befänden wir uns dennoch gegenwärtig in einer anhaltenden Periode des niedrigsten Zinssatzes, in einer Allgemeinheit, wie sie der Finanzgeschichte unbekannt.

Die Börsenspeculation kümmert sich freilich um dergleichen nicht; sie findet im Gegentheil in dem reichlichen Gelde eine Stütze für Haussoperationen.

Von der Sternbanner-Republik jenseits des Oceans wurde zwar gleichfalls schon manchmal gemeldet, daß Anzeichen einer Regeneration des Wirthschaftslebens vorhanden seien, indeß die Zeichnung von 65 Millionen Dollars der neuen 4proc. Staatsanleihe zu einem eminent hohen Course zeigt, wie es drüben steht, und daß man sich keinen übertriebenen Hoffnungen auf eine baldige durchgreifende Besserung der geschäftlichen und industriellen Verhältnisse hingeben darf, wenn auch in Betracht zu ziehen sei, daß die Nationalbanken gezwungen sind, ihre Notencirculation durch Hinterlegung von Bundesobligationen sicher zu stellen und dadurch große Zeichnungssummen veranlaßt wurden.

Daß der Uebergang der Oberhausen-Arnheimer und der Deutz-Gießener Linie von der Köln-Mindener in Besitz des Staates keinen Vortheil für die Actionaire bildet, wie die Börse sich einzureden schien, ist bereits anerkannt. Von dieser Seite her ist ja, nach der Lage der Dinge, überhaupt nichts Günstiges für die Privatbahnen zu erwarten.

Wie vorauszusehen, hat der Vorgang bei der Buschtiehrader Bahn Nachfolge bei der Böhmischen Nordbahn gefunden. Daß man die allem Rechtsgefühl so widersprechende Bevorzugung der Actionaire bei der Buschtiehrader hier bei der Nordbahn von selbst wegfallen ließ, erklärt sich eben aus dem effectiven Dividendenmangel. Die Komödie mit der Versammlung der Prioritätenbesitzer wird gleichfalls vermieden, der Curator bildet den deus ex machina, mit dessen Hülfe man über die Köpfe der Obligationsinhaber hinweg zum Ziele zu gelangen denkt. Es ist freilich nur der erste Schritt.

Die Direction der österreichischen Nordwestbahn hat allerdings in einem publicirten Briefe jede beabsichtigte Verkürzung der Zinsen der Stammactien der garantirten Linien geleugnet; es ist aber fraglich, wie die Schuld an die B-Linie geordnet werden soll. Wir haben seiner Zeit die interessanten Verhandlungen in der Generalversammlung mitgetheilt.

XI. Verbandstag der Schutzgenossenschaften für Handel und Gewerbe in Gera.

E. Auf Grund der Geschäftsordnung für die Verbandstage war der 11. Verbandstag der Schutzgenossenschaften für Handel und Gewerbe nach Gera auf den 26., 27. und 28 August 1877 einberufen. Nach der Präsenzliste nahmen an der Versammlung außer dem aus ca. 400 Mitgliedern bestehenden Geraer Verein überhaupt Theil 38 Vereine mit 60 Abgeordneten, die wieder 80 Stimmen repräsentirten und im Ganzen 6422 Mitglieder vertraten. An Städten waren vertreten Dresden, Annaberg, Raschau, Zwickau, Berlin, Chemnitz, Thun, Zschopau, Riesa, Hainichen, Stollberg, Görlitz, Zittau, Pirna, Coswig, Zerbst, Dessau, Braunschweig, Leipzig, Zeulenroda, Meißen, Roßwein, Plauen, Olbernhau, Gera, Reichenbach, Oschatz, Dahlen, Mittweida, Freiberg, Dresden (Gewerbetreibende), Frankenberg, Plauenscher Grund. Am Vorabend war den Theilnehmern in dem neuangelegten, prächtig illuminirten „Tonhallengarten" durch den Gesangverein „Arion" ein Kunstgenuß geboten. Der Verein, unter tüchtiger Leitung stehend, bot in seinen Gesangsvorträgen so viel Gediegenes, daß jede Nummer von den Anwesenden mit rauschendem Beifall gelohnt wurde. Am 26. August früh 6 Uhr unternahmen die Festtheilnehmer einen gemeinsamen Spaziergang über den Hainberg nach dem reizend gelegenen Martinsgrund und von da ab nach dem Kaisersaale; in dem die Vorversammlung um 11 Uhr Vormittags begann und gegen 1 Uhr endete. Der Verbandsdirector Rockstroh aus Dresden eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen im Namen der Direction, constatirte dann, daß die Einladungen der Geschäftsordnung gemäß erfolgt seien und daß durch die Revidirung der Statuten nunmehr dem Verein ein nach jeder Seite hin genügendes Gesetz unterbreitet werden könnte.

Durch Stimmzettel wurde hierauf das Präsidium gewählt und gestaltete sich dessen Zusammensetzung folgendermaßen: Holm v. Bose-Zwickau, Reichardt-Hainichen, Schneider-Gera.

Der nunmehr gewählte Präsident Holm v. Bose legte hierauf nach seinem Dank für die Wahl den Anwesenden besonders ans Herz, daß gerade dieser Verbandstag durch die Wichtigkeit der vorliegenden Anträge und der Neuschaffung der Statuten die Grundlage für die gesammte zukünftige Organisation gelegt habe.

Nach Wahl der Finanz-, Verfassungs-, Redactions- und gemischten Deputationen gingen diese an die von ihnen zu erledigenden Aufgaben. Um 2½ Uhr Nachmittags begann die Festtafel, während am Abend ein Herfurth'sches Concert die Mitglieder unterhielt. Die Plenarsitzung beginnt Montag früh 8 Uhr.

Verschiedenes.

§ **Aus der Fremde.** Das Herannahen der Liquidation macht sich an der Pariser Börse, wie gewöhnlich, durch eine leichte Erregung des Rentenmarktes fühlbar. Von wirklicher Thätigkeit ist nirgends die Rede. Einige Haussiers von Profession allein halten die Fahne hoch. Das Publicum nimmt keinen Theil daran. Es handelt sich dabei um den Gewinn von einigen Centimes und das vermag ebensowenig Enthusiasmus zu erregen wie die Rede eines Maire in der Normandie. Wie die französischen Renten, so sind auch alle anderen französischen Effecten ohne Bewegung; blos einige wenige ausländische internationale Actien machen von sich reden. Die Baisse in Egyptern auf die ungünstigen Artikel der Times und des englischen Economist hat Pause gemacht, nachdem ein Schreiben Göschen's die Bondsinhaber zum Vertrauen aufforderte. Italienische Fonds sehr fest, über 70. Auch Russen etwas besser. Der Crédit foncier hat seinen Plan hinsichtlich der egyptischen Titres in seinem Portefeuille keineswegs aufgegeben. Zum 3. September erwartet man das Urtheil des Gerichts hinsichtlich des Sequesters des Crédit mobilier. Eine neue Convention ist zwischen dem Staat und der Orleans Gesellschaft abgeschlossen, welche auf die Beschlüsse der Kammer Rücksicht nimmt. Der Staat kauft danach selbst die nothleidenden Linien zurück. Der Preis wird von Sachverständigen festgestellt, wobei nur das wirklich aufgewendete Capital in Rechnung kommt (wenig erfreulich für die kleine Gesellschaft). Das öffentliche Interesse erhält neue Befriedigung durch die Concession von Linien, welche sich den von der Orleans-Gesellschaft bereits angenommenen anschließen. Wenn aber wird die Kammer über diese Vorlagen zu beschließen haben? — Die Veränderungen, welche der letzte Status der Bank von Frankreich aufweist, sind von geringfügiger Bedeutung. Der Discont wird schwieriger, da ein Steigen desselben erwartet wird, und die Finanzhäuser haben daher die Rate für Handelspapier um ⅛ auf 1⅝ Proc. erhöht. — Es ist merkwürdig, daß durch verschiedene Pariser Journale wieder das Gerücht geht, die Lombardische Gesellschaft wolle den Modus ihrer Obligationsamortisation abändern.

Der englische „Economist" enthält einen Artikel über den Geldmarkt. Es geht durch den Geldmarkt ein Gefühl, als müßte der Discont nächstens anziehen. Seit einem Jahre hat der Baarvorrath der Englischen Bank um 9 Millionen Lstrl. und ebensoviel die Reserve abgenommen. Kurze Sicht machte 1¾. Wechsel über 3 Monate 1⅞ Procent. Der Bankausweis zeigt wenig Aenderungen von Bedeutung. 284,000 Lstrl. Gold wurden der Bank entzogen, was 42,000 Lstrl. unter der exportirten Summe ist; 344,000 Lstrl. Noten sind aus der Circulation zurückgeflossen und haben die Reserve um 60,000 Lstrl. erhöht. Der Pariser Wechselcours nähert sich dem Stande, um den Goldabfluß nach Frankreich zu begünstigen. Von Deutschland erwartet man weitere Goldentziehungen. Die Hauptsache bilden die Vereinigten Staaten, denen für Weizen und Baumwolle zu zahlen ist und die Chancen deuten darauf hin, daß die Zahlung großentheils in Gold geschehen wird, denn der Markt in New York ist nicht gut damit versorgt. In dieser Woche ging über ¼ Million Lstrl. Gold nach Amerika. Nicht blos die Banken dort brauchen Gold, sondern auch die Regierung der Vereinigten Staaten wird darauf bedacht sein, ihren Goldvorrath zu vermehren, um die Baarzahlung wieder aufzunehmen.

Der „Economist" wünscht eine vierteljährliche officielle Veröffentlichung der Wechselstempel, um daraus die Anzahl der Wechsel ersehen zu können. Falls an Stelle der Wechsel vielfach Baarzahlung getreten sein sollte, wie Wohlunterrichtete behaupten, so würde Dies zeigen, daß der Handel durchaus nicht so sehr daniederliege, wie behauptet worden. — Deutschland hat in letzter Woche stark Silberverkäufe effectuirt. — Die große Stagnation des Geschäfts am Londoner Effectenmarkt dauert fort. Die Speculanten bereiten sich für den Ultimo vor und da die Baisse-Position vorherrscht, so stellen sich Effecten gesucht. Es giebt nur wenig flottirende Stücke am Markt, da ausländische Firmen im Interesse der Hausse die Stücke festhalten.

S. **Versicherungswesen.** Der heutige Montag, 27. August, ist nach Wochentag und Datum der Jahrestag des furchtbaren Hagelwetters von 1860, trägt aber einen ganz anderen Charakter als sein böser Vorgänger. Damals waren die Erntetage günstiger gewesen und die Felder aller Orten leer. Es war heiß und windstill und nur mit dem in grausiger Gestalt und Wolkenfärbung heran ziehenden Wetter kam der Sturm geflogen, der die Wirkung der Eisstücke verstärkte. Heute ist es stürmisch oder stark windig von früh an und nicht heiß, aber schier Regen verheißend, wie seit 7 Wochen der Regen so ziemlich die Tagesregel war, so daß heute die Ernte noch nicht überall beendet ist. Bei aller Ungunst des Erntewetters, wodurch mancherlei auswachsendes Getreide herbeigeführt worden ist, hat es dies Jahr nicht an Hagel gefehlt, und es kann die heimische gegenseitige Versicherungsgesellschaft ein Lied singen von vielen Hageltagen noch im August. Sie hat in diesem Sommer zwar um 2 Millionen Mark mehr Versicherungen abgeschlossen, so daß sie nahe an 30,000,000 ℳ herankommt; aber ihre Prämieneinnahmen waren geringer als voriges Jahr, weil sie den Versicherungsnehmern mit zeitgemäßen Erleichterungen entgegengekommen ist. — Zur Zeit läßt die Prämieneinnahme noch einen leidlichen Ueberschuß, so daß jetzt die Aussichten noch sehr gut sind; wer kann dann aber wissen, was der September noch bringt, der dies Jahr noch voller Erntemonat sein wird! Denn ihrer Weisheit hat es keine Gesellschaft zu verdanken, daß sie weniger Hagelschaden bekommt, und die Stimmen, die im Frühjahr in so selbstgefälliger Weise von ihrem vorjährigen Glück — als sei das ihr eigenes Verdienst — sprachen, namentlich von Westen her, gehören keineswegs zu den kleinen — — sondern nur zu den falschen Propheten.

—l. **Leipzig**, 26. August. Nach §. 5 der Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern betr., vom 16. Juli 1868 sollen die Hauptwahlen zur Ergänzung der Kammern jedesmal spätestens in der ersten Hälfte des September stattfinden. Da die Wahlmännerwahl vorausgehen, die Einladung zu dieser aber mindestens 14 Tage zuvor veröffentlicht werden muß und für die Einladung zur Hauptwahl abermals eine 8tägige Frist vorgeschrieben ist, so müßte die der „Obrigkeit" obliegende Bekanntmachung eigentlich schon erfolgt sein; die erforderliche Verfügung an die Kreishauptmannschaft ist bereits Anfang Juli ergangen. Die aus der hiesigen Handelskammer ausscheidenden Mitglieder sind folgende: Director Dr. Rud. Wachsmuth, Vorsitzender; Cäsar Sonnenkalb, Schatzmeister; Paul Bassenge; Stadtv.-Vorst. Gustav Goetz; Moriz Lorenz; Robert Pranger; Emil Röder; Julius Schunck; Gustav Steckner; Stadtrath Franz Wagner. Dieselben sind sämmtlich sofort wieder wählbar.

SLUB
Wir führen Wissen.

⊙ Leipzig, 26. August. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß, während die Jahresberichte der Consum-Vereine kleinerer Städte und sogar der Dorfschaften eine gedeihliche Entwickelung und immer günstiger werdende Geschäftsresultate aufzuweisen haben, die Consum-Vereine einer Stadt wie Leipzig ein klägliches Fiasco machten. Ob der junge „Hausfrauen-Verein“ von diesen Erfahrungen eine Ausnahme machen und eben solche Resultate erzielen möge, wie sie beispielsweise der Freiberger und der Schedewitzer Consum-Verein wieder aufzuweisen haben, steht noch dahin. Der neunzehnte Geschäftsbericht des letztgenannten Vereins auf das Rechnungsjahr 1876—1877 zeigt, daß trotz der anhaltenden Geschäftsstockung, unter welcher allerdings einzelne Geschäftszweige des Vereins gelitten haben, dennoch die Mitglieder immer noch mit Befriedigung auf die Ergebnisse des zurückgelegten Geschäftsjahres blicken können. Es betrug der Verkaufserlös in den fünf Orten Schedewitz, Planitz, Haslau, Zwickau und Marienthal im Materialwaaren-Geschäft 599,367 ℳ, im Manufacturwaaren-Geschäft 114 194 ℳ und im Schuhwaaren-Geschäft 17,204 ℳ, in Summa also 730 766 ℳ. Hierzu kommen noch für Wein 1158 ℳ, für Rohtabak rc. 1392 ℳ und für Bier in der Restauration 16,908 ℳ, so daß also der Gesammterlös sich auf 750,226 ℳ beziffert. Es hat dagegen 729,839 ℳ im Jahre vorher der eine Erhöhung des Verkaufserlöses um 20 386 ℳ stattgefunden. Das Geschäftspersonal besteht aus 42 Personen, die Mitgliederzahl hat sich auf 1432 erhöht. Der Verwaltung sind von der letzten Generalversammlung die Mittel zum Ankauf zweier Grundstücke in Niederplanitz gewährt; die Gesammthypotheken betragen nur noch 20,100 ℳ. Auch die übrigen Conten zeigen recht befriedigende Ziffern und es ist beschlossen worden, von dem Reingewinn an 102,413 ℳ zunächst 1024 ℳ zur Dotation des Reservefonds zu verwenden, von den verbleibenden 101,389 ℳ aber 101,360 ℳ oder 12 Proc. Dividende auf das dividendenberechtigte Capital von 810,882 ℳ zur Vertheilung zu bringen, den Rest aber ebenfalls dem Reservefonds zuzuweisen. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 331,721 ℳ ab. — Nicht uninteressant sind einige der Hauptziffern aus dem Umsatz in den hauptsächlichsten Artikeln der Colonial- und Materialwaarenbranche. Es wurden danach umgesetzt: 1,062 468 Pfd. Brod, 27,465 Pfd. Kaffee, 65 358 Pack Kaffee-Surrogate, 1,229,011 Stück Cigarren, 17 250 Liter Essig, 9843 Pfd. Graupen, 22 298 Pfd. Hülsenfrüchte, 144 Tonnen Heringe, 10,131 Pfd. Kartoffelmehl, 63 076 Pfd. Mineralöle, 16,644 Pfd. Reis, 56 966 Pfd. Rüböl, 62,656 Pfd. Salz, 57 456 Pfd. Seife, 21,404 Pfd. Soda, 3520 Kistchen Streichhölzer, 16 613 Pfd. Schmelz- und Kunstbutter, 122 040 Stück Tafelbutter, 122,028 Pfd. Weizenmehl, 13,211 Pfd. Wurst, 50,777 Pfd. Zucker rc.

— Landwirthschaftliche Landesausstellung zu Döbeln. Die Anmeldungen zur landwirthschaftlichen Landesausstellung haben ihren Abschluß gefunden und ihre Zusammenstellung bietet sehr viel Interessantes. Es haben bei der Reichhaltigkeit derselben die für die einzelnen Gruppen gewählten Preisrichter eine höchst umfängliche und zeitraubende Arbeit zu erwarten, nicht minder wie die Mitglieder der Einkaufscommission zur Verloosung. Der Platz- und Bauausschuß, beide sahen sich wegen der noch in letzter Stunde eingehenden Anmeldungen zu wesentlichen Aenderungen ihrer Entwürfe und Pläne veranlaßt und haben nach Möglichkeit den ausgesprochenen Wünschen der Aussteller Rechnung getragen. Der Wohnungsausschuß unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Burkhardt in Döbeln vermittelt für Aussteller und Besucher billige und gute Wohnungen während der Ausstellungstage und nimmt noch immer Meldungen entgegen. Die Generaldirection der königl. sächs. Staatsbahnen hat die Gültigkeit der Tagesbillets auf die Dauer der Ausstellung gewährt und die Erlaubniß zur Ausladung des zur Ausstellung gelangenden Viehes an der Haltestelle Döbeln gegeben. Zur Verfrachtung der Maschinen vom Centralbahnhof nach dem Ausstellungsplatze erbietet sich Spediteur Emil Herzog in Döbeln. Gleich reichhaltig wie die landwirthschaftliche Landesausstellung wird sich die auf demselben Platze befindliche Gewerbeausstellung der Stadt Döbeln gestalten und die dafür errichtete Halle schließt sich den für erstere hergestellten Baulichkeiten in würdiger Weise an. — Der für den 7. oder 8. September angekündigte Besuch Sr. Maj. des Königs gereicht dem Unternehmen zu hoher Ehre und zeugt von der Theilnahme, dessen sich dasselbe auch an höchster Stelle zu erfreuen hat.

§ Glauchau, 25. August. In der am 22. d. M. hier abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung der Lugauer Bergbaugesellschaft „Rhenania“ waren 48 Actionäre mit 1547 Actien und 1843 Stimmen anwesend. Als wichtigster Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Aufsichtsrathes zu bezeichnen, anstatt des früheren Projectes der Nachzahlung auf die Actien der Gesellschaft und zwar von 75 ℳ für eine Prioritätsactie Serie II, von 50 ℳ auf eine Prioritätsactie Serie I und von 35 ℳ auf eine Stammactie, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Actien der Gesellschaft, welche zu Nachzahlung nicht angemeldet werden würden, sich einer Reduction und zwar von 2 Prioritätsactien Serie II zu 1, von 3 Prioritätsactien Serie I zu 1 und 5 Stammactien zu 1 zu unterwerfen haben, welchem Projecte gewichtige rechtliche Bedenken entgegenstanden, behufs der Beschaffung der zur Fortsetzung des Unternehmens erforderlichen Geldmittel eine neue Prioritätsactie Ser. III mit 10 Procent Mehr- und Vorzugsdividende dergestalt auszugeben, daß, wer eine Prioritätsactie Serie II der Gesellschaft, oder zwei Prioritätsactien Serie I, oder fünf Stammactien zurückliefert und 80 ℳ in Raten von 10 bis 15 ℳ in den vom Aufsichtsrath und Directorium bekannt zu machenden Terminen nachzahlt, eine Prioritätsactie Serie III erhält, so daß also eine Prioritätsactie Serie II zu 420 ℳ, eine Prioritätsactie Serie I zu 210 ℳ, eine Stammactie zu 84 ℳ in Zahlung genommen wird. Ueber diesen Gegenstand entspann sich eine lebhafte Debatte, im Verlaufe deren von Seiten eines Actionairs der Antrag gestellt wurde, die Nachzahlung auf 100 ℳ für jede Actienkategorie festzustellen, und den Einlagewerth der alten Actien auf 400 ℳ, resp. 200 ℳ und 80 ℳ zu reduciren, im Uebrigen die Zahl der einzuwerfenden Actien festzuhalten. Der Antragsteller motivirte diesen Vorschlag damit, daß, da ein Zwang zur Nachzahlung nicht existire, die Nachzahlung in Berücksichtigung des Umstandes, daß die Zeichnungen auf Nachzahlungen nur bindend sein sollen, wenn durch die Gesammtzeichnungen mindestens 150,000 Mark Nachzahlung erlangt würden, lieber anstatt auf 80 ℳ auf den Betrag von 100 ℳ festgestellt werden möchten, weil auf diese Weise eher eine Aussicht des Gelingens der Maßregel zu erwarten sei; dieser Antrag wurde auch mit einer erheblichen Majorität angenommen und gab sich im Verlaufe der Debatte überhaupt die Stimmung kund, daß Alles aufzubieten werden müsse, das Unternehmen zu halten und dessen Fortsetzung zu ermöglichen; nur für den nicht zu erhoffenden Fall, daß nicht mindestens 150,000 ℳ Nachzahlungen zu erlangen seien, beschloß man die Liquidation und ernannte eventuell den jetzigen Vorstand, den Bergverwalter und einen vom Aufsichtsrath zu bestimmenden Actionair als Liquidatoren. Nach dem früheren Projecte waren Zeichnungen auf Nachzahlungen im Gesammtbetrage von circa 130,000 ℳ eingegangen. Es ist daher dringend zu wünschen, daß die bevorstehenden Zeichnungen besser ausfallen, damit der Betrag von 150 000 ℳ erzielt wird, der nothwendig ist, theils zur Beseitigung schwebender Verbindlichkeiten, theils zur Deckung derjenigen Kosten, welche erforderlich sind, um den Durchschlag zwischen dem Saxoniaschacht I und dem Victoriaschacht zu bewerkstelligen, womit man in circa 2 Jahren fertig zu sein hofft. Der Victoriaschacht verbaut sich schon jetzt, trotz der ungünstigen Preise und des gedrückten Absatzes im Kohlengeschäft überhaupt; bessern sich in dieser Hinsicht die Verhältnisse, so steht sogar eine Rente vom Victoriaschacht gegenwärtig schon in Aussicht. Was die Betriebsverhältnisse der Gesellschaft anlangt, so ist mitzutheilen, daß im ersten Semester des Jahres 1877 bei wesentlicher eingeschränkter Arbeitszeit aus dem Victoriaschacht 141,636 Hectoliter Kohlen gefördert worden sind, auch beim Saxoniaschacht I wurden im Monat Juli 1877 wieder 1167 Hectoliter Kohlen gefördert. Die Einnahme vom Kohlenverkauf, ausschließlich des Selbstverbrauchs, betrug im ersten Semester 1877 98214 ℳ 42 ₰, da anzunehmen ist, daß sich die Absatzverhältnisse im zweiten Semester günstiger gestalten und auch die Preise gegen den Winter hin etwas anziehen werden, so wird auch voraussichtlich das Resultat des zweiten Semesters ein noch günstigeres sein.

→ Fremdwörter im kaufmännischen Verkehr. An General-Postmeister Dr. Stephan schrieb ein Vorstandsmitglied der Neuen Actien-Zucker-Raffinerie in Halle unlängst über die Entfernung der Fremdwörter aus der deutschen Sprache und legte ein Verzeichniß über hundert deutscher Wortbildungen bei, die ebensoviel Fremdwörter ersetzen sollen und welche von der genannten Gesellschaft im Geschäftsverkehr bereits eingeführt worden sind. Es befinden sich darunter auch solche fremde Ausdrücke, an die sich Rechtsfolgen knüpfen, z. B. Accept, Lombard, Disconto, für welche die Hallische Gesellschaft die Bezeichnungen „Annahme“, „Pfandgeschäft“, „Zinsrate“ (warum nicht lieber Zinstheil? fügt das „Archiv für Post und Telegraphie“, aus dem wir diese Notiz ausziehen, hinzu) gebraucht. — Ein sprachreinlicher Wechsel dieser Gesellschaft, welche das Raffiniren nicht auf den Zucker beschränkt wissen will, lautet z. B.: „Halle an der Saale, den .... 18 .. Mark ..... Drei Monate nach heute zahlen Sie gegen diesen ersten Wechsel nach unserm Willen die Summe von Mark .... den Werth in uns selbst und stellen solchen auf Rechnung laut Bericht. Herr .. in ...“

— Neue Postagenturen. Dem postalischen Verkehr werden vom 1. September ab sechs neue Postagenturen zugeführt, und zwar in Eckesey, Westfalen, sodann in Grafenort, Schlesien, ferner Hohenwalde, Provinz Preußen, Danzig, überdies in Neuenkirchen, Oldenburg, in Oberpfannenstiel, Königreich Sachsen und in Twardawa, Schlesien.

— Einen Handelskammer-Bericht aus einem rheinisch-westfälischen Industrie-Bezirk pflegt man jetzt mit der Erwartung zur Hand zu nehmen, er werde die freisinnige Handelspolitik des Reiches der Schuld an einer unerhörten vorhandenen Noth zeihen; vollends wenn er aus M.-Gladbach stammt, wo ein leidlich bekannter Industrieller zu Hause ist, den selbst seine eigenen Parteiführer im Gespräch mit Andersgesinnten ganz unverblümt nicht nur als Heißsporn, sondern als enfant terrible bezeichnen. Allein auch dieser Prophet scheint im Vaterlande Nichts zu gelten! Der Gladbacher Jahresbericht erörtert in seinem Eingange breit und tief genug die chronisch gewordene Handelskrisis, aber er erörtert sie in keinem anderen Geiste als zum Beispiel die freihändlerische Hamburger oder Königsberger Handelskammer auch thun würde. Zunächst erkennt die M.-Gladbacher Kammer an, daß in ihren Nachbarbezirken die Geschäftslage noch schlimmer gewesen sei als bei ihr; infolge dessen sei zwar noch keine erhebliche Lohnermäßigung eingetreten, aber doch ein solcher Rückfluß der Arbeiter, daß von denselben wieder die pflichtgemäße Erfüllung billiger Anforderungen in den Leistungen erlangt werden könne. Eigentlichen außerordentlichen Nothstand constatirt die Kammer von ihrem Bezirk nicht. Für die Verhütung eines solchen auch in Zukunft hofft sie auf eine gute Ernte, die die Verbrauchsfähigkeit der ackerbautreibenden Bevölkerung für Gewebe steigern würde, vor Allem aber auf den Fortgang des gesunden Rückstaues der Capitalien von der großen Industrie nach anderen Anlagen hin, denen die Gründungs-Epoche sie übermäßig entzogen habe. Dann werden die hohen Frachtpreise der Eisenbahnen beklagt, gerade wie das auch von den Handelskammern der Seestädte neuerdings so oft hat geschehen müssen, und zuletzt bezeugt, daß die socialistische Agitation es zeitweilig aufgegeben hat, den undankbar gewordenen Boden des Gladbacher Bezirks zu bearbeiten. — Es ist doch auffallend, daß immer mehr rheinisch-westfälische Handelskammern sich finden, die in den Chor der schutzzöllnerischen Tonangeber zu Bochum, Elberfeld und Düsseldorf nicht einstimmen wollen. Am Ende ist diese Stimmung dort in soliden Geschäftskreisen doch weit weniger allgemein, als ihre laute Aeußerungsweise geduldige Zuhörer bisher hat glauben lassen. a.

Lübeck, 22. August. In der „Berl. Börs.-Zeitung“ vom 6. August ist gegen die Firma L. Possehl & Co. ein Artikel gerichtet, der sich darüber beschwert, daß deren Inhaber auf geschehene Denunciation wegen Meineids nicht sofort verhaftet worden seien. — Die „Berl. B.-Z.“ erhielt darauf vom hiesigen Staatsanwalt Dr. Sommer die amtliche Berichtigung, daß die angedeutete Denunciation schon im März d. J. von einem Proceßgegner eingereicht, aber als gänzlich unbegründet zurückgewiesen wurde. Dieselbe Denunciation, sagt die amtliche Berichtigung, „ist jetzt abermals mit angeblich neuem Beweismaterial bei der Staatsanwaltschaft eingereicht und sind ordnungsmäßig dieserhalb die erforderlichen Ermittelungen eingeleitet worden. Eine Anklage ist nicht erhoben, auch eine Voruntersuchung nicht eingeleitet. Weitergehende Gerüchte können daher nur böswillig verbreitet sein.“ — Die vom Staatsanwalt angeführten Ermittelungen sind inzwischen zu Ende geführt und ist laut amtlichen Bescheids die abermalige Denunciation abgewiesen. Beide Denunciationen, die im März und die am 31. Juli d. J., gingen von einer und derselben Persönlichkeit, nämlich von einem aus dem Dienste der genannten Firma entlassenen Arbeiter aus. — Nachdem nunmehr die Firma L. Possehl & Co. von der Denunciation zum zweiten Male völlig entlastet ist, geht sie gegen den Einsender der beschuldigenden Notiz in der „B. B. Z.“ deshalb vor, weil der Vorwurf gegen das Gericht, daß die Inhaber der Firma nicht sofort verhaftet seien, in Verbindung mit der Heranziehung ihrer Thätigkeit im westfälischen Kohlengeschäft die böse Absicht der Einsendung ihnen unzweifelhaft erscheinen läßt. Die Redaction der „B. B. Z.“ hat als den Einsender der Mittheilung vom 6 August Th. Pederzani hierselbst, Redacteur der „Lübecker Zeitung“, genannt. — Gegen diesen wird die Firma L. Possehl & Co. nun auf dem Wege des Strafprocesses vorgehen.

Wien, 27. August. Die „Börsencorrespondenz“ meldet unter Reserve: Das Erträgniß der Creditanstalt per erstes Semester 1877 ist 1,910,000 fl., wovon 410,000 zu Abschreibungen und 500,000 für den Reservefonds bestimmt wären. Für die Actionaire würde daher eine Million Gulden, sonach eine fünfprocentige Dividende pro rata temporis erübrigen.

Literatur.

Emil Tilp. Der praktische Maschinendienst im Eisenbahnwesen. Ein Handbuch für Directions-, Maschinen-, Heizhaus- und Werkstätten-Bureaux, polytechnische und Gewerbe-Schulen, Ingenieure und Hörer des Maschinenbaues. Wien, Pest, Leipzig. A. Hartleben's Verlag. 1877. Preis 12 ℳ 50 ₰.

Verfasser dieses 4—500 Seiten enthaltenden Werkes ist Oberinspector der Kaiser Franz Joseph-Bahn, also als Fachmann vollständig berufen, das Eisenbahnmaschinenwesen wissenschaftlich zu behandeln. Mag auch die specielle Detail-Organisation in Deutschland und Oesterreich, ja bei jeder einzelnen Bahn anders sein und von dem Ideengange dieses Buches (heißt es in der Vorrede) hier und da abweichen, mögen auch andere Benennungen der Functionaire und Functionen, andere Gruppirungen der Einzeldienste bestehen, der Maschinendienst, sein Wesen und seine Aufgabe bleiben für Dampfeisenbahnen allenthalben dieselben; daß dessen Ausübung wegen der hohen Verantwortlichkeiten und Haftungen eine fein gegliederte Eintheilung der Functionaire, ausgedehnten schriftlichen und detaillirten Rechnungsverkehr bedingt, braucht wohl nicht näher begründet zu werden. Das Buch mußte schon des strikten Rahmes wegen knapp und mit Voraussetzung der Kenntniß polytechnischer Studien abgefaßt werden. Größeres Detail würde der Natur des Gegenstandes nach theils in die Constructionslehre des Maschinenbaues, theils in die verschiedenen Handwerkskünste gehören; es soll dies Werk ein Hand- und Nachschlagebuch bilden, behufs dessen ein alphabetisches Register beigefügt ist.

Das Werk ist in folgende sechs Hauptcapitel eingetheilt: 1) der Maschinendienst beim Bau; 2) der Maschinendienst beim Betrieb; 3) Heizungen; 4) ökonomische Verwaltung; 5) der Verrechnungsdienst; 6) Dienstes-Instructionen.

C. F. Dürre. Allgemeine Hüttenkunde. Mit 209 Abbildungen. J. J. Weber in Leipzig. 1877. Preis 4 ℳ

Eine neue Vermehrung der von der Verlagshandlung herausgegebenen allgemein bekannten populären Illustrirten Katechismen.

Es ist dadurch dem größern Publicum Gelegenheit gegeben, sich über das eigenthümliche Leben und Treiben des Hüttenwesens wie über alle wissenschaftlichen Fragen, die es bewegen, unterrichten zu können. Während das vorliegende Werkchen die allgemeinen Grundlagen des Hüttenbetriebes behandelt und dabei die Wärmeproduction, den Bau der Oefen und allgemeinen Hülfsvorrichtungen eingehender behandelt, sollen in späteren Veröffentlichungen gleicher Form die einzelnen Zweige der Metallfabrikation berücksichtigt werden. Auf die allerneuesten, in den eigentlichen Lehrbüchern der Metallurgie theilweise noch nicht erwähnten Einrichtungen und Erfahrungen ist vielfach Bezug genommen.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Veränderungen:

Die Firma Richard Kämmerer in Dresden ist auf Frau A. Thekla verw. Kämmerer daselbst übergegangen.

Herr C. W. H. Stübing ist aus der Firma Robert Arlt & Co. in Dresden (Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Bodenbach) ausgeschieden und Herr J. H. Pelz in Bodenbach als Mitinhaber eingetreten.

Herr B. A. W. Würkert ist aus der Firma Handrich & Würkert in Dresden ausgeschieden und firmirt letztere C. J. Handrich.

Herr F. H. Schmidt ist aus der Firma G. F. Schmidt in Plauen ausgeschieden.

Herr F. A. Reinicke ist (durch Tod) aus der Firma J. G. Grimm-Reinicke in Plauen ausgeschieden.

Herr Ernst Ludw. Kunze jr. ist als Mitinhaber in die Firma Bernhardt Littmann in Chemnitz eingetreten. Letztere firmirt jetzt Littmann & Kunze.

Die Herren F. W. H. Gebhardt und A. W. Platzmann haben die Firma Theodor Böhme in Chemnitz von dem bisherigen Inhaber überlassen erhalten.

Die Firma Wilhelm Neubauer in Schneeberg firmirt jetzt W. Neubauers Wittwe und ist Frau Chr. S. verw. Neubauer Inhaberin derselben.

Herr Karl Friedr. Weigert sen. ist aus der Firma C. F. Weigert und Sohn in Mittweida (durch Tod) ausgeschieden.

Leipziger Börse am 27. August.

Die Börse begann die neue Woche in einer durchaus festen Stimmung und haben wir fast durchweg höhere Notizen zu verzeichnen, zu denen Abgeber meistentheils fehlten und viele Ordres unerledigt bleiben mußten. — Von den auswärtigen Börsen wurden gleichfalls bessere Course und feste Tendenz gemeldet, wodurch namentlich die österreichischen Werthe — mit Ausschluß von galizischen Eisenbahn-Actien, die etwas schwächer lagen — profitirten.

Deutsche Fonds fest, bei ziemlich unveränderten Coursen hervorzuheben sind deutsche Reichsanleihe. Sächsische Renten preishaltend, ebenso 4proc. Staatsanleihen, 5proc. etwas niedriger im Verkehr. Ferner kamen in Frage Albrechtsbahn, sowie Chemnitzer Stadtanleihe, Badische Prämien-Anleihe und Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, ebenso die der Gothaer Grund-Creditbank.

Eisenbahn-Actien sehr still, Course meist unverändert. In Cottbus-Großenhain, Rumänier und Thüringer Lit. A fanden einige Umsätze statt. Von Stamm-Prioritäten erhöhten Cottbus ihren Cours abermals um 2 Proc. bei lebhafter Frage; Kohlfurt und Rumänier beliebt und höher.

Von Bankactien sind Leipziger Credit, die ½ Proc. anzogen und Dresdner Bank, sowie Cassenverein, welche 1 Proc. gewannen, zu erwähnen, im Uebrigen große Stille.

Industrie-Actien ohne Geschäft, sehr mäßige Beträge waren in Immobilien und Kammgarn gefragt.

Von deutschen Prioritäten waren Berlin-Anhalter A und B, Magdeburg-Leipziger 4½ und 4proc., Thüringer I und IV lebhaft gefragt. Oesterreichische Prioritäten wenig belebt und eher etwas matter, was namentlich von Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Pilsen-Priesen, Kronprinz Rudolf 1, Ostrau-Friedland und Dux-Bodenbach gilt.

Das Geschäft in ausländischen Fonds concentrirte sich auf die österreichischen Renten, von denen namentlich Gold- und Papierrente umgingen. In Kohlenactien regt sich nach und nach das Geschäft wieder und zeigt sich wenigstens für die guten alten Werthe nicht nur Nachfrage, sondern auch Aufnahmefähigkeit. Zu den jetzigen billigen Coursen fehlt es aber fast durchgehend an Material, so daß sich nur unbedeutende Umsätze vollziehen. — Rhenania- und Saxonia-Actien blieben andauernd gefragt.

Ueber den Verkehr in Ducaten läßt sich nur wenig berichten. Geschäftsabschlüsse haben stattgefunden in kurz Amsterdam zu 0,5 e., kurz London zu 1 Pf. erhöhter Noti, kurz und lang Paris unverändert, dagegen blieb Wien in beiden Sichten gefragt und etwas höher. — Material war von letzteren wenig am Markte.

Sorten geschäftslos und bis auf österr. und russische Banknoten, die etwas anzogen, durchweg niedriger.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Wien, 26. August. Privatverkehr. Creditactien 184,89, Franzosen 261,00, Lombarden 70,00, Galizier 244,25, Anglo-Austria 83,75, Papierrente 65,70, Goldrente 74,85, Marknoten 59,10, Napoleons 9,64½. Schluß ganz geschäftslos.

Paris, 26. August. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,32½, neue Egypter 186,00, Italiener 70,60, Goldrente 63⅝. Matt.

Bankausweise. Berlin, 27. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. August.

Activa.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 535,383,000	Zun. 4,415,000
2) Bestand an Reichskassensch.	" 45,690,000	Zun. 583,000
3) do. an Noten a. Banken	" 5,119,000	Abn. 1,871,000
4) do. an Wechseln . . .	" 335,847,000	Zun. 4 633,000
5) do. an Lombardforderg.	" 45,173,000	Abn. 1,418,000
6) do. an Effecten	" 216,000	Zun. 16,000
7) do. an sonstigen Activen	" 21,665,000	Abn. 2,257,000

Passiva:

8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert.
9) der Reservefonds	" 18,072,000	unverändert.
10) der Betr. d. umlauf. Not.	" 663,001,000	Abn. 4,008,000
11) die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten	" 166,311,000	Zun. 8,527,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlicht.	" 15,845,000	Zun. 519,000
13) die sonstigen Passiva	" 2,621,000	Abn. 1,633,000

Seidenmärkte. Lyon, 23. August. Sehr wenig Geschäfte. Schwankende Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 6621 Kilo.

Mailand, 24. August. Auch heute waren gute Gregen und feine Organsinen gefragt, hauptsächlich in Posten, doch waren die Geschäfte schwieriger als gestern. Die Trockungsanstalten registrirten 5685 Kilo.

* Havre, 25. August. Baumwolle flau. Umsatz 800 B., sehr ord. Louisiana disp. 72 Fr. — Kaffee fest. Verkäufe 360 B. Rio gewaschen zu 128,50 Frcs.

* Dundee, 21. August. (Original-Markt-Bericht von D. Holdheim, mitgetheilt von Constantin Rocca hier.) Unser Markt verkehrt in ruhiger Haltung und ohne wesentliche Preisveränderungen. Nur in der Leinenbranche herrscht mattere Stimmung, und die im vorigen Berichte signalisirte Preis-Reduction hat sich inzwischen durch Ausgabe billigerer Listen seitens einer der leitenden Firmen bewahrheitet; die übrigen Fabrikanten werden ohne Zweifel diesem Beispiele folgen. Im Allgemeinen nehmen in sämmtlichen Branchen die Käufer abwartende Stellung ein, und die politischen, wie commerciellen Verhältnisse des Continents sehen leider nicht danach aus, als ob diese Zurückhaltung bald besserer Stimmung Platz machen werde. — Jute-Gewebe. In Hessians und Tarpaulings werden täglich ziemliche Posten placirt, und Preise behaupten sich. Baggings und Sackings sind still, aber nicht niedriger. — Leinenwaaren. Ordres haben sich seit unseren Wochen vermindert, und in einzelnen Sorten sammeln sich Vorräthe an. Um diese zu vermindern, acceptiren die Fabrikanten billigere Preise, und die Notirungen sind in Folge dessen unregelmäßig und durchgehends niedriger. — Garne. Flachs- und Tow-Garne wurden heute nur wenig gefragt, und Preise begünstigen den Käufer. Jute-Garne behaupten sich in ziemlicher Nachfrage und werden unverändert notirt. — Roh-Jute. Angebot wie Nachfrage sind nicht markirt, Transactionen kaum nennenswerth und Preise behauptet. Auch der Londoner Markt ist ruhig, aber fest. In neuer Waare wurde Einiges zu letzten Preisen abgeschlossen, doch zeigen sich im Ganzen die Spinner abgeneigt, dazu Qualitäten von Belang zu contrahiren. — In Flachs findet nur sehr geringes Geschäft statt, und Preise sind eher nominell, aber die Tendenz scheint sich mehr nach abwärts zu neigen. Contract-Geschäft ist kaum nennenswerth. Die russischen Berichte über die kommende Ernte lauten günstig.

New-Orleans, 4. August. Baumwolle. (Bericht von A. Eimer, Bader u. Comp.) Trotzdem die Schlußberichte pro Juli d. J. noch nicht veröffentlicht worden sind, können wir Ihnen doch heute schon anzeigen, daß dieselben ebenso günstig, wenn nicht günstiger lauten werden, als vom Juli vergangenen Jahres. Dank dem während des Monats zur rechten Zeit gefallenen Regen bei einer Hitze, wie wir sie von so langer Dauer noch niemals in diesem Lande erlebt. Bei solcher Witterung ist denn auch die Blüthe, das Ansetzen der Kapseln unter den günstigsten Bedingungen vor sich gegangen, so daß die bisherige Verspätung der Ernte im Vergleiche zum letzten Jahre nicht nur eingebracht ist, sondern binnen Kurzem mit dem Pflücken allgemein wird begonnen werden können. Factoren, keineswegs für große Ernten, die theilweise von ihren Rundreisen schon zurückkehren, müssen zugestehen, daß das Mississippi-Thal noch niemals eine so schöne und große Ernte aufzuweisen hatte, welche, bei gleich gutem Stande in den übrigen Districten, ohne nachtheilige Einflüsse in den nächsten Monaten wohl einen Total-Ertrag von fünf Millionen Ballen liefern möchte. Zwar sind bis jetzt blos drei Ballen neuer Ernte zum Vorschein gekommen, weil eben Pflanzer die Arbeits-Routine durch Reinigen von einem oder zwei Ballen nicht stören wollen. Bei dem nun rasch zunehmenden Pflücken herrscht aber die Disposition vor, früher als in anderen Jahren zu Markte zu senden, so daß wir gegen Mitte September schon genügende Auswahl haben dürften. Wohl fehlt es auch dieses Jahr nicht an Gerüchten vom Erscheinen von Worms, allein die Klagen der Händler über Mangel an Absatz von Arsenik und anderen Präventivmitteln sind der beste Beweis für das Gegentheil. Einem Rückgange im Anfange der Campagne, dem Ernte-Erträgnisse entsprechend, möchte die Reduction dortiger wie hiesiger Vorräthe im Wege stehen, daher wir einen Werth von 10d für gegenwärtiges Middling oder altes Low-Middling (gegen 11 heute) für den Monat September als einen sehr mäßigen und empfehlenswerthen ansehen würden; fast befürchten wir, daß in späteren Monaten Lieferungs-Abschlüsse wieder denselben Einfluß ausüben werden, wie vom October bis Januar in dieser Campagne. Die Witterung war ganz dazu angethan, eine gesunde, gutfarbige und stapelige Baumwolle zu produciren, und hat nach dem kürzlichen Regen die Pflanze nun für die nächsten zwei Monate genügende Feuchtigkeit.

* London, 25. August. (Kaffee-Original-Bericht von Friedrich Huth & Co.) Auctionen der Woche:

Ceylon 930 Fässer, 1000 Barrels und Säcke.		
Plantation small	94s 0d a 98s 0d	
low mid. to mid.	105s 6d a 109s 0d	
good mid. to bold	110s 0d a 120s 0d	
peaberry	107s 0d a 111s 0d	
Native small	—	—
very good ord.	87s 6d a 88s 0d	
East India 1280 Kisten und Säcke.		
Coorg small to mid. greenish	102s 6d a 111s 0d	
Mysore low mid. greyish	110s 0d a	—
Cochin small	88s 0d a	—
good and fine ord.	92s 6d a 95s 0d	
Costa Rica 1320 Säcke theilweise verkauft		
chiefly small lots	95s 0d a 102s 6d	
Central American 1360 Säcke		
ord. mixed to good ord. pale	82s 0d a 85s 6d	
bold yellowish	93s 6d a 94s 0d	
fine fine ord. to greyish	94s 0d a 97s 0d	
well made	100s 6d a 101s 0d	
Mocha 760 Colli	zurückgezogen.	
Jamaica 400 Colli		
Rio 1900 Säcke washed		

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 1500 Fässer Plantation-Ceylon, 800 Kisten und Säcke East India, 6300 Säcke Central-Amerika und 1700 Säcke und Colli Diverse. Der Ablauf der holländischen Auction ⅛ a 1 Cent über Taxe für gut ordinaire Sorten, einen Werth von 53 bis 53½ Cents für gut ordinaire Java etablirend hat den hier gehegten Erwartungen vollkommen entsprochen. Auch auswärts hat dieselbe eine gute Aufnahme gefunden und scheint man jetzt allenthalben einer befriedigenden Entwickelung des Herbstgeschäftes entgegenzusehen. In den Auctionen zeigte sich gute Kauflust zu sehr festen und theilweise höheren Preisen; als Zeichen, daß wer bereits mit dem Reste der Ceylon-Ernte zu thun haben, ist hervorzuheben, daß sich unter den vorgebrachten Plantation Ceylon 500 Fässer Triage und pickings befanden. Good middling Ceylon schließt mit 109s 6d a 113s gegen 108s 6d a 112s 6d in letzter Woche. Ein Loos fein ordinaire Native Ceylon fand zu 88s Nehmer und wechselte kurz darauf wieder zu 89s die Hände. Die Umsätze im Brasil-Kaffees bestanden meistens aus Rio laué zu sehr vollen Preisen; unter Anderem kam auch ein Steamerlot von 929 Säcken zu 103s schwimmende Bedingungen für Antwerpen zum Abschluß. Für schwimmende Ladungen herrscht etwas mehr Kauflust; da jedoch die Eigner durch den Ablauf der holländischen Auction und die festgesetzt hohen Preise in Rio ebenfalls fester gestimmt wurden, so kamen keine Abschlüsse zu Stande. Unsere heutige Depesche von New-York lautet wie folgt: „Good Rio cargoes new 20 Cents, old nominell. Markt ruhig." Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 11. August	128,191 Säcke		
Schwimmend u. ladend von Rio u. Santos bis zum 14. Juli	81,894 "		
Gekauft in Rio u. Santos bis zum 7. August	135,000 "	1876	
Total	345,085 Säcke.	275,312 Säcke.	
Vorrath in zweiter Hand	164,072 "	138,723 "	
Total	507,157 Säcke.	414,035 Säcke	
Ablieferungen für Consum bis 31. Juli:	1875	1876	1877
	Tons	Tons	Tons
Frankreich, Verbrauch	29,563	31,216	28,000
Ausfuhr	16,3 1	16,167	14,400
Andere Häfen des Continents	121,310	118,060	110,400
Total Continent	167,184	165,443	152,900
Großbritannien, Verbrauch	8,797	9,004	8,882
Hald-Ausfuhr	19 861	19 005	16,690
Total Europa	195,842	193,452	178,472
Vereinigte Staaten	79,019	68,881	76,339
Total in sieben Monaten	274,861	262,333	254,811
In sechs Monaten wie in unserem Letzten, Frankreich berichtigt	232,809	231,742	221,488
Ablieferungen im Juli	42,052	30,591	33,323

* London, 25. August. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth u. Co) Baumwolle war während der letzten acht Tage recht flau, indem nicht nur eine schwache Frage bestand, sondern auch ein reichliches Angebot sich fühlbar machte; diesem letzteren Umstande ist es zuzuschreiben, daß Preise disponibler Waare völlig ⅛d, solcher auf Ankunft aber 5/32d wichen. Man nahm in Liverpool im Ganzen 41,250 Ballen, welche sich wie folgt vertheilen: 35,190 Ballen an Spinner, 4070 B. an Exporteure und 1990 Ballen zu speculativen Zwecken. Die directen Ablieferungen belaufen sich auf 2930 B. Die Gesammt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 43,789 Ballen. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6⅛d, fair Dhollerah zu 5 1/32d. Gestern wurden in Liverpool 7000 Ballen und heute 7000 Ballen umgesetzt, und schließt der Markt matter in Ton und Preis. — Manchester. Nur in einigen Gattungen Exportgarn haben Abschlüsse von Bedeutung stattgefunden, im Uebrigen aber ist der Markt gänzlich unbelebt gewesen. — Reis. In Folge sehr kleinen Angebots mußten die Umsätze am Platze sich auf 9000 Säcke Bassein zu 11s 3d beschränken. Der Markt ist aber sowohl für Platz-Waare als auch für Ladungen sehr günstig und in den meisten Fällen wurde mit Leichtigkeit 3d Steigerung erzielt und dazu sind mehr Käufer als Verkäufer. Nachdem 15 Ladungen in verschiedenen Positionen umgesetzt sind, stellen sich die tige Preise für schwimmende Ladungen wie folgt: Rangoon 11s 3d a 11s 9d, Bassein 11s a 11s 7½d, Nekranzie 10s 4½d a 10s 9d, Moulmein 11s 3d a 11s 9d. — Salpeter. Im Laufe dieser Woche haben sich bei mäßigem Angebot die Preise für loco Partien 6d gebessert. Es wurden 2000 Säcke umgesetzt 5½ a 3½ Pfd. Refraction zu 22s a 22s 9d und der Werth für 5 a 7 Pfd. ist jetzt 22s 9d a 22s 3d, für 8 a 10 Pfd. 21s 9d a 21s 6d. Es herrscht dabei fester Ton. Chili Salpeter. Der Markt für Platzwaare in Liverpool blieb fest zu 14s 6d a 15s; schwimmend und zur Abladung zeigt sich mehr Frage, welche in folgenden Abschlüssen resultirte: 800 Tons Juni-Verfegelung 14s 9d V. K., 900 Tons Juli-Verfegelung 14s 9d V. K., 1050 Tons, October-Verfegelung 15s V. K., 15s 3d Continent und zu gleichen Preisen 900 Tons November-Abladung. — Schwarzer Pfeffer. Es hat sich während der Woche mehr Lust zum Kaufen gezeigt und würden Abschlüsse wahrscheinlich von Bedeutung gewesen sein, wenn Inhaber nicht sofort höhere Forderungen gestellt hätten. Aus 2604 Säcken Singapore setzte man nur ca. 500 Säcke zu 5⅝d für grayish fair und von 769 Säcken Penang nur 40 Säcke zu 5⅜d ab, der Rest Penang wurde zu 5⅜d eingekauft. Unter der Hand gingen ca. 3040 Säcke zu 5 9/16d a 5 11/16d für Singapore und 5⅜d für Penang um. — Weißer Pfeffer. Bedeutende Zufuhren und große Geneigtheit der Eigner zum Abgeben haben ein ferneres Weichen der Preise zur Folge gehabt. Aus 1173 Säcken Singapore in Auction wurden ca 800 Säcke verkauft, und mit 6d a 6⅝d je nach Qualität bezahlt. — Nelken zu 1s 2⅞d für fine bright Zanzibar erhältlich. — Piment. Von 718 Säcken in Auction fanden nur ca. 150 Säcke zu 4d für fair Käufer; privatim gingen circa 700 Säcke zu 3⅞d bis 4⅛d für common to fair um. — Gambier ohne wesentliche Veränderung. Im Block fanden kleine Verkäufe zu 20s 6d ex Quay statt und auf Ankunft wurden 100 Tons bald erwartet, zu 20s 3d ex Ship verschlossen. — Cocusnußöl in guter Frage. Fernes Cochin in größeren Posten verkauft 43s 6d bis theilweise 44s, Ceylon 38s 3d a 38s 6d in Pipen, 38s 6d a 38s 9d in Puncheons und 39s in Oxhoften, Mauritius 38s 9d. — Palmöl fester, 39s 6d a 40s für prima Lagos. — Petroleum still, loco 10½d, September-December 10⅝ a 10¾d. Verrath raffinirt 56,596 Fässer gegen 31,011 Fässer im vorigen Jahre. — Metalle. Kupfer war matt und konnte nicht ganz die vorwöchentlichen Notirungen behaupten; s. o. b. Chili Bars 68 Lstrl. 5s a 65 Lstrl. 15s. Chili Erze und Regulus 13s 6d a 13s 9d. Wallaroo 80 Lstrl. 10s. Burra 75 a 75 Lstrl. 10s. English tough 73 a 74 Lstrl., best selected 75 a 76 Lstrl. Indische Platten 79 Lstrl., Russische 79 Lstrl. 10s a 80 Lstrl 10s. Zinn war im Anfang der Woche fast noch matter als am Schluß der vorigen, schließt jedoch entschieden fester, wenn auch nicht höher im Preise, Straits 65 Lstrl., Australisches 64 Lstrl. Englisches Stangenzinn in Fässern 70 Lstrl. Zink unverändert, gewöhnlich gute Schlesische Marken 19 Lstrl. 2s 6d a 19 Lstrl. 5s, Englisches V&S 20 Lstrl. 10s f. o. b. notirt. Quecksilber ruhig zu 8 Lstrl.

Triest, 24 August. Früchte. Levantefrüchte. Beschränktes Geschäft. Verkäufe: 800 Kisten Orangen Puglien zu 4.75—5 fl., 300 do. Limonen Puglien zu 4—7.50 fl., 300 do. do. Griechenland zu 4—7 fl pr. Kiste, 300 do Feigen Calamata zu 10—11 fl., 200 do. Rosinen Sultaninen neue zu 27—28 fl, do. Uva passa neue zu 25 fl. pr. Ctl.

* Bozen, Mitte August. Obst. (Original-Bericht von F. Sanftl.) Die Ernte unserer Aepfel-Sorten erreicht bener quantitativ kaum zum vierten Theil jene des Vorjahres, und ist als eine geringe zu bezeichnen, während Birren gut gerathen sind. — Das Erträgniß des Weinstockes ist ebenso als ein sehr günstiges und werden für unsere herrlichen Cur-Trauben im kommenden Monat September sehr billige Preise erwartet. — Aprikosen und Reineclauden sind mittelmäßig, besser gediehen Pfirsiche, von denen aber die schönen Tafelstücke sehr hoch im Preise stehen. — Befriedigend ist die Zwetschken-Ernte, von den Herbst-Feigen und Quitten erwartet man das Beste. — Maronen stehen (nach Aussage der Eigner) ebenfalls günstig, doch sind darauf bezügliche Mittheilungen nicht zu positiv zu halten, da arge Täuschungen zu Oefterem hierin vorkamen; dasselbe gilt für Wallnüsse, die zu den besten Erwartungen Anlaß geben. — Wenn die Preise der Aepfel sich nicht im Verhältniß zur geringen Ernte erhöhen, so liegt der Grund einerseits in der bevorstehenden reichlichen Obsternte in Deutschland, andererseits in dem muthmaßlich geringeren Export nach Rußland, bei dem die kriegerischen Verhältnisse einwirken dürften.

Marktberichte. Magdeburg, 27. August. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas niedriger, Termine behauptet. Loco ohne Faß 54.5 ℳ, August, August-September und September-October 54 a 53.50 ℳ, October bis November 51.5 ℳ, November-December 50.5 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fehlt.

* Erfurt, 25 August. (Original-Producten-Bericht von G. C. Kühlewein.) Die drückend heiße Temperatur in dieser Woche hat sich in Folge mehrmaligen Regens abgekühlt. Unsere noch sehr mäßigen Getreidezufuhren vom Lande bestanden meist aus neuer Gerste, welche leichten Absatz fand. — Weizen nur zu billigeren Preisen verkäuflich. — Roggen in den besten Qualitäten mehr beachtet. — Schöner unberegneter alter Hafer vereinzelt gefragt. — Weizen 216 bis 240 ℳ, Roggen 170 bis 186 ℳ, Gerste 160 bis 188 ℳ, Hafer 165 bis 180 ℳ, Raps 336 bis 348 ℳ, Leinsaat 290 bis 305 ℳ, Dotter 285 bis 300 ℳ per 1000 Kilogramm. Erbsen, gelb und grün, 16½ bis 19 ℳ do. Victoria- 21,50 bis 23 ℳ, Linsen 24 bis 32 ℳ, Bohnen, weiße, 20 bis 24 ℳ, Viehbohnen 16,50 bis 17,50 ℳ, Wicken 15 bis 16,50 ℳ per 100 Kilogramm.

* Königsberg, 25. August. Die Witterung behielt in der Woche vom 20. bis zum 25. August durchgängig einen veränderlichen Charakter und hat die Beendigung der Ernte sich in ganz Europa erheblich verzögert. Wenn auch in England nur Strichregen niedergingen und der Westen des Continentes sich einzelner schöner Tage zu erfreuen hatte, litten speciell Centraleuropa und die nördlicheren Districte unter fast täglich sich erneuernden Gewitter- und Landregen. Mit am ausgiebigsten wurde unsere Provinz und ihre westliche und östliche Umgebung mit dem zur Zeit sehr störenden Hummelssegen bedacht und haben sich hier die Aussichten, welche ohnehin keine glänzenden waren, ganz trauria gestaltet: von Wintergetreide liegt ein großer Theil seit Wochen geschnitten auf dem Felde, Sommergetreide kann in manchen Districten wegen der übergroßen Nässe nicht zur Reife gelangen und die Neubestellung der Wintersaaten findet in der Durchweichung des Bodens ein unerwünschtes Hinderniß. Kann man auch nicht zugeben, daß die vielfach von Landwirthen gezogene Parallele mit 1867 — dem übelberufenen Nothstandsjahre — völlig zutrifft, so läßt sich doch nicht leugnen, daß bei fernerem Ausbleiben trockenen Wetters sowohl Qualität als Quantität unserer Ernte ganz außerordentlich gefährdet ist. Die Kartoffeln zeigen allgemein das Auftreten der Krankheit und dürften mindestens an Haltbarkeit empfindlich einbüßen. — Im Getreidegeschäfte nahm der in dieser Woche fallende Wiener Saatenmarkt ein allseitiges Interesse um so mehr in Anspruch, als sich auf demselben die Vertreter des Handelsstandes aus fast allen europäischen Consumtions- und Productionsgebieten begegneten und der gegenseitige Ideenaustausch zur Klärung der Situation wesentlich beigetragen hat. Man nimmt nunmehr als feststehend an, daß Oesterreich-Ungarn einen nennenswerthen Ueberschuß für den Export verfügbar behält, und daß andererseits Frankreichs Ernte sehr mangelhaft ausgefallen ist und einen bedeutenden Import erforderlich macht. In England steht noch ein großer Theil der Ernte zurück, man erwartet jedoch eine schwache Mittelernte. In Rußland ist das Wachsthum sehr üppig gewesen, während der Ernte aber theils durch ungünstiges Wetter, theils wegen der mangelnden Arbeitskräfte viel verloren gegangen. Deutschland erzielte in den südlicheren Lagen eine befriedigende Ernte, die nördlichen Districte weisen sowohl in Quantität als in Qualität sehr verschiedene Resultate auf, je nachdem die einzelnen Provinzen von Regen zu leiden hatten. Bestätigen sich demnach die von Amerika ostensibel verbreiteten Nachrichten über eine außerordentlich große Ernte, so wird die Versorgung der Consumländer ohne Schwierigkeit sich vollziehen, auch wenn die Häfen des Schwarzen Meeres noch für die nächste Campagne geschlossen bleiben sollten. Wenn trotzdem der Grundton an den Getreidemärkten sich in dieser Woche erheblich befestigte, so mag neben den durch exorbitante Blancoverkäufe nothwendig gewordenen Deckungen auch die Erwägung sich mehr Geltung verschaffen, daß die neue Campagne so gut wie gar keine Lager vorfindet und ein Druck durch den Ernteüberschuß erfahrungsmäßig erst im Frühjahr zur Geltung kommt. — Am hiesigen Platze blieb der Verkehr in Anbetracht der Jahreszeit außerordentlich lebhaft und ist seit vielen Jahren die Zahl der expedirten Schiffe nicht annähernd so groß gewesen, wie in dem gegenwärtigen. Die Kauflust ist im Auslande ziemlich stabil geblieben und ist zuletzt auch Belgien wieder mit Ordres an unserem Markte erschienen. Da die Zufuhren zur Zeit keineswegs reichlich herankommen, verliert das Platzlager fortgesetzt an Umfang und dürfte beim Eintreffen größerer Quantitäten neuen Gewächses nahezu geräumt sein.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 27. August. Weizen loco 210—205 ℳ — ₰, per August 203 ℳ 50 ₰, per Herbst 220 ℳ — ₰ — Roggen loco 141 ℳ — ₰, per diesen Monat 142 ℳ 50 ₰, per Herbst 142 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 148 ℳ — ₰. — Kündigung: 2. — Tendenz: Höher. — Spiritus loco 53 ℳ 60 ₰, per August-Sept. per 52 ℳ 60 ₰, per Herbst 52 ℳ 60 ₰, per November-December 49 ℳ 80 ₰. — Kündigung: 1. — Tendenz: Besser. — Rüböl loco 73 ℳ — ₰, per diesen Monat 72 ℳ 50 ₰ per Herbst 72 ℳ 50 ₰, Frühjahr 72 ℳ — ₰ — Kündigung: 3. — Tendenz: Matt. — Hafer pr. August — ℳ — ₰, pr. Herbst 144 ℳ — ₰

Paris, 27. August. Nachm 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 106.32, Staatsbahn 546.2., Lombarden —.

Berlin, 27. August. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 318.	Silberrente 56.80
Oest.-Frz. Stb. 442.	Papierrente 53.40
Lombarden 120.—	Goldrente 65.
60er Loose 104.75	Disconto-Comm. 108.
Reichsbank 158.25	Königs- u. Laurah. 66.25
Rumänier 15.50	Bergische 73.50
Gal. Karl-Ludwigbb. 103.50	Mindener 93.50
Rheinische 106.75	

Tendenz: Credit animirt.

Berlin, 27. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer 117.60
Berlin-Anhalter 86.50
Bergisch-Märkische 73.
Berlin-Potsd.-Magd. 73.50
Berlin-Stettin 104.
Bresl.-Schw.-Freib. 68.50
Köln-Minden 92.60
Gal. Karl-Ludwigsb. 103.
Halle-Sorau-Guben 11.
Magdeb.-Halberstadt 103.90
Mainz-Ludwigshafen 84.90
Oberschl. Lit. A. 126.70
Oest. Nordwestbahn 189.50
Oest. Franz.-Staatsb. 440.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 117.50
Prag-Turnau 85.20
Rheinische 106.30
Rumänier 15.
Thüringer 118.75
Weimar-Gera 39.

Bankactien.

Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 99.50
Chemnitzer Bankverein 75.50
Darmstädter Bank 104.75
Deutsche Reichsbank 157.70
Disconto-Command. 166.50
Dresdner Bank 93.70
Geraer Bank 75.
do. Hdls.- u. Credit. 47.70
Gothaer Bank 86.30
Leipziger Discontoges. 74.70
Leipziger Vereinsb. —.—
Leipziger Wechslerb 53

Tendenz: Anfangs günstig einsetzend, drücken schließlich ungünstige Oesterr. Credit-Bilanz-Gerüchte.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 305.— Franzosen 440.— Lombarden 117.—. Discounts 105.80. Berg. 73. Köln-Mindener 92.50. Rheinische 106. Galizier 103.50. Rumänier 15.—. Goldrente 62.50.

Dresden, 27. August.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 18.50
Cottbus-Großenhain —.
Leipzig-Dresdner —.
Muldenthal —.

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf 30.40
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Gösch.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 28.
Zwickau-Falkenstein 24.50

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 99.25
Chemn. Bankverein 74.25
Dresdner Bank 93.25
Geraer Bank 73.
do. Hdls.- u. Credith. 47.50
Leipziger Bank 103.75
Oberlausitzer Bank 51.75
Sächsische Bank 168.
do. Creditbank 106.
Weimarische Bank —.
Zwick. Bl. (50% Einz.) —.

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer —.
Lpzg.-Dresd. a. 1864 96.
Muldenthal —.
Wstp. Nrdb. 1871 II. E. —.
Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn) 66
do. Emission 1871 60.25
do. do. 1872 55.50
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 81.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ldwd. I. E. 85.
do. do. II. E. 84.
do. do. III. E. 82.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 75.
do. 1873 II. E. —.
Kaschau-Oderberg 59.
Krompr. Rud. I. Em. 65.
do. 1869 II. " 62.90
do. III. " 62.40
Oest. Nordwestbahn 74.
do. do. Lit. B. 62.50
Prag-Duxer I. Em. 19
do. do. 1872 II. E. 16
Pilsen-Priesener —

Frankfurt a. M., 27. August. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.40
Wiener " 169.70
Oesterr. Cred. 116⅜.
" Silberrente 56⅛.
3% Sächs. Rente 2⅝.
Staatsbahn 214⅜.
Darmst. Bank 104½.
Lombarden 58.
Reichsbank 158½.
Oesterr. Papierrente 53⅛.
do. Goldrente 63⅝.
Galizier 206½.

Nachbörse: Staatsbahn 220, Oest Cred.actien 253.
Tendenz: Matt

Wien, 27. August. (Schlußcourse.)

Papierrente 63.80
Silberrente 66.90
60er Loose 112.20
Bank-Actien 833.
Credit-Actien 196.80
Anglo-Austr.-B. 84.50
Lombarden 68.50
Staatsbahn 260.25
Galizier 244.
Napoleonsd'or 9.63
Ducaten 5.72
Silber 105.
Wechsel auf London 120.10
Nordwestbahn 112.70
Oesterr. Goldrente 74.90
Deutsche Reichs-Banknoten 59.

Tendenz: Starke Realisirungen. Renten und Bahnen gesunken.

Liverpool, 27. August. (Baumwollenmarkt) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Stetig. — Preise: Unverändert

Das Schlußtelegramm aus Liverpool ist bis Schluß dieses Blattes (9 Uhr Abends) nicht eingetroffen.

New-York, 25. August. Höchste Notirung des Goldagio 4⅛, niedrigste 3⅞. Wechsel auf London in Gold 4 D 8 ⅛ C, Goldagio 4, ⅛ Bonds von 1885 —, do. 5 proc. fundirte 108⅝, ⅛ Bonds pr. 1887 108¾, Erie-Bahn 21⅛, Central-Pacific 106⅛, New-York-Centralbahn 102⅜.

Schifffahrtsberichte.

Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe. In Wallwitzhafen treffen heute ein:

Steinerm. Zucker mit 3100 Ctr.
Steinerm. Thon mit 1400 Ctr.

New York, 25. August. Der Dampfer „Egypt" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist heute hier eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 27. August 1877.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,25 G.	
	l. S. p. 2 M.	168,40 G.	
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,25 G.	
	l. S. p. 3 M.	80,70 G.	
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,46 G.	
	l. S. p. 3 M.	20,35 G.	
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,45 G.	
	l. S. p. 3 M.	81,10 B.	
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—	
	l. S. p. 3 M.	—	
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—	
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	169,25 G.	
	l. S. p. 3 M.	167,25 G.	

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M 5000-2000	96,60 P.
4	do.	do. do.	M. 1000	96,60 P.
4		do. do.	M. 500—200	96,75 bz à 200 M.
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M 5000-3000	72,70 G [96,70 G.
3	do.	do. do.	M. 1000	72,70 G.
3	do.	do. do.	500	72,90 P.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95 G. kl. 95,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	84 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97,15 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,15 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,10 bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,50 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,50 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,70 bz
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,40 G.
5	do.	do. do. - -	500	105 G.
5	do.	do. do. - -	100	105 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 P.
4	do.	do. do. - B.	25	97,25 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	105 G.
4½	do.	do. Alb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,50 G.
	1/4 1/10	do. do. III. -		
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,70 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,25 G. k 50 T. 89 bz
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I	500	96,75 G.
4	do.	do. do. S. II	100	96,75 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 P.
3½	do.	do. do.	100—25	87,75 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	96 P.
4	do.	do do.	100-25 T. u. 100 M.	96,25 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,50 G.
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	93,50 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99 G.
5	do.	do. do.	100	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	95 G.
4½	do.	do. do.	500—300	101,50 P.
5	do.	do. do.	100	103,50 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 % rückz.	1000—50	100,50 bz
5	do.	do. do. do.	do.	110 bz
5	do.	do. à 100 % do.	do.	102,75 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.		99 G.
5	do.	do. à 110 do.	M. 2000-200	102,90 G.
5	Div.	do. do. do.	1000—50	101 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.		103 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	1000—100	98,10 P.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	99,25 G.
5	8/6 8/12	do. do.	1000—200	102,50 G. gr. 102 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82,50 G.
4½	do.	do. do.	do.	94,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 P. à 50 T.
4	do.	do. do.	500—50	97,50 P. [83,75 bz
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	101,90 P.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,80 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,75 G.
5	do.	do. do.	1000—50	104,25 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,90 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,90 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	119,50 G.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	122,50 P.
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl	M. 2000-200	95,70 G.
5	Jan. Juli	Pr. Pfb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	109 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	106,75 G.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -	1000—100	101,75 G.
5	do.	do. à 110 % - III B. -	3000—300	101,75 G.
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	95,75 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	105 G.
—	—	Braunschw. 20-% -Loose	20	84 P.

Ausländ. Fonds.

4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200	63,20 bz	
	Jan. Juli	do. Silberrente	10000-1000	56,60 G.	
4½	Apr. Oct. / Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	53,95 G.	
4½	Mai Nov.	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	96,50 G.	
4	April	do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	303 P.	
fco.		do. L. v. 1860	500 - -	103,50 G.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	262 G.	
fco.		Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	69 G.	
4	18/4 18/10	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	137 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	137 G.	
5	Ms. Spt.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	100,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. do.	300	100,50 G.	
6	do.	Mai Nov. Prager do.	100 fl.	83,75 G.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101 P.	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	100,20 P.	
6	do.	Amerik. 6 % Anl. pr. 1881	1000, 500	105,10 G.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,70 G.	
6	do.	do. - do. - gek.	25 Dollar G.	Sept. 99,10 G. Oct. 99,50 G.	
5	1/3 5/9 8/11	do. 5 % do. Fund.		103,50 P [Nov. 99,80 G.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,28 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,68 P.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		178,50 P.
do. 1/4 Gulden do. do.		178,50 P.
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		169,75 G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	212 G.

Divid. pr. 1875	Divid. pr. 1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	85 P.
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	118 P.
4	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	72,75 G.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	86,60 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	19,25 P.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	74 P.
9	8½	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	103,50 G.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50 % Ea.		98,50 G.
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	14 P.
5½	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	68 G.
3½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	96,50 P.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	9,50 G.
11½	6½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	190 P.
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	51,25 bz u. G.
6	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	103,50 P.
5½	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	67,50 G.
1½	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11,50 P.
4½	5½	4	do.	Köln-Minden	100	93 G.
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	104 G.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	85 G.
10½	9½	5½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	125,50 G.
—	—	5	do.	do. - E. Neue	do.	—
10½	9½	5½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	34,50 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	90 G.
8	7½	4	do.	Rheinische	250	106,10 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 % gar.	do.	—
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	15 bz u. G.
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	119,50 bz u. G.
4	4	4	do.	do. I., B. (Gth.-Lnf.) 4 % gar.	do.	91,40 G.
4½	4½	4½	do.	do. I., C. (Gera-Eich.) 4½ % -	do.	100,25 G.
2½	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	38,75 G.

Eisenb.-St.-Pr.-Act.

5⅝	5⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100 P.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,20 G. i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	69 bz u. G.
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	28 G. i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	31,50 G.
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	20 G.
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	37 P.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68,50 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	51,90 bz
(2½)	0	5	do.	Weimar-Gera	200	16,75 P.
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	24,50 G. i. D. 76

Bank- u. Cred.-Act.

7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	99,75 bz u. G.
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	107,50 P.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	73 G.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	73 G.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	104,50 G.
3	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	99,50 G.
6½	7½	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	107,50 G.
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	94 bz
6	2	4	do.	Gerser Bank	do.	74,50 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	48 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86 G.
6⅝	4⅝	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104 G.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	93 G.
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	74,75 P.
—	—	fr	—	do. Vereins-Bank * Zurückgez. M. 510 pr. St.	200	53 G.
4	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bank	200	53 P.
3	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	51,50 G.
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	51 G.
5	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	157,75 G.
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	108 G.
5½	5½	fr.	do.	do. Credit-Bank *	100	100 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	22,25 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	74,50 G.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	52,90 G.
0	3	4	do.	Zwick. Bank 50 % Einz.	do.	93,50 G.

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	Divid. pr. 1876	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
2	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	105 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	65 P.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederlsn.	do.	275 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	280	—	do.	Ernsth. Steink.-Actienv.	do.	2150 G. Junge 260 P.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	40 G.
65	35	—	do.	GottesSegen Lugau St.-A.	do.	395 G.
80	50	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	500 G.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	— Pr.-A. 155 G.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	530 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	240 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchh.	do.	6 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	6 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	470 G.
60	53	—	do.	do. Schader	270	390 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rheinania-Actien	do.	20 G.
—	—	—		do. Prior.	do.	50 G.
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	150 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	20 bz u. G.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 P.
—	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2630 G.
365	250	—		do. Brückenberg S. I.	180	76 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	41 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	41 P.
—	—	—		do. do. IV. I. - Sch	360	126 P.
81	90	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1500 P.
50	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1020 G.
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	1390 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3 % — Brüssel 2½ % — London 2 % — Paris 2 % — Petersburg 6 % — Reichs-Bank 4 % — Wien 4½ %.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	82 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,75 G.
4½	do.	do. - B.	do.	99,75 G.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98 P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,40 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 500, 300 M.	92,30 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	101,75 bz u. G.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	105 G. fc. m. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94 G. [p. 1. Juli 78
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40 P.
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	99,25 bz
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116,50 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97,50 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,60 P
4½	do.	do.	500 u. 200	101,45 bz u. G.
5	do.	do.	500, 100	104,40 G. kl. 104,75
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	87,25 G. [bz G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 500	100,60 G.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,60 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99,75 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 P.
4½	do.	do. III. -	do.	98,25 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	103,15 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,15 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	92,50 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100,75 G.
4½	do.	do. - H.	do.	101,60 G.
5	do.	do.	do.	103,25 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97,50 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,90 P.
4	do.	do. III. -	do.	97 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,25 bz u. G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,25 G.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,25 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	87,50 G.

Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in		pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100,30 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	100,25 P.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	95 P.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	92,50 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	92,50 P.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	97,50 P.
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordbahn	200	54,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	45,80 bz u. G.
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	82 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	82 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	do.	66 bz
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	61 bz
5	do.	do.	do. - 1872	do.	55 bz
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	52 G.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	43,75 P. fco Z.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	32,50 G. fc. Z. m. Cp.
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	— [p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	60 bz u. G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	85,25 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	84 G.
5	do.	do.	do. III. -	do.	81,25 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	73,75 G.
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	47 bz
5	do.	do.	do.	do.	31 G. fco. Z.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	27,50 P.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	90,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	74,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	70,30 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	58,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	65,75 P.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	62,50 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	62,50 G.
5	Mai Nov.	8.10% C.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	64,25 G.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	64,25 P.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	56,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	52,50 P.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	51,75 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	14,75 G. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	16,50 P. v. 1. Juli 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	95,25 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	73,50 G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	62 G.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	76,50 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	47 P.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	26 G. fco. Z.
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	18,50 G. * fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	15,75 P. v. 1. Jan. 75
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	72 G.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	66,50 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	60 G.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78,10 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	67,80 P.

* Notiz v. 25. 18,50 G.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1875	Divid. pr. 1876	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	125,50 P.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	19,50 P.
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. z. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	8,25 G.
12	—	4	1. Oct.	Gehliser Actien-Bierbr.	do.	121 P.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,50 P.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppa. d. O.-E.	100	106 G.
5½	5	4	do.	Leipziger Baubank	do.	86 P.
96	100	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 25% Einz.	8000 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	103,50 bz u. G.
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	107 G.
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	f. 20 M. 200	—
0	5/8	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. & Co.	100	18,25 P.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	204 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	—
8	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	71,50 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	93,25 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—
4	6	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St.	1000 25% Einz.	1000 G.
6		4	1. Juli	Thede'sche Papierfabrik	300	—
5		5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	101 G.
7	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	92 G.
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105,25 G.
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	49,75 P.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lanz in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.